THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 355 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 11. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 59

„Eitelfritz" darf Reparaturen vornehmen

Russisches „Durchbruchsheer" bei Augustowo aufgerieben!

Briten zurückgeschlagen.

Erneute französische Angriffe scheitern wiederum.

Weitere brit. Schiffsverluste.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. März. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegsamt berichtet vom westlichen Kriegsschauplatz unter'm Heutigen:

„Die Briten griffen gestern die deutschen Stellungen nahe Neuve Chapelle an. An einigen Punkten drangen sie in Dörfer; dieser Kampf dauert aber noch immer fort.

„Ein britisches Vorrücken nahe Givenchy wurde zurückgeschlagen.

„Ein britischer Flieger warf Bomben auf das belgische Städtchen Menjin, in Westflandern. Nur eines seiner Geschosse explodirte, und dieses tötete 7 Belgier und verwundete 10 andere.

„In der Champagne machten die Franzosen zwei Angriffe auf die Stellungen im Walde östlich von Souain, welche sie vorgestern an uns verloren hatten. Beide Angriffe wurden abgeschlagen, und die Verluste des Feindes waren schwer.

„In den Vogesen wurde der Kampf um den Besitz des Reichsackerkopfes gestern wieder aufgenommen."

Berlin, 11. März. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt erließ gestern Abend noch folgende wichtige zusammenfassende Verkündung:

„Mit der heutigen Schlacht und denen der letzten Tage sind die Winterkämpfe in der Champagne zum Abschluß gekommen, und keine künftigen Ereignisse vermögen irgend etwas an dem Ausgang zu ändern.

„Die Schlacht begann, wie bereits berichtet, am 17. Februar auf ausdrücklichen Befehl des französischen Generalstabs, unseren Linien um jeden Preis zu durchbrechen, um die hartbedrängten Russen in der Gegend der masurischen Seen zu entlasten. Es ist nun erwiesen, daß der Durchbruchsversuch des Feindes und damit der Befehl des französischen Generalstabs nicht zur Ausführung gebracht werden konnte, und daß nur die geringfügigsten Vorteile, die nicht einmal der Erwähnung wert sind, zu verzeichnen waren.

„Wir machten über 2340 verwundete Gefangene, darunter 35 Offiziere. Natürlich waren auch unsere Verluste schwer, aber das Opfer ward nicht vergeblich gebracht. Die feindlichen Verluste übertrafen die unseren mindestens um das Dreifache. Sie werden in der Champagne allein auf 45,000 Mann geschätzt.

„Dieses Ergebniß wurde erzielt durch das heldenhafte Verhalten der deutschen Truppen, durch die Umsicht und Ausdauer ihrer Führer. General v. Einem, sowie die kommandirenden Generäle Riemann und Fleck leiteten die, ununterbrochen bei Tag und Nacht andauernden Kämpfe.

„Der Feind hat seit dem 16. Februar über sechs Armeekorps in die Feuerlinie geworfen und ungeheure Mengen schwerer Artilleriemunition eigener sowie amerikanischer Fabrikation verschossen. Oft wurden innerhalb von 24 Stunden über 100,000 Schüsse gegen die deutsche Front in einer Ausdehnung von acht Kilometern abgegeben, die zwei schwache rheinländische Divisionen verteidigten."

Paris, 11. März. Die belgische Küstenstadt Nieuport, welche von den Deutschen mit ihrer schwersten Artillerie bombardirt wurde, ist fast ganz zerstört! Allem Anschein nach hatten es die Deutschen auf die Schanzen der Belgier abgesehen, welche unter den Dünen nahe den Badeplätzen von Nieuport liegen.

Paris, 11. März. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute über die Kämpfe in der Champagne und die Eroberung von Befestigungen in der Nähe von Beausejour die folgenden Mitteilungen:

Seit dem 16. Februar wurde in der Champagne fast ununterbrochen gekämpft, und infolge des auf die deutschen Stellungen ausgeübten starken Druckes sah sich der Feind gezwungen, Verstärkungen aus anderen Teilen des Kriegsschauplatzes heranzuziehen und sehr viel Munition zu verbrauchen. In den fortwährenden Kämpfen erlitten die besten Truppen der Deutschen riesige Verluste, und war es ihnen nicht möglich, Verstärkungen oder Munition nach dem östlichen Kriegsschauplatz zu senden. Bei der Erstürmung der Befestigungen nahe Beausejour zeichneten sich unsere Kolonialtruppen ganz besonders aus, und fügten ihren ruhmreichen Ueberlieferungen neue Ehren zu.

London, 11. März. Noch unbestätigt ist eine britische Zeitungsangabe, daß die Briten, unterstützt durch französische Artillerie, Neuve Chapelle genommen hätten, etwa 3½ Meilen von LaBassee, und daß sie 1000 Mann gefangen genommen und die Stellung der Deutschen zu LaBassee selbst unsicher gemacht hätten.

London, 11. März. (4:40 Uhr Nachm.) Eine amtliche britische Angabe sagt, die britischen Streitkräfte in Frankreich seien gestern eine Dreiviertelmeile vorgerückt, hätten „alle zwischenliegenden Stellungen" des Feindes genommen und 700 Gefangene gemacht.

Im deutschen Reichstag.

Berlin (über Amsterdam), 11. März. Unter großer Beteiligung wurde der Reichstag gestern wieder eröffnet. Viele der Abgeordneten, auch die sozialistischen, soweit sie an der Front Dienst leisten, waren in ihrer feldgrauen Uniform erschienen.

Der Präsident des Hauses, Dr. Kämpf, pries in seiner warmherzigen Eröffnungsansprache die Tapferkeit der deutschen und der österreichisch-ungarischen Heere und konstatirte den völligen Fehlschlag von Englands Bemühungen, Deutschland auszuhungern, und den Erfolg des deutschen Tauchbootkrieges.

Dr. Helfferich, der neue Staatssekretär des Reichsschatzamtes, unterbreitete das Budget, welches die höchste, jemals verlangte Bewilligung in sich schließt, nämlich insgesammt 13 Milliarden Mark. Seine Jungfernrede machte einen höchst günstigen Eindruck.

Deutsche Tiefboote setzen Arbeit fort!

London, 11. März. Aus Rotterdam kommt die Kunde, daß der britische Kohlendampfer „Beethoven", von Newcastle nach Gibraltar bestimmt, durch einen Torpedo oder vielleicht durch eine Mine zum Sinken gebracht wurde. Nur zwei der Bemannung sollen gerettet worden sein.

Der Racheplan gegen Deutschland.

London, 11. März (3 Uhr Nachm.) Großbritanniens (und zugleich Frankreichs) Plan, den Flottenvergeltungsmaßnahmen gegen Deutschland Nachdruck zu verschaffen, wurde heute von König George unterzeichnet, in Gestalt einer Order des Kronrates.

Eine entsprechende Bekanntgabe erfolgte auch in Paris. Der Wortlaut ist noch nicht mitgeteilt; es handelt sich aber um das Vorhaben, allen und jeden Verkehr nach und von Deutschland zu sperren.

Schicksal von „Prinz Eitel Friedrich".

Newport News, Va., 11. März. Kapitän Thierichsen vom Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" setzte den Zollkollekteur Hamilton spät Nachmittags in Kenntniß, daß es nicht seine Absicht sei, das Schiff festlegen (interniren) zu lassen, und daß, wenn die Ver. Staaten sich weigerten, ihm die nötige Zeit für Ausbesserungen zu gewähren und ihn einschränkten, der Hilfskreuzer versuchen werde, seine Abenteuerfahrt fortzusetzen.

Washington, D. K., 11. März. Der britische Dampfer „Caracas" — welcher eines der etwa 12, vom deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" versenkten Prisenschiffe gewesen sein soll — war in amerikanischem Besitz: das Eigentum von W. R. Grace & Co. von New York. Zur Zeit seiner Zerstörung befand er sich auf der Fahrt nach New York, um die amerikanische Registrirung formell anzunehmen.

Washington, D. K., 11. März. Die "Neutralitätsbehörde" hat einen Bericht erstattet, der, wie man hört, empfiehlt, daß dem, zu Newport News eingelaufenen deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" gestattet werde, solche Reparaturen, welche ihn „für den Augenblick seetüchtig" machen können, unter Aufsicht amerikanischer Flottenbehörden vorzunehmen, wenn nämlich der Befehlshaber des Schiffes darum nachsuche.

Untersuchung beordert.

Deutschland dürfte Eigentümer von „Wm. P. Frye" vergüten.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 11. März. Der Präsident Wilson hat eine Untersuchung über das Versenken des amerikanischen Schiffes William P. Frye seitens des deutschen Hilfskreuzers Prinz Eitel Friedrich, der sich jetzt in Newport News befindet, angeordnet. Das persönliche Eingreifen Wilsons soll aber nicht dahingehend gedeutet werden, als ob die ganze Angelegenheit als besonders ernst zu betrachten sei, und man glaubt auch nicht, daß daraus schwierige internationale Verwickelungen entstehen könnten. Obgleich Einzelheiten noch gar nicht bekannt sind, nimmt man doch an, daß der Kapitän des Hilfskreuzers die ihm zustehenden Rechte etwas überschritten hat, weil Weizen nicht als Kontrabande erklärt worden war. Die deutsche Regierung wird zweifellos alles tun, um die Vereinigten Staaten zufriedenzustellen, falls das erwartet wird, da der Kapitän höchstens ein Versehen, aber kein absichtliches Vergehen begangen hat. Entschädigungsgelder werden zweifellos an die Eigentümer des versenkten Schiffes gezahlt werden, dessen Offiziere und Mannschaften auf dem deutschen Hilfskreuzer vorzüglich behandelt wurden.

Präsident Wilson hat alle seine für die nächsten drei Wochen in Aussicht genommenen geselligen Versprechungen zurückgezogen und wird sich ganz der Erledigung internationaler Fragen, wie die mexikanische, europäische und japanisch-chinesische widmen.

K.

Kämpfe in der Bukowina.

Die Uebergabe einer Meldung in den schneebedeckten Wäldern der Karpathen.

Es verlautet, 8 britische und französische Kreuzer lauerten auf hoher See schon darauf, über den deutschen Hilfskreuzer herzufallen, wenn derselbe wieder auslaufe!

Washington, D. K., 11. März. Präsident Wilson verkündete, daß die Versenkung des amerikanischen Segelschiffes „William J. Frye" (mit Mehl auf der Fahrt nach England) durch den deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" gründlich untersucht werden soll.

Washington, D. K., 11. März. Die Angabe, daß der zerstörte Dampfer „Charcas" (nicht „Caracas") einer New Yorker Firma gehört habe, war irrig. Vielmehr gehörte er der „New York & Pacific Steamship Co.", einer britischen Korporation, welche aber bereits 1 ihrer Schiffe unter amerikanische Registrirung gestellt habe.

Newport News, Va., 11. März. Dem Befehlshaber des deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich" wurde eine längere Zuschrift vom Zollkollektor Hamilton übergeben, welche folgenden Inhalt hat:

„Ich habe die Ehre, Sie in Kenntniß zu setzen, daß unter den, vom Schatzamtssekretär eingetroffenen Weisungen, die im Einklang mit dem Rate des Staatsdepartements formulirt wurden, Ihre Stellung in Gewässern der Ver. Staaten folgendermaßen bestimmt ist:

Es wird erwartet, daß Sie binnen 24 Stunden das Zuständigkeitsgebiet der Ver. Staaten verlassen, im Einklang mit Art. 12 der Haager Konvention vom Jahre 1902, außer wenn die Gewährung eines weiteren Zeitraumes sich als notwendig erweist, um Brennstoffe oder Vorräte an Bord zu nehmen und Reparaturen auszuführen.

(Der betreffende Artikel wird dann wörtlich zitirt, mit dem Hinzufügen, daß er auch mit der, beim Ausbruch des Krieges erlassenen Neutralitätsproklamation im Einklang stehe.)

Wenn Sie es so wünschen, dürfen Sie Brennstoff und Schmieröle genug einnehmen, um mit den, bereits an Bord befindlichen Vorräten den nächsten deutschen Hafen erreichen zu können.

Sie dürfen Vorräte in nicht größerer Menge haben, als notwendig ist für eine gewöhnliche Friedensausstattung des Schiffes.

Nötigenfalls dürfen Sie Reparaturen ausführen lassen, aber nur, soweit es nötig ist, um das Schiff seetüchtig zu machen; und die dafür nötige Zeit ist von den Behörden der Ver. Staaten zu bestimmen.

Sie dürfen die gefangengenommenen Passagiere, Offiziere und Seeleute landen, nachdem dieselben von den amerikanischen Einwanderungsbehörden gutbefunden worden sind als zulässige Fremde.

Sie dürfen Ihre Postsachen landen und befördern, nachdem Vereinbarungen mit den amerikanischen Postbehörden getroffen worden sind.

Sie werden irgendwelchen Amerikaner unter den Offizieren, Matrosen oder Passagieren gekaperter Schiffe an's Land setzen.

Sie sind ersucht, Ihren funkentelegraphischen Apparat nicht im Hafen für Uebermittelungszwecke zu benutzen.

Zum Schluß habe ich die Ehre, Sie zu ersuchen, mir eine unterzeichnete Erklärung über die Umstände der Zerstörung von „William P. Frye" oder irgend eines anderen, vom Hilfskreuzer zerstörten amerikanischen Schiffes zu geben."

Später traf der Flottenattachee des deutschen Washingtoner Botschafteramtes, Kapt. Boy-Ed, ein und wurde an Bord des Hilfskreuzers genommen.

Kleine Kriegsnachrichten

Angeblich verabschiedete Befehlshaber.

Berlin, 11. März (über London, 4 Uhr Nachm.) Das Militärwochenblatt" meldet die Verabschiedung von Generalmajor v. Doemming (Befehlhaber einer deutschen Infanteriebrigade) und der Generalmajore v. Glasenapp und v. Gravenitz (Befehlshaber von Kavalleriebrigaden.)

Fragwürdige Angabe.

Kopenhagen (über London), 11. März. Eine angebliche Berliner Meldung sagt, die Deutschen hätten in den letzten Wochen 11 Taucherboote verloren und gäben den Verlust von 4 zu.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunkts. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 5:52.
Sonnenaufgang, morgen: 6:07.
Mondaufgang: Morgen früh 4:41.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	44	3 Uhr Morgens	32
4 Uhr Nachm.	45	4 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	43	5 Uhr Morgens	32
6 Uhr Abends	41	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	39	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	37	8 Uhr Morgens	36
9 Uhr Abends	35	9 Uhr Morgens	38
10 Uhr Abends	35	10 Uhr Vorm.	39
11 Uhr Abends	34	11 Uhr Vorm.	39
12 Uhr Mittern'cht	34	12 Uhr Mittags	39
1 Uhr Morgens	33	1 Uhr Nachm.	38
2 Uhr Morgens	32	2 Uhr Nachm.	37

Russ. Streitmacht vernichtet.

Beim Versuch, unweit Augustowo durchzubrechen.

Oesterreichische Erfolge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. März. (Drahtlos nach Sayville.) Vom östlichen Schauplatze berichtet heute das deutsche Kriegsamt:

„Westlich von Sereje (nordöstlich von Augustowo) nahmen wir 600 Russen gefangen und erbeuteten 3 Kanonen und 2 Maschinengeschütze.

„Ein Gefecht nordwestlich von Ostrolenka endete siegreich für uns; sechs russische Offiziere und 900 Soldaten wurden gefangen genommen und acht Maschinengeschütze wurden erobert.

„Die deutschen Angriffe nördlich und nordwestlich von Przasnysz machten weiteren Fortschritt.

„In den Kämpfen nordwestlich von Novomiasto machten wir weitere 1,660 russische Gefangene.

„Ein neuer russischer Versuch, südlich von Augustowo die deutschen Linien zu durchbrechen, endete in der Vernichtung der betreffenden russischen Streitkräfte."

Wien, 11. März. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„In Westgalizien gewannen unsere Truppen südlich von Gorlice weiteren Boden. Bei der Erstürmung einer Verschanzung machten wir über 200 Gefangene.

„In den Karpathen nahm, da die Witterungsverhältnisse sich wieder günstig gestalten, die Artillerie ihre Tätigkeit wieder auf. Sie hatte offenbare Erfolge zu verzeichnen. An manchen Punkten zwang sie den Feind zur Räumung seiner, vor unserer Front gelegenen Stellungen, die dann von unseren Truppen besetzt wurden. Durch das Artileriefeuer wurden den Russen schwere Verluste zugefügt. An einem Punkt fielen 300 Gefangene und viel Kriegsmaterial in unsere Hände.

„Im südöstlichen Galizien herrscht Ruhe. Nördlich von Nadworna wurde ein, mit schwachen Streitkräften unternommener feindlicher Angriff zurückgeschlagen. An einem anderen Punkt warfen wir mehrere russische Bataillone und machten bei der Verfolgung 190 Gefangene.

„Nichts Neues von Bedeutung hat sich in der Bukowina ereignet. Am nördlichen Ufer des Pruth gab es da und dort Patrouillenzusammenstöße.

„In Polen finden anhaltend heftige Kämpfe statt."

London, 11. März. Feldmarschall v. Hindenburg hat offenbar wieder einen raschen und unerwarteten Schachzug in seinem großen Feldzuge gegen Rußland geführt. Eine große Streitmacht an der preußischen Grenze entlang in Nordpolen zusammenziehend, begann er eine neue Bewegung südwärts, anscheinend wieder auf Przasnysz los. Eine wichtige Schlacht ist jetzt im Gange, und St. Petersburg wagt es noch nicht, etwas über das Ergebniß zu sagen!

London, 11. März. Eine unverantwortliche Zeitungsdepesche aus St. Petersburg besagt, die Deutschen hätten Augustowo (140 Meilen nordöstlich von Warschau) aufgegeben und die Russen seien bereits im Vorstadtgebiete!

(Fortsetzung siehe in den neuen deutschamtlichen Meldungen! A. d. R.)

Ferner sagen die Russen, Przemysl (Galizien) seien schwer bedrängt, die Garnison von 60,000 Mann habe die Hälfte ihrer Streitmacht verloren, und ein Teil der Außenwerke sei schon im Besitz der Russen!

(Przemysl muß fast immer herhalten, wenn es den Russen sehr schlecht geht! A. d. R.)

St. Petersburg, 11. März. Der russische Generalstab hat von einer Neuaufstellung der deutschen Truppen im nördlichen Polen und einer gegen Przasnysz gerichteten Bewegung Kunde erhalten. Das gegenwärtige militärische Unternehmen der Deutschen soll einen weit größeren Umfang haben, als das kürzliche, bei dem sie nach der Grenze zurückgedrängt wurden. Da die Deutschen größere Unternehmungen am Niemenfluß aufgegeben haben, so ist es ihnen möglich, auf ihrem vorzüglichen Eisenbahnnetz starke Truppenmassen zu befördern, um die in der Richtung auf Mlawa und Przasnysz marschirenden Divisionen schnell zu verstärken. Sie haben nur genügend Truppen im Augustowobezirk zurückgelassen, um die linke Flanke der Belagerungsarmee von Ossowetz zu schützen. Eine Schlacht ist jetzt schon auf einer langen, mit dem Narew-Fluß parallel laufenden Strecke im Gange. Bei Ossowetz ist noch keine Entscheidung gefallen, aber neue Kämpfe in der Nähe von Przasnysz sind zu erwarten. Am Pilizafluß sind russische Erfolge zu verzeichnen, trotzdem die Deutschen viele Gefangene machten. In den Karpathen haben die Oesterreicher Fortschritte gemacht, wenn auch nur geringe.

Die Bombardements-Stimmungsmache.

Paris (über London), 11. März. Es wird kurz gemeldet, daß die Beschießung der Dardanellen durch die Alliirten gestern auf's Neue aufgenommen worden sei. Das Feuer einiger der türkischen Batterien soll während des Kampfes „ersichtlich matter" geworden sein.

(Nach den dick aufgetragenen früheren Fabeleien der Alliirten nimmt sich diese Meldung sehr bescheiden aus! A. d. R.)

Kriegsfunken.

Berlin, 11. März. (Funkendepesche nach Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur veröffentlicht folgende Mitteilungen:

Aus Athen wird berichtet, daß im Besitz des verhafteten Athanas, der angeklagt ist, ein Attentat auf den König geplant zu haben, französische und englische Briefe sowie in barem Gelde 100,000 Franken gefunden wurden.

„Hunderte von französischen und britischen Verwundeten sind aus den Dardanellen in Saloniki eingetroffen.

Rußland ist auf den deutschen Vorschlag, Invaliden, die zu fernerem Militärdienst nicht mehr tauglich sind, endlich eingegangen. Es hatte den Vorschlag, der bereits im letzten Dezember erstattet wurde, bis jetzt unbeantwortet gelassen.

Norwegens Regierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, welcher sie ermächtigen würde, eine staatliche Handelsmarine zu schaffen und Waaren auf eigene Rechnung und Gefahr zu importiren.

Lauter Fürchtenichtse!

Spezia, Italien (über Rom und London), 11. März. Der italienische Vizeadmiral Herzog von den Abruzzen schiffte sich auf seinem Flaggenschiff, dem neuen italienischen Fürchtenichts „Conte di Cavour" ein, um ein Geschwader zu befehligen, das ausschließlich aus Riesenschlachtschiffen besteht — die mächtigste Verbindung von Schiffen, welche Italien je in einem Geschwader beisammen gehabt hat. Im Ganzen gehören 5 Riesenschlachtschiffe dazu.

UMI

Kurzwaaren.
10c Metall Stockkämme ... 5c
10c Strumpfhänder für Kinder, schwarz und farbig, Paar ... 5c
Beste Qualitäts-Zwirn-Seide in allen Farben, Strang ... 2c
(10 Stränge an jeden Kunden.)

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren
J. O. King's 200 Yard Spule Maschinenzwirn, schwarz u. weiß, in allen Nummern — speziell 4 Spulen für 5c

COTTON GOODS SALE

Schürzen-Gingham — alle Facons von blauen und weißen Staple und gebrochenen Checks, 7c wert, Yd... **4c**

Handtuchzeug—Gebleichter Roman Dice Crash, echtfarb. türkischer Border, wert 8c, die Yard....... **4½c**

Overalls — Jumpers und Overalls für Männer — aus schwerem Denim — in blau, schwarz und gestreift; Größen 36 bis 44; wert 65c. **39c**

Dreß Gingham — Beste Sorte Seersucker Nurse gestreifte Qual., leicht zu waschen und dauerhaft, 12½c Sorte, die Yard zu.......... **5½c** (20 Yards an jeden Kunden.)

Dreß Percales — Heller Untergrund, mit hübschen zweitönigen schwarzen, blauen und roten Streifen — Yardbreit; gut 12½c wert — die Yard **7½c**

Haus-Kleider — für Damen; aus echtfarbigen Percales und Ginghams gemacht; einfach, gestreift und figurirt — wert 75c, zu..... **39c**

Knabenanzüge — Norfolk, Oliver Twist und Russian Facons, feine Cheviots u. Cassimeres — 2½ bis 17 Jahre; $3.00 Werte, zu..... **1.85**

Pique Suiting — 27 Zoll breit — weißer Grund mit blauen, lohfarbigen und Helio Haarlinien; diesen Verkauf, Yd **10½c**

Bett-Tücher — 72×90 — aus guter Qualität gebleichtem Sheeting; Patent Naht-Zentrum, 3zöll. Saum, wert 40c, (6 an jeden Kunden); Stück **25c**

Cambric — Weißer Cambric, Yard breit, Linene Finish, passend für Sommer-Unterzeug, die beste 10c Sorte— Yard..... **6½c**

Kleider — Feine Percale Kleider für Damen, elegante Facons; helle und dunkle Farben—reguläre $1.00 und $1.25 Werte, für **59c**

Blusen — Partie von K. & S. Tapeleß Blusen für Knaben; helle und dunkle Farben, alle Größen bis zu 16 Jahren; wt. 65c, Auswahl **39c**

Ticking — Echtfarbiges Feder-Ticking, rot und weiß gestreift, importirtes deutsches, federdicht, stets zu 35c verkauft, Yard.. **18½c**

Bettdecken — Extra große doppelte Bettgröße, weiße Marseilles Effekte, einige Medallion Zentrum, wert $1.50; Stück **95c**

Waschkleider — für Kinder; Plaids, Streifen und einfache Stoffe — Größen 2 bis 12; dieselben sind $1.00 und $1.25 Werte, zu **45c**

Unterwaists — Gestrickte Unterwaists f. Knaben u. Mädchen, taped u. Hornknöpfe, Größen 2 bis 12; nur für Freitag zunur **6½c**

Servietten — Große Sorte leinene Dinner-Servietten, gefranste, geblümte Muster, roter Border, wert 8c, das Stück... **2½c**

Cheviots — Echtfarb. Shirting Cheviots — blau und grau gemischt — die beste 12½c Sorte, Yard.... **5¾c**

Bett-Tücher — fein gebleicht—aus guter Sorte weichem Cambric gemacht—hübscher Hohlsaum; 72×90 — speziell.... **33c**

Dressing Sacques — aus guter Qualität Flannelette gemacht — hübsche Facons und Muster; beste 50c Werte — für nur **24c**

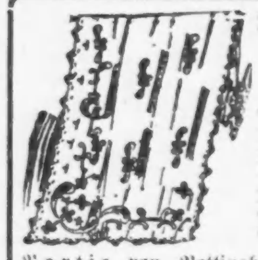
Schuhe — Kinderschuhe, aus weißem Sea Island Duck gemacht, handgewendete Sohlen, alle Größen, 3—8, beste $1.00 Werte, Paar..... **49c**

59c Wasch-Seide, Yard, 29c. Yardbreite Tub-Seide, bedruckte Brocades, in zweitönigen Effekten, in allen neuen Schattirungen der Saison — wirklicher 59c Wert; die Yard **29c**

30c Shepherd Checks, Yd., 15c Yardbr. neue Shepherd Checks, nur schwarze u. weiße Staple Checks — passend für Suits und Kleider — die reguläre 30c Qualität — die Yard **15c**

Strümpfe — Partie von baumwoll. Muster-Strümpfen f. Damen—schwarz, weiß und farbig — wert bis 19c — das Paar **9c**

Hausschuhe — Schwarze Serge Hausschuhe f. Damen, Ledersohlen und Absätze, Front Elastic, Größen 4 bis 8, 75c wert, Paar..... **39c**



Spitzen-Gardinen zu 99c das Paar
In dieser Partie sind 1,000 Paar Nottingham und Cable Net Gardinen, in weiß, Elfenbein und Ecru; einfaches od. figurirtes Mittelstück, breiter oder schmaler Border, wert bis zu $2.00, speziell das Paar für nur **99c**

Männer-Socken — Feine baumw. Männer-Socken, schwarz, weiß, lohfarbig, grau und Lavender — in allen Größen, beste 12½c Sorte **6¼c**

Schürzen — Kimono-Aermel-Schürzen für Damen aus guter Qualität hellem und dunklem Percale gemacht, reg. 50c Qual., zu....... **25c**

Cleanserine — das beste Scouring Powder im Markte, reg. 5c Büchsen; speziell für Freitag offerirt 5 Büchsen für nur **12c**

Korset Covers — Partie von Korset Covers — mit Spitzen und Stickerei besetzt — in allen Größen— speziell für Freitag zu **9c**

Partie von Nottingham Spitzen-Gardinen — in allen gewünschten Längen; weiß und Ecru, einfache und Allover Muster, schwere Lock stitched Kante—beste 1.25 Sorte, Paar.. **67c**

$2.50 Scrim Gardinen, in verschiedenen Facons, einige mit Filet Einsätzen; andere mit Cluny-Einsätzen und Kanten, weiß und Arabian-Farbe — speziell das Paar **1.48**

Laundry Seife — die gutbekannte U. S. Mail Seife, zum Verkauf am Freitag speziell 5 Stücke zum Preise von nur **17c**

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen von **Paul Burg.**

Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(4. Fortsetzung.)

Die Soldaten in der Kaserne fieberten vor Ungeduld: Geht's in den Krieg? — In den Krieg! Wann endlich —?

Und die Offiziere zwangen sich zur Ruhe, sprachen vor den ehernen Fronten vom heldenhaften Geiste des großen Grafen Ahnherrn, der seinem Lande Wehr und Ruhm geschaffen hatte, in seinem Hirn den großen Gedanken gebar: Jeder sei Soldat und sei es bis ins Alter, Landwehr, Landsturm, Reserven ....

Die Soldaten lauschten mit halber Lust und lechzten nach dem Kriege. In quälendem Warten verrann der heiße Tag. Als die Schloßturmglocke mit breitem Schlag ansetzte, das Spielwerk auf dem Rathause zum Sechsuhrleuten anhub, da schmetterte Trompetenton durch die erschauernde Stadt. Hochauf rauschte das fürstliche Banner am Flaggenstock.

Mobil!

Der Kaiser hat die Mobilmachung befohlen!

Mobil! Alldeutschland in Waffen!

Mit dem Trompetenschmettern und Glockenklingen riß sich aus tausenden Herzen ein jubelnder Schrei: Hurra! Alldeutschland ist da!

Die Stunden schwanden mit Singen und jauchzendem Bekennen: Wir sind bereit! Die helle Mondnacht fand mit Erstaunen das weite Deutschland wach und in Waffen.

Still zog die Postenkette vor den Toren der neuen Kaserne ihre Straße. Und die Mädchen, Frauen standen die halbe Nacht mit tränennassen Wangen, blickten auf die dunklen Häusermassen.

Lieber Mann, Geliebter! Schlafe ruhig die letzte Nacht in deutscher Heimat! Lebe wohl! Auf Wiedersehen!

Mit dem neuen Morgen stand die deutsche Welt in Waffen auf.

Tritt gefaßt! Trara trara zogen die Soldaten zum Tore hinaus, feldgrau, blumenbekränzt. Die ganze Stadt gab ihnen das Geleite. Die Frauen weinten und die Männer jubelten:

> In der Heimat, in der Heimat!
> Es gibt ein Wiedersehn.

Sie zogen am Schlosse vorbei. Auf dem Altan stand des Landes Herrscher und winkte, winkte ihnen allen zu, seine Jugend flammende Begeisterung, seine Seele deutscher Heldenmut.

„Auf Wiedersehen, Kameraden, vor dem Feinde!"

Von den alten Wänden widerhallend, donnerte um ihn der Jubel seines Volkes.

„Gott sei mit uns Deutschen! Mit unserm Kaiser!"

Hell erklang von allen Stimmen die deutscheste Melodie, die alles bezwingt:

> Deutschland, Deutschland über alles,
> Ueber alles in der Welt!

Aus allen Fenstern schwebten Blumen auf die frohen Krieger, die in einem Meer von Blumen marschirten, und jede Blume war ein treuer Gruß, ein deutscher Segen.

Erhardt in Uniform und Elena winkten den abziehenden Soldaten vom Balkon zu. Lina sang unter Tränen mit, die großen Augen starr auf den blinkenden Zug der feldgrauen bekränzten Soldaten gerichtet.

Und Reinhardt trat zu seinem Herrn, eine alte Soldatenmütze in der Hand.

„Herr Leutnant, ich bin Ihr Bursche gewesen... Wenn Sie mit mir zufrieden waren... Nehmen Sie mich doch mit! —"

„Guter Kamerad!" drückte ihm der Gelehrte im Leutnantsrocke herzlich die Hand. Elena sah mit aufleuchtenden Augen ihren Gatten an. In diesen Stunden, die alles mit sich rissen, war ihr ein fernes Hoffen aufgeglommen: Werde mir ein rechter Mann, ein Held, finde Dich zu Dir selbst und ganz zu mir! Erhardt! Mutig drängte sie allen Jammer hinter sich, eine einsame Frau zu heißen, den Mann in hunderttausend Gefahren zu wissen.

Es mußte ja sein! saß sie still für sich, während Erhardt Dienst tat, sah wohl im Geiste ein Schlachtfeld vor sich, hörte wie durch einen Nebel ungewisse, jammervolle Schreie und fühlte die Schrecken ihren Leib hinabrinnen. Aber dann reckte sie sich doch wieder auf und zwang das stolze Wort vor sich: Es muß ja sein! Es muß! Einer gibt soviel wie der andere. Alle, alle müssen heran, sonst ist das Vaterland verloren.

Und jede Kugel trifft ja nicht.... Das hatte Reinhardt lächelnd gesagt, als ihn die Oma fragte, ob er denn gern in den Krieg gehe und keine Furcht habe. Aber dann hatte der treue Bursche doch so eigen vor sich hingestarrt, als halte es ihn mit gar heimlichen Banden am fröhlichen Leben fest.

Was ihn hielt, brachte er jetzt vor die Herrschaft, als Elena und Ehrhardt vom Balkon ins Zimmer zurückgetreten waren. Tränen standen in seinen Augen.

„Gnädiger Herr und gnädige Frau!" bat er. „Ich würde mir's nicht erlauben, Sie zu belästigen, aber ich habe ja niemanden weiter in der Stadt. Wollen Sie nicht so gut sein und bei meiner Trauung die Zeugen sein? — Wenigstens der gnädige Herr beim Standesamt und die gnädige Frau in der Kirche...?"

Elena nickte und zeigte fragend hinüber nach dem Nachbarhause. „Mit der Anna von drüben? Was wird die Oma dazu sagen, Reinhardt —?"

Da nahm sich der Bursche ein Herz. Mit strengem Blick wehrte er ab: „Ach, das ist doch jetzt ganz egal, ob die gnädige Exzellenzfrau mal was mit den Herrschaften drüben gehabt hat. Die Anna will ihre Herrschaft auch bitten. Dabei könnte das doch dann auch wieder ins Reine..."

„Bist ein Staatskerl!" klopfte ihm Erhardt auf die Schulter. „Brings der Oma nur bei, daß die feindlichen Häuser hüben und drüben jetzt recht eine Lächerlichkeit sind."

„Wann soll denn die Trauung sein?"

„Auf heute Abend hat uns der Stadtrat bestellt. Und der Herr Hofprediger traut nach der Betstunde zwanzig Paare."

„Wir kommen, Reinhardt."

„Ich danke, gnädiger Herr und gnädige Frau!"

Elena hielt seine Hand fest. „Reinhardt, dies Bitten und Danken untereinander ist jetzt nicht mehr an der Zeit. Ihr zieht beide als Soldaten in den Krieg, mein Mann und Sie. Ihre Frau und ich, wir Frauen alle bleiben hier und beten für Euch!

Reinhardt, wenn Du bei Deinem Herrn bleiben kannst, hilf ihm gut. Ich will es Dir danken. Und vergelten.

Und wenn... wenn... Reinhardt, bleib Du ihm treu — —, bis...!"

Die adlige Frau brach in Tränen aus. Beide Hände legte sie dem Diener auf die Schulter, blickte ihm tief in die Augen.

„Bleibe treu!"

Mit zuckenden Lippen stand Erhardt dabei. „Mach's Dir nicht so schwer, Elena. Wir kommen ja wieder.... Du lieber Gott!"

„Ja, Gott muß helfen!" trocknete sie ihre Tränen.

„Bist doch eine Soldatenfrau!"

Da nickte sie seufzend und ihre Augen leuchteten auf.

„Holla!" rief es von der Straße. Im glühenden Sonnenbrande stand ein Mann mit dunklem Rock, einen blanken Helm auf dem Kopfe, das Gewehr geschultert. Er winkte zum Balkon hinauf.

„Tritt und Herz gefaßt, Kameraden! Wer wird flennen jetzt? Spart die Schnupftücher, damit wollen wir den Franzosen und Russen die Nase putzen." Der Kammerherr schwenkte sein Gewehr hinauf.

„Onkel Zimmern!" rief Erhardt erstaunt hinab.

„Ja, mein Junge. So sieht ein alter Knacksiebel aus, der zuhause bleiben muß, wenn die deutschen Männer in den Krieg gehn.

Bin beim Bezirkskommandeur gewesen. Bienenstein ist's, den ich vor sechzig Jahren mal aus der Taufe gehoben habe. Dieser alte lahme Major hat ja kein Herz im Leibe. „Onkel Kammerherr," hat er gesagt, „Dich nehmen sie bestimmt nicht mehr" — — Na, er hat mich aus Gnade und Barmherzigkeit zum Brücken- und Bahnschutz angestellt, weil ich ihm absolut nicht von der Pelle rückte.

Nu darf ich mit sechzehnjährigen Jungens auf die Eisenbahnschienen aufpassen. Muß auch sein; das Land soll voller Spione stecken."

Ein Automobil sauste heran. Schneidig wie ein Jüngling machte der alte Herr Kehrt und donnerte mit vorgehaltenem Gewehre: Halt!

Der Wagen stoppte, hielt.

„Zeigen Sie Ihre Papiere vor!" Die grauen Augen bohrten sich den Fremden durch die verstaubten Schutzbrillen.

„Zimmern, machen Sie doch keine Geschichten! Ich komme vom Urlaub und muß heute noch zu meinem Regimente. Alle Augenblicke wird man angehalten..."

Einer im Wagen riß sich die Brille ab und streckte die Hand aus dem Schlag.

„Unser Oberhofmarschall! Glückliche Reise und frohes Wiedersehen, Herr Graf!

Wen haben Sie denn da noch im Wagen?"

„Drei Kameraden. Wer und was sie sind, ist doch jetzt ganz egal. Der Kaiser hat gestern in Berlin zum Volke gesagt: Ich kenne keine Parteien mehr. Ich kenne nur Deutsche."

„Das hat unser Kaiser gesagt? — Hurra! Hurra!"

Der alte Kammerherr-Bahnschutzmann schwenkte seinen Helm über dem weißen Haupte.

Knatternd und fauchend raste das Automobil davon.

„Das ist groß, das ist deutsch, Kinder! So lange Frieden ist, wollen sie sich auffressen, aber wenn der Feind aufsteht, sind sie alle eins, eins gegen den Feind Deutschlands!"

Das Gewehr geschultert, stampfte er mit langen Schritten die Straße hin.

Die alte Exzellenz hatte heute das Mittagessen zu einer späten Stunde und diesmal auf ihr Zimmer befohlen. Als Reinhardt auftrug, saß sie, angetan mit dem Erbschmuck blinkender Perlen, in ihrer starren Seidenrobe zu Häupten des Tisches, feierlich wie bei Hofe. Die Ahnenbilder an den Wänden paradirten.

Reinhardt hatte auch sechs Gedecke auflegen müssen und wartete auf die drei Gäste. Auch Erhardt und Elena blickten verwundert auf die unbesetzten Stühle.

Die alte Exzellenz winkte.

„Reinhardt, gehen Sie hinüber und empfehlen Sie mich der Frau Baronin-Nichte. Ich ließe recht sehr bitten, daß die Anna einmal herüberkommt. Wie sie geht und steht. Und auch unsere Lina soll mit heraufkommen!"

„Exzellenz?"

Sie winkte noch einmal. Man wartete mit der Suppe.

Lina hatte noch schnell eine neue weiße Schürze umgetan und setzte sich scheu auf den Stuhlrand. Anna kam im Häubchen herüber. Das schwarze Zofenkleid umschloß eine weiche, frauliche Schönheit.

„Setzt Euch zu uns, denn Ihr gehört zu uns. Reinhardt ist so gut, uns nebenher dies letzte Mal vorzulegen."

Schweigend aßen die sechs, Herrschaft und Bedienstete. Reinhardt ging ab und zu, legte vor, schenkte ein und flüsterte mit der Braut.

„Alle Schüsseln müssen leer werden, auch die Flaschen!" nötigte die alte Exzellenz ihre Gäste. Freundlich blickte sie über die kleine ungleiche Tafelrunde. Bei der Nachspeise zog sie ein beschriebenes Blatt hervor und sah einen nach dem andern an.

„Als das letzte Mal Krieg mit Deutschland war, ging mein lieber seliger Mann ins Feld. Er versammelte zuvor die Familie und bestellte sein Haus. Mit meines Enkels Einverständnis will ich es auch so halten. [illegible] bis Ihr wiederkommt, Erhardt und Reinhardt. Gott segne Euch!

Lina, Du bleibst im Hause, wie es auch komme, solange Du willst. Mein Enkel hat Dir ein Sparbuch von dreitausend Mark angelegt, daß Du gebrauchen kannst wie Du willst. Hebe aber jetzt nichts ab; das wäre eine Sünde. Das Buch kann ich ja in Verwahrung behalten."

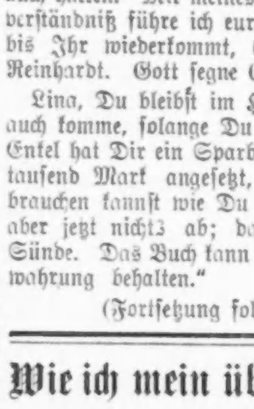
(Fortsetzung folgt.)

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Wie ich mein überflüssiges Haar beseitigte.

Ich tat es schnell, so daß es nie wiederkehrte, sogar nachdem Schönheitsdoktoren, Elektrizität und zahlreiche Enthaarungsmittel versagt hatten.

Ich sage Euch mein Geheimnis kostenfrei.



[illegible]

Freier Kupon. [illegible]

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Alte Wohnstätte, zu Fabrikzwecken, und Baustellen in Rogers Park hoch bezahlt.

Rueckheim Bros. & Eckstein, Fabrikanten von „Crackerjack", haben zu $40,000 das mit $20,000 belastete Grundstück an der Südostecke der Sangamon und Congreß Str., 100 bei 125 Fuß, erworben und werden das dort stehende alte Wohnhaus in absehbarer Zeit durch ein achtstöckiges Fabrikgebäude zum Kostenpreise von $150,000 ersetzen.

Das mit $25,000 belastete Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der Nord Clark Str. und Dale Ave. nebst Grund, 50 bei 120 Fuß, ist zu $37,500 von Thomas Tagney an Laura Uhlemann, Martha und Alphea Moe und Bertha Seaver verkauft worden.

Joseph L. Duplissis hat von F. H. Sargent und Anderen ein Grundstück, 100 bei 304 Fuß, auf der Ostseite der Lake Park Ave., nördlich von der 47. Straße, zu $30,000 erworben und bereits den Bau eines 75 Wohnungen enthaltenden Zinshauses zu $225,000 vergeben.

Ueber $300 für den Frontfuß hat Harry W. Rubloff an Henry R. Gentsch und Anna F. Hughes für das Grundstück, 44 bei 130 Fuß, an der Lakeside Terrace, Südostecke des Sheridan Pl. und bis zum See reichend, bezahlt, $17,000 Edward G. Cryer an Nathan W. MacChesney für das Grundstück, 80 bei 129 Fuß, auf der Südseite der North Shore Ave., 141 Fuß östlich von der Nord Clark Str., ferner Alexander F. McKeown $20,000 für Adolph Lindstroms Grundstück, 363 bei 297 Fuß, auf der Südseite der Ost 71. Straße, 132 Fuß westlich von der Paxton Ave.

Der Verkauf folgender größerer Zinshäuser ist angemeldet worden: 4814 bis 20 Sawyer Ave., Grund 125 bei 130 Fuß, mit $45,000 belastet, 24 Wohnteile, zu $60,000 von Nelson Thomasson jr. an John F. Hogan, im Tausch für das auf $15,000 bewertete Grundstück, 35 bei 100 Fuß, an der Nordostecke der Sedgwick und Erie Str.; auf der Westseite des Michigan Boulevard, 197 Fuß südlich von der 44. Straße, Grund 89 bei 163 Fuß, mit $40,000 belastet, neun Wohnungen, zu $70,000 von J. J. Barrett an Rose J. Beatty; auf der Nordseite der Ainslie Str., 574 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 60 bei 116 Fuß mit $22,000 belastet, zu $38,000 von J. M. Schroeder an Charles A. Nelson; 4058 und 60 Ellis Ave., Grund 50 bei 180 Fuß, mit $18,000 belastet, sechs Wohnungen zu $25,000 von Jennie B. Pairick an Warren Ballengee; 4552 und 54 Oakenwald Ave., Grund 50 Fuß Front, mit $10,000 belastet, sechs Wohnungen, zu $20,000 von Gustav G. Anders an Elizabeth L. Chase; auf der Südseite der Rosedale Ave., 378 Fuß westlich von Magnolia, Grund 33 bei 125 Fuß, mit $7325 belastet, drei Wohnungen, zu $15,000 von G. O. Wicklund an Emil J. Alfeld.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Apotheker retourniren's Geld, falls Pazo Salbe nicht juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden heilt. Erste Anwendung lindert. 50c. 12no,do

Wird verlängert.

Die Veranstaltung patriotischer Abende außerordentlich erfolgreich.

Mit gestern lief die Veranstaltung patriotischer Abende in der Nordseite Turnhalle zum Besten des Germaniatheaters ab. Der Erfolg ist aber ein so über alles Erwarten großer gewesen, daß die Verwaltung, vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, sich entschlossen hat, die Veranstaltung, morgen, Samstag, Sonntag und Montag Abend zu wiederholen, also den ursprünglich angesetzten vier Abende noch vier weitere hinzuzufügen.

Der Saal war auch gestern, am vierten Abend, wieder von hunderten von Zuschauern besetzt, welche die Wandelbilder vom Kriegsschauplatz, die Vorträge von Herrn Meyer-Eigen und die gesanglichen Darbietungen des Tenoristen Georg Mewi mit begeistertem Beifall aufnahmen. Der große Erfolg ist im Sinne des deutschen Theaters sowohl, als auch in dem des Publikums mit größter Befriedigung zu begrüßen, zeigt er doch deutlich, einen wie warmen Anteil das hiesige Deutschtum einerseits an den Schicksalen des deutschen Vaterlandes und seiner Streiter, andererseits auch an den Bestrebungen zur Unterstützung und Erhaltung der deutschen Bühne nimmt.

Das Programm bleibt für die vier bevorstehenden Abende unverändert, dieselben Bilder werden vorgeführt werden. Herr Meyer-Eigen wird Gedichte von Hans Heinz Ewers vortragen, und Herr Mewi wird singen.

Nahm blutige Rache.

Schoß Gattin, Onkel und Tante nieder und richtete sich selbst.

Die Gattin des Farbigen David Johnson, Lawrence und Kenmore Ave., verließ vor etwa 14 Tagen nach einem heftigen Streit ihren Mann und zog zu dessen Onkel Albert Johnson, der mit der Gattin im Erdgeschoß des Hauses Nr. 822 Eastwood Ave. wohnt. Dort sprach gestern Abend David, nachdem er sich Mut angetrunken, vor, zog nach kurzem Gruße einen Revolver, jagte dem Onkel und der Tante je eine Kugel, der Gattin aber zwei Kugeln in den Leib, flüchtete dann nach seiner Wohnung und entzog sich mit einem wohlgezielten Schuß der irdischen Gerechtigkeit. Der Zustand der verwundeten Frauen wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Großer März „Sample" Räumungs-Verkauf

Sämtliche Muster von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Rugs und Betten, werden um Platz für die frischen Frühjahrswaaren zu machen, ein Viertel bis ein Drittel unter den regulären Preisen verschleudert. Dieses ist eine Gelegenheit, wo Sie neue Möbel billiger kaufen können als alte und gebrauchte. Kommen Sie sofort, wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Energy Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, schwer und dauerhaft gearbeitet, wert 22.50, für **14.50**

Stewart Kochöfen, die besten Backöfen in der Welt **25.00**

Schwere Messingbetten, mit 2 Zoll starken Pfosten, gegen bei diesem Verkauf für **9.75**

Betten, — wie Abbildung, wert 12.00, für **4.48**

Echte Filzmatratzen, — wie Bild zeigt, für .... **3.98** (Dieselben sind das Doppelte wert.)

Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, wert $12.00, für **6.75**

Dressers — wie Bild, für **12.50**

Echte Eichenholz Ausziehtische, wie Bild, für .... **9.75**; **Küchentische,** für **98c**

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Ostseite-Geschäft: **723-725-727 North Avenue** nahe Halsted Straße.

Westseite-Geschäft: **2348--2354 W. North Ave.** Ecke Western Avenue.

Lagen auf der Lauer.

Speisewirt Bingaman in seiner Garage überfallen und ausgeplündert.

Als gestern Abend der Speisewirt Clayton K. Bingaman heimkehrte und in der hinter seiner Wohnung Nr. 526 Aldine Ave. gelegenen dunklen Garage dem Kraftwagen entstieg, wurde er von zwei Banditen, die dort auf der Lauer lagen, überfallen. Die Raubgesellen setzten ihm Revolver auf die Brust, banden ihn, nahmen ihm einen Diamantring im Werte von $350 sowie die Baarschaft im Betrage von etwa $20 ab und verkrümelten sich. Bingaman wurde nach Verlauf einer Stunde von seiner Gattin gefunden und seiner Bande entledigt. Die sofort benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

In einer Clark Str.-Elektrischen wurde gestern der Handlungsreisende Robert Seitz aus Hillsdale, Mich., um eine Diamantnadel im Werte von $200 beraubt. Seitz bekam den frechen Dieb beim Ueberzieher zu packen. Der Langfinger schlängelte sich aber wie ein Aal aus dem Bekleidungsstück heraus, ließ dieses in den Händen des verdutzten Opfers zurück, sprang ab, lief in langen Sätzen davon und entkam. Die Polizei fahndet jetzt auf den Eigentümer des Ueberziehers, der sich in ihren Händen befindet.

Dritthöchster Stahlturm.

Die neue Funkspruchstation in Great Lakes, Jll.

Der dritthöchste Stahlturm auf der Erde ist in dem Flottenübungsort Great Lakes, Jll., vollendet worden. Er ist 400 Fuß hoch und dazu bestimmt, den Funkspruchverkehr zwischen der Ost- und der Westküste, Alaska und der Panama-Kanalzone zu vermitteln. Der höchste Stahlbau ist der Eiffelturm in Paris mit etwa 900 Fuß Höhe, nach ihm kommt der 600 Fuß hohe Funkspruchturm in Arlington, Va.

Selbst wenn Sie einen **Hals** hätten so lang wie dieser Bursche und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten **TONSILINE** würde ihn **schnell heilen.**

Eine schnelle, wohltuende, heilende antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt **Tonsiline.** Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wundem Hals. **Tonsiline** heilt wehen Mund und Heiserkeit und behütet Bräune. **25c und 50c, Hospitalgröße $1.** Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Mit vereinten Kräften.

Stadt, County, Staat und Bund wollen sich der Morphinisten etc. annehmen.

Beamte der Stadt, des Countys, des Staates und der Bundesregierung werden heute Nachmittag im Amtsraum des Präsidenten des Countyrats, Peter Reinberg, zu einer Beratung zusammenkommen, um gemeinsam der Gefahr entgegenzutreten, welche durch das gegen den Verkauf von Betäubungsmitteln gerichtete Harrisongesetz angeblich heraufbeschworen worden ist. Die Sklaven des Morphiums und des Kokains, denen ihr Gift plötzlich entzogen worden ist, machen sich in so unliebsamer Weise bemerkbar, daß man sich über einen allgemeinen Plan zu ihrer Behütung und Behandlung einigen will.

Aus Vereinskreisen.

Der **Hessen-Frauenverein** wird am Donnerstag, dem 25. März, in Knechts Halle, Sedgwick Str., nahe Sigel Str., seine Vierteljahrsversammlung abhalten und im Anschluß daran ein geselliges Beisammensein mit einer Verloosung veranstalten. Da der Reinertrag der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft zufließen soll, ist möglichst zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und Freunde erwünscht. Kaffee und Imbiß sind frei.

Die **Freisinnige Gemeinde der Südwestseite** feiert am Sonntag, dem 28. März, ihr 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Ein reichhaltiges Programm kommt zur Durchführung. An erster Stelle sei erwähnt, daß der Redakteur des „Freidenker" und der „Amer. Turnzeitung", Martin Bunge aus Milwaukee, als Redner gewonnen wurde. Der Redner wird das zeitgemäße Thema „Das internationale Reich der Zukunft" behandeln. Die Sonntagschüler der Gemeinde werden mit Einzel- und Gesammtvorträgen auftreten. Auch die Gesangsektion, die gegenwärtig 32 Stimmen zählt, hat unter der Leitung ihres Dirigenten Albert Elhert tüchtig geprobt und wird verschiedene Tendenz- und Volkslieder zu Gehör bringen. Für den Humor haben die Sänger ebenfalls gesorgt mit der Aufführung der Szene „Die Damenkapelle" werden sie die Lachmuskeln der Besucher in Bewegung setzen. Außerdem haben noch einige befreundete Frauen- und Männerchöre und die Aktiven des Turnvereins Vorwärts ihre Mitwirkung zugesagt, so daß es Abwechslung in Hülle und Fülle gibt. Da der finanzielle Ueberschuß zur Verbreitung freisinniger Ideen und Erhaltung der Sonntagschule bestimmt ist, sollte kein fortschrittlicher Mensch an diesem Tag in Hoerbers Halle fehlen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

— Wertschätzung. — Woaßt, Sepp, du hast so a kreuzdamische Larven, dich halten s' in der Stadt entweder für an' Idioten oder für an' Engländer!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

(Für die „Abendpost".)

Die Anlage eines guten Rasens.

Die Voraussetzungen für die Anlage eines guten Rasens sind zwar einfach und leicht zu verstehen, nichtsdesto weniger aber doch von großer Wichtigkeit. Wenn es uns nicht gelingt, einen guten Rasen zu bekommen, so hat das seinen Grund entweder darin, daß der Boden nicht von der richtigen Beschaffenheit ist; oder daß er nicht sorgfältig für die Rasenansaat vorbereitet und hergerichtet wurde; oder daß man schlechten oder nicht brauchbaren Grassamen verwendet hat. Nur ein Boden von gut wasserhaltender Kraft, der auch die trockene Jahreszeit hindurch einen gewissen Grad von Feuchtigkeit behält, wird, wenn regelmäßige künstliche Bewässerung durch Besprenkeln nicht möglich ist, die ganze Vegetationszeit hindurch einen guten Rasen aufweisen. Harter, trockener, kiesiger Boden erzeugt vielleicht im Frühjahr und Anfang des Sommers etwas grünes Gras, doch wird diese grüne Vegetation sofort verdorren und braun werden, wenn die Hitze des Hochsommers einsetzt. Der beste Boden für die Anlage eines Rasens ist ein tiefgründiger, poröser, stark humushaltiger Lehmboden. Vor der Ansaat des Rasens sollte man einen solchen Boden zunächst, wenn möglich, einen Fuß tief umpflügen, mit Scheibenegge und Kultivator gründlich lockern u. zerkleinern und dann einebnen, bis er entweder eine vollständig ebene Fläche darstellt oder die gewünschten Abflachungen aufweist. Sind größere Erdbewegungen nötig, um bestimmte Linien im Gelände (Erhebungen und Vertiefungen) herauszubekommen, so muß man bei allen derartigen Arbeiten genau darauf achten, daß das natürliche Aussehen gewahrt wird. Denn eine Rasenfläche sollte niemals so aussehen, als ob sie erst auf künstlichem Wege in der Form ihrer Erscheinung hergestellt worden sei. Alle wellenförmigen Erhebungen des Rasens sollten in leicht und natürlich erscheinenden Linien verlaufen, so wie man sie im Gelände findet, das von Natur aus wellenförmig ist.

Ein sehr großer Fehler ist es, den Grassamen auszusäen, bevor noch das Land in sehr sorgfältiger Weise gradirt und der Boden in die denkbar beste physikalische und mechanische Beschaffenheit gebracht worden ist. Wir dürfen nie vergessen, daß wir praktisch in der Gestaltung der Oberfläche des Rasens gar nichts mehr tun und ändern können, wenn erst einmal der Grassamen eingesät ist. Da nun frisch gradirter Boden sich ungleichmäßig setzt, so sollte man vor der Aussaat und nach erfolgter Gradirung dem Boden zunächst genügend Zeit geben, sich zu setzen; man kann dann vor der Aussaat immer noch eingetretene unerwünschte Vertiefungen ausebnen. Hat die Herrichtung des Landes in der Hauptsache bereits im Herbst stattgefunden, so werden sich mit Sicherheit im Verlaufe des Winters noch Vertiefungen in der Fläche zeigen, die im Frühjahr zunächst noch wieder ausgeebnet werden müssen, wenn man eben den Rasen auch der Form nach in der richtigen Beschaffenheit haben will. Für die Herrichtung der Oberfläche des Bodens sind die zweckmäßigsten Gerätschaften: die Scheibenegge, die Acme-Egge, die Ackerschleife aus durchgespaltenem Stamm (Split-log drag) und die gewöhnliche Flachschleife (Plank drag) zum endgiltigen Ebnen. Oft stellt es sich heraus, daß der Boden zu schwer ist, um ein gutes Saatbett für den Rasensamen zu ergeben; das ist namentlich in der Umgebung von Baustellen der Fall, wo Erdausschachtungen stattgefunden haben; hier ist es oft notwendig, dem Boden eine zwei bis drei Zoll starke Schicht sehr feinen, lockeren Bodens künstlich durch Auftragen zu geben.

Die Aussaat des Grassamens zur Rasenanlage kann während der zweiten Hälfte des Monats Oktober, wenn keine Möglichkeit mehr ist, daß der Samen noch vor Winter auskeimen wird, oder aber im Frühjahr so zeitig erfolgen, wie es möglich ist, das Land zur Aussaat bereit zu machen. Um im jungen Rasen das Unkraut niederzuhalten, muß bei der Rasenansaat der Grassamen viel dicker ausgesät werden, als wie bei der Grasaussaat im Felde. Man sät deshalb nur Rasenanlage von solchen Sämereien, wie Red-top und Kentucky-Blaugras, gewöhnlich etwa 60 Pfund pro Acre aus. Eine noch etwas schwerere Aussaat wird in den meisten Fällen sogar noch bessere Resultate erbringen. Um einen gewöhnlichen Rasen anzulegen, ist die Aussaat einer Mischung von Blaugras und Red-top ebenso gut wie irgend eine andere Mischung oder Einzelsaat. Kann man den jung angesäten Rasen nicht wenigstens im Anfange regelmäßig besprenkeln, so sollte man zu obiger Mischung auch noch einen guten Zusatz von Timothysamen machen. In diesem Falle sollte man eine Mischung herstellen, die pro Acre aus je 25 bis 30 Pfund Samen vom Blaugras und vom Red-top und aus 6 Pfund Timothysamen sich zusammensetzt. Wer es wünscht, kann dieser Mischung auch noch Weißkleesamen zusetzen.

Bei der Aussaat selbst wird ganz allgemein die Praxis befolgt, den Samen breitwürfig auszusäen und dann mit der Ackerschleife zwei- oder dreimal über das Land zu ziehen, sodaß der Samen gut in den Boden kommt. Darnach sollte der eingesäte Boden gewalzt werden, um die Keimung zu beschleunigen. Ist zu befürchten, daß der Boden (in Präriestaaten) verweht wird, so empfiehlt es sich, ihn nach der Aussaat mit Stroh oder mit frischem, strohigem Mist zu bedecken. Diese Decke muß aber wieder entfernt werden, sobald der Samen keimt und aufgeht.

Häufig kommt es vor, daß im ersten Jahre nach der Aussaat der Bestand des Rasens nicht gleichmäßig, sondern lückenhaft ist; auf größeren Rasenflächen findet man dann nicht selten dünne, magere Streifen, die die meisten Leute gern umpflügen und neu einsäen möchten Viel leichter und einfacher ist es aber in solchen Fällen, mehr Grassamen zeitig im Herbst oder spät im Frühjahr einzueggen und mit dieser Nachsaat fortzufahren, bis ein gleichmäßiger, dichter Rasenteppich sich dem Auge darbietet.

Häufig taucht die Frage auf, ob es nicht zweckmäßig wäre, den Rasen aus zahmen Gräsern einfach in die Narbe des alten, wilden Rasens auf der Prärie, der schon vorhanden ist, einzusäen. Man kann das mit sehr gutem Erfolge tun. Ja, wenn die vorhandene Narbe die richtige Abdachung oder Ebenheit besitzt, sollte man es sogar tun und die schon vorhandene Narbe nicht erst umbrechen. In solchen Fällen sät man dann einfach den Blaugrassamen im Herbst auf der Fläche aus und streut gleichzeitig etwa einen Zoll stark eine Schicht guter Gartenerde auf, die mit dem Rücken eines einfachen Gartenrechens zwischen der Narbe des alten, wilden Graswuchses gut eingeebnet wird. Das Blaugras wird nach und nach sich immer weiter ausdehnen und schließlich die ursprünglich vorhanden gewesene Narbe aus wilden Gräsern ganz verdrängen. Es empfiehlt sich aber nicht, das Gras im ersten Jahre schon zu frühzeitig zu schneiden; auch sollte es dann nie zu kurz geschnitten werden. Wer nicht ganz besonderes Gewicht schon im ersten Jahre auf das äußere Aussehen seines Rasens legt, sollte das Gras des Rasens im erstn Jahre überhaupt nicht schneiden, damit sich von vornherein eine möglichst dichte Narbe der erwünschten Gräser bilden kann und das Unkraut im Rasen möglichst niedergehalten wird.

Die Wege im Rasen sollten immer so angelegt werden, daß die Versuchung, über den Rasen selbst zu laufen, möglichst gering ist. Kein Rasen nämlich sieht schön und voll aus, der hier und da kahle Stellen aufweist, die durch ununterbrochenes Ueberlaufen entstanden sind.

Ein guter, schöner Rasen sollte sich sowohl vor wie hinter dem Hause befinden. Namentlich auf den Farmen sollte man den Rasenflächen hinter dem Hause mehr Beachtung schenken. Auf vielen Farmen ist der Platz hinter dem Wohnhaus leider gar nicht zum eigentlichen Hof bei den Stallungen hin abgeschlossen. Infolgedessen läuft man auf dem Platze hinter dem Hause einfach immer in der Richtung, welche die nächste Strecke darstellt. Um aber einen guten Rasen auch hinter dem Hause anzulegen, sollte man den eigentlichen Stallhof durch einen passenden Zaun von diesem Raum hinter dem Hause abschließen und einen guten Weg anlegen, der vom Haus zu den Stallungen, zur „Yard", führt. Nachdem das geschehen ist, kann man nun auch hinter dem Hause einen guten Rasen anlegen, pflegen und erhalten. Hierbei, wie überhaupt bei der Anlage eines schönen Rasens, ist immer zu bedenken, daß ein reicher, dichter, wüchsiger Rasen in der Umgebung des Hauses sowohl dem Heim in der Stadt wie dem Wohnhaus auf der Farm den Anstrich der Behaglichkeit und Wohlhabenheit mehr als irgend ein anderes äußeres Zeichen gibt.

Seit John das Trinken aufgab.

Von John's Gattin

Gebrauchte Golden Remedy, die große Heim-Behandlung für Trunksüchtige.

Geruch- und geschmacklos — Jede Dame kann es im eigenen Heim in Thee, Kaffee oder Speisen verabfolgen.

Versuch kostet nichts.

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so habt Ihr nichts weiter zu tun, als Euren Namen und Adresse auf dem untenstehenden Koupon einzuschicken. Ihr mögt Euer Lebenlang dankbar dafür sein, daß Ihr es tatet.

Freier Probepacket Koupon.

Dr. J. W. Haines Company,
6461 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut kostenfrei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß niemand ahnen kann was darin ist, ein Probepaket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was Sie davon behaupten, in jeder Weise richtig ist.

Name.................................

Straße.................................

Stadt.................................

Staat.................................

Schläft wie ein Hase.

Wie Polizist Etchingham einen angeblichen Räuber einfing.

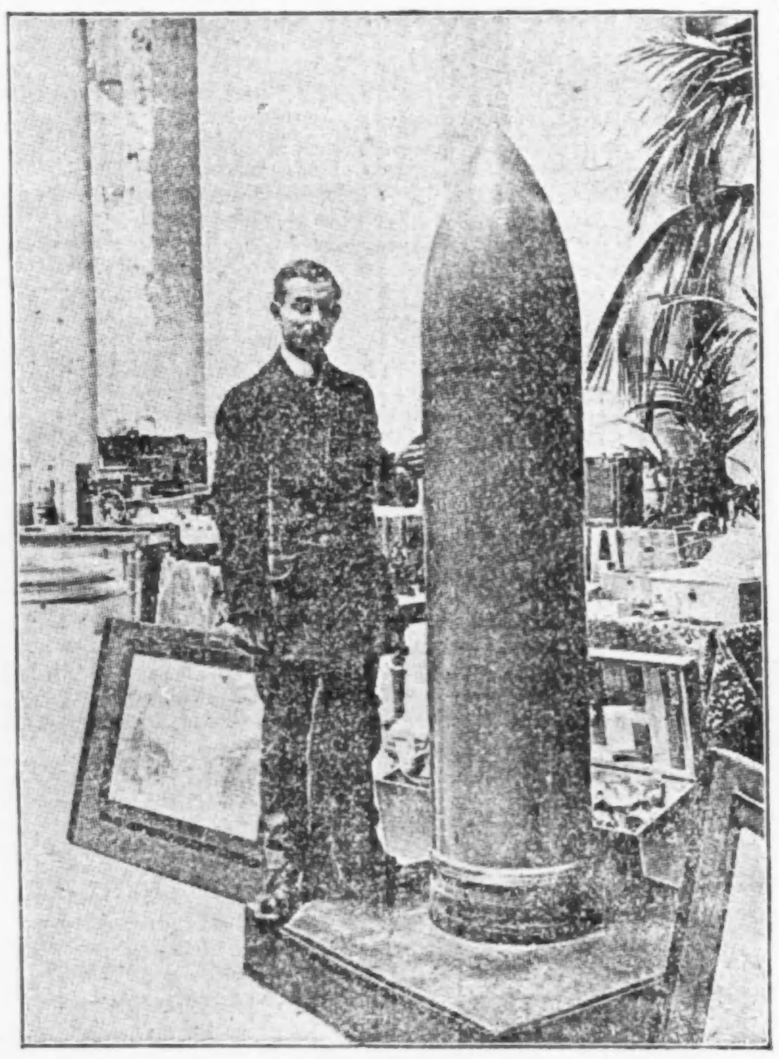
Durch Hilferufe aus dem Schlafe geschreckt, sprang Polizist Thomas Etchingham, Nr. 2908 Cortland Straße, heute früh aus dem Bette, fuhr in die Hausschuhe hinein, eilte auf die Gasse hinaus und überrumpelte zwei Straßenräuber, die auf einen einsamen Wanderer losdroschen. Die Schnapphähne gaben, als sie des Störenfrieds ansichtig wurden, Fersengeld. Der Scherge nahm aber, trotz seiner mehr als dürftigen Toilette, die Verfolgung auf und fing nach toller Hatz, in deren Verlauf er die Schuhe verlor, auch einen der Ausreißer ein. Dessen Spießgeselle und das Opfer hatten sich inzwischen unsichtbar gemacht. Der Häftling entpuppte sich in der Wache an der W. Chicago Ave. als Frank Difflou, Nr. 1752 N. Artesian Ave.

Noch glücklich entronnen.

Junges Mädchen war Opiumsüchtigen in die Fänge geraten.

Drei Mitglieder einer geistig und körperlich heruntergekommenen Bande von Kokain- und Opiumsüchtigen wurden in der vorigen Nacht in Haft genommen, nachdem die 20jährige Frances Vander, die mit ihren Eltern im Hause Nr. 2122 Greenwich Str. wohnt, der Polizei berichtet hatte, daß sie an der State und Adams Str. von einem jungen Manne angesprochen worden sei, der sie, unter dem Vorgeben, ihr eine Stellung zu verschaffen, nach der „Badeanstalt" Nr. 421 S. Wabash Ave. geloct habe, wo ihr auch $40 die Woche als Haushälterin versprochen wurden, doch sei sie in einem unbewachten Augenblick entflohen, nachdem ihr der wahre Sachverhalt klargeworden war. Derselbe Mann, der sie angesprochen, schickte ihr am nächsten Tage einen Brief, und ersuchte sie, ihn gestern Abend an der Halsted und Madison Str. zu erwarten. Diesen Brief übergab das Mädchen, die durch die Angst und Aufregung hysterisch geworden ist, der Polizei und stellte sich auf deren Anweisung an der bezeichneten Stelle ein, wo sie den Kerl schon wartend vorfand. Mehrere Geheimpolizisten und eine Polizistin folgten dem Burschen, der das Mädchen wieder nach der „Badeanstalt" brachte. Das Haus wurde sogleich umstellt, und nachdem Verstärkung eingetroffen war, drangen die Beamte ein und verhafteten drei Personen. Das bedauernswerte Mädchen wurde in einem Zimmer eingeschlossen gefunden und unter polizeilicher Bewachung nach ihrer elterlichen Wohnung gebracht. Die Verhafteten sind: Frau Elizabeth Caird, die Besitzerin der „Badeanstalt," Frau Frances King, eine Angestellte, und deren 22jähriger Gatte Edward King. Bei der Haussuchung fielen der Polizei Kokain und Opium, sowie mehrere hypodermische Nadeln in die Hände. Frl. Vander befindet sich zur Zeit wieder in der „Badeanstalt," um außer verschiedenen anderen Besuchern der Polizei auch zwei Frauenzimmer und zwei Männer in die Hände zu spielen, die in dem Platz beständig verkehren.

Grüße der dicken Berta.



Ein stiller Gast.

Ist in der Wohnung seines Gastfreundes an Leuchtgas erstickt.

Der in der Nähe von Baß Lake, Ind., ansässige 72 Jahre alte Landwirt John Baker, der allen dortigen Sommergästen als „Großpapa" bekannt war, kam vor wenigen Tagen nach Chicago, um Heilung von einem Magenübel zu suchen. Gestern besuchte er seinen alten Freund James Murphy, Nr. 3653 N. Keeler Ave., den Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 69, und blieb auf die dringende Einladung des Gastfreundes über Nacht. Heute früh um halb drei Uhr wurde er in seienem Zimmer an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Er hatte beim Abknipsen des elektrischen Lichtes unabsichtlich einen Gashahn geöffnet, sich ahnungslos zu Bett begeben und war bald darauf ins Jenseits hinübergeschlummert. Der alte Herr hinterläßt außer der Wittwe mehrere erwachsene Kinder.

Gestern trat die 20jährige Lydia Niemer bei Frau A. F. Lorenzen, Nr. 1538 Kenilworth Ave., ihren Dienst an. Heute früh wurde sie an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß unglücklicher Zufall vorliege.

Kurz und Neu.

* Die Gattin des Dr. W. N. Allport, Nr. 40 Belleview Ave., wurde im Lincoln Park von einem Hunde angefallen und in die rechte Hand gebissen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Richtete sich selbst.

War von seiner eigenen Tochter eines schweren Verbrechens angeklagt.

In seiner Wohnung, Nr. 1263 West 74. Place, durchschnitt sich heute Morgen der 63jährige Farmer Henry Hager die Kehle und starb in Englewood Hospital, wohin er überführt wurde, bald nach seiner Einlieferung. Hager wurde von seiner 16jährigen Tochter Annie eines schweren Verbrechens beschuldigt und sollte morgen prozessiert werden. Er entzog sich auf [illegible] Weise dem Arm der Gerechtigkeit. Der 19jährige Sohn des Selbstmörders steht unter derselben Anklage. Er war es, der seinen Vater bewußtlos auffand.

Vom Zuge erfaßt.

Auf der Foster Ave.-Kreuzung stieß gestern Abend ein von Robert Johnson, Nr. 4741 Malden Ave., und W. A. Roß, Nr. 4950 Sheridan Road, benützter Kraftwagen mit einem südwärts fahrenden Hochbahnzuge zusammen und wurde zertrümmert. Die beiden Autler sind mit Quetschungen davongekommen.

Suchten den Tod.

Sterbenskrank von einem Polizisten von der Straße aufgelesen, wurde gestern der 36jährige Samuel Repta, Nr. 1426 Luce Straße, nach dem Arbeitshausspital geschafft. Er soll in einem Anfalle von Schwermut Belladonna genommen haben.

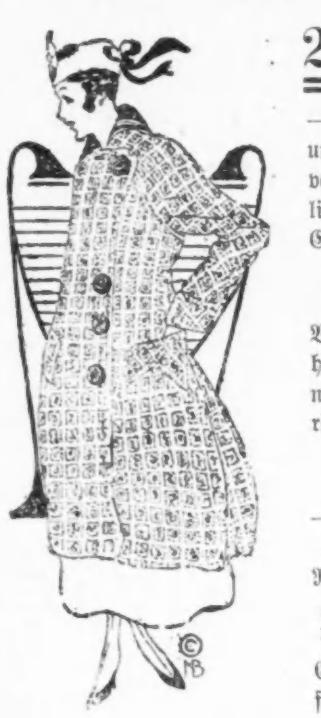
Die 21 Jahre alte Frau Maria Muszaneck, Nr. 1081 N. Marshfield Ave., versuchte gestern, mittels Lysol ihrem Dasein ein Ende zu machen. Im St. Marienhospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Wochenschluß-Verkäufe von bemerkenswerter Bedeutung, die hauptsächlich durch spez. Aufkäufe u. wichtige Räumungen ermöglicht werden

Räumung von seidenen und Sergekleidern

— viele kommen von unserem Lager vom vierten Floor



250 herabgesetzt auf 3.95

— viele sind elegant verziert; in Größen für Damen und Mädchen. Gesellschafts- und Ball-Kleider — verzierte Muster; Kleider aus Chiffon, Net, Messaline und Serge; in den begehrtesten Schattirungen; Größen für Damen und Mädchen; zu 5.95.

Seidene Kleider zu 1.95

Viele Muster sind nur in ein oder zwei Stücken vorhanden, daher wurde der Preis für ein angebrochenes Assortiment herabgesetzt, um damit sofort zu räumen. Subway-Laden.

Winter-Mäntel zu $2

— aus Chinchilla, Novelty Stoffen, Mischungen u. s. w.; angebrochene Partien, die für sofortige Räumung markirt wurden.

Mäntel und Capes zu $3

Elegant geschneiderte Mäntel und Capes; Größen für Damen und Mädchen; ausgezeichneter Wert.

Mäntel vom vierten Floor zu $6.75

Winter-Anzüge zu 4.50; Velveteen Serge Skirts zu 2.48; Waschkleider für Kinder, 38c; neue Broadcloth und Serge-Kleider zu 3.98; wollene Kinderkleider, 2.48; Waschkleider für Kinder zu 65c; viele Winter-Mäntel — so lange die Vorräte vorhalten, zu $1.

Rester von Waschstoffen Drei große Partien zu 5c, 7½c, 12½c

— Fabrik-Längen und alle Sorten Längen vom regulären Lager; darunter sind Ginghams, Percales, Lawns, Flannelettes, Silkolines, Drucke, Challis. u. s. w.

32zöll. neue Zephyr-Ginghams, 10c

Frühjahrs-Muster und eine Auswahl, die mehr als 100 Muster umfaßt. 27zöllige geränderte Challis in Wolle-Appretur; neue Frühjahrsmuster; zu 8c die Yard. Subway-Laden.

36zöll. neue Faille Seide, ein Drittel unterm Preise zu 98c Yd.

— der neue Corded Seidenstoff für Frühjahrsmäntel, Frühjahrsanzüge und Frühjahrskleider; in Schwarz, Weiß und in einer großen Auswahl von Straßenschattirungen.

36zöll. echte Crepe de Chine-Seide, 75c

— eine ausgezeichnete Sorte für Blusen, Kleider, Negligees, Lingerie usw.; große Auswahl von hellen, mittelmäßigen und dunklen Schattirungen; auch in Schwarz und Weiß. Subway-Laden.

385 Anzüge für Männer und Jünglinge

herabgesetzt auf 6.85

— einzelne Anzüge — einer, zwei oder drei von einer Sorte—von teureren Partien genommen — Muster für junge Männer von 16 bis 20 und für Männer von 33 bis 46 Zoll Brustweite; alle jetzt zu 6.85. Subway-Laden.

295 Anzüge vom zweiten Floor zum halben Preise zu 14.75

— die allerbesten Stoffe, Farben und Muster für Männer und junge Männer — die Röcke sind mit Serge, Alpaca oder Seide gefüttert — in Größen 32 bis 46.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, 2 Paar Knickers; 2.95

— Norfolk Anzüge in 7 bis 16 Jahren; von feinem marineblauem Twill Serge gemacht. Ebenfalls zu 2.95, Anzüge von hellen, mittleren und dunklen Schattirungen. 2 Paar voll zugeschnittene Hosen mit jedem Anzug.

564 einzelne Norfolk-Anzüge für Knaben zu 1.95

— ein und zwei Anzüge von einem Muster, aber in allen Größen für 7- bis 16jährige. Saisongemäße Stoffe und Farben und neueste Moden zu einer Ersparniß von 50%. Subway-Laden.

3000 Oliver Twist Tub-Anzüge für Knaben; in Größen für 2- bis 8jährige; zu 28c und 50c.

Möchten hierherkommen.

Vom Büro des Staatssekretärs in Washington lief heute ein Brief im Detektivbüro ein, worin Kapt. O'Brien ersucht wird, feststellen zu lassen, ob William Timm, Nr. 1561 Wells Straße, sich hier als Bürger naturalisiren ließ. Wie das Schreiben andeutet, leben die Gattin Timms und dessen Kind in Berlin in sehr dürftigen Verhältnissen und möchten gerne hierherkommen. Frau Timm verlangt, falls ihr Gatte amerikanischer Bürger ist, daß ihr die Regierung der Vereinigten Staaten behilflich ist, nach hier zu kommen. Die Polizei wird die nötigen Erhebungen anstellen.

Der Fall Thaw.

(Geliefert von der „Assozirten Presse".)

New York, 11. März. Der Richter Page erkannte während der heutigen Verhandlungen den Einspruch des Hilfsstaatsanwalts Kennedy gegen die Zurechnungsfähigkeit Thaws betreffende Fragen seines Anwalts, als berechtigt an. Man schließt daraus, daß Thaws Geisteszustand im gegenwärtigen Prozeß überhaupt nicht in Betracht gezogen werden darf

Viele Tote und Verletzte.

Bei einem Bahnunglück in Spanien.

(Geliefert von der „Assozirten Presse.")

Madrid, Spanien, 11. März. Ein Postzug, von Vigo nach Madrid bestimmt, lief in einem tiefen Durchstich in Asturias gegen einen riesigen Felsen, welcher auf das Geleise herabgestürzt war. Von hier ist sofort auf die Kunde vom Unglück ein Hilfszug abgesandt worden. Es sollen Viele getötet, und viele Andere verletzt sein. Zwei Personenkupees und ein Gepäckwagen türmten sich über die Lokomotive.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ancona von Neapel; Niagara von Havre.
Boston: Canopic von Mittelmeerhäfen.
Palermo: Thessalonika, von New York nach Athen.
Gibraltar: Finland, von New York nach Neapel.
Kopenhagen: Frederik VIII, von New York.
Liverpool: Cymric von New York.

Abgegangen:

New York: Ryndam nach Rotterdam.
Liverpool: St. Louis nach New York.

* Auf der Brücke an der Madison Str. machte John Wenneberg, 3655 Belmont Ave., die Bekanntschaft eines Banditen. Dieser nahm ihm $22 ab.

Kleine Kriegsnachrichten

Die deutsche Brotordnung.

Washington, 11. März. Das Staatsdepartement hat vom amerikanischen Konsul Julius G. Lay nähere Mitteilungen über die für Berlin angeordnete Brotverteilung erhalten. Nach einer Unterredung, die der Oberbürgermeister von Berlin mit den Vorstehern aller städtischen Schulen hatte, wurde die Stadt in 170 „Brotbezirke" geteilt, von denen jeder 11,000 bis 12,000 Einwohner zählt, und jede Person kann wöchentlich 4.4 Pfd. Brot erhalten gegen Eintausch von sogenannten Brotkarten, die aber immer nur für die Dauer einer Woche Giltigkeit haben. Die Karten werden sämmtlich einzeln und niemals auf ganze Familien lautend, ausgestellt, und wer mit ihnen irgendwelchen Mißbrauch treiben sollte, wird schwer bestraft werden. Etwas Schwierigkeiten bereitet die Brotfrage noch bezüglich der Versorgung von Hotels und Restaurationen.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Das Lied vom deutschen Seemann.

Wie die Romantik der Landstraße im Zeitalter des Dampfes mit dem Hingang der Postkutsche geschwunden sein soll, so glaubte man auch die Seeromantik, im Besonderen die Romantik des Seekrieges zu Grabe getragen mit der letzten Segelfregatte. Seit die in allen Linien starren unter Wolken von schwarzem Rauch die Wasser durchpflügenden Panzerkreuzer und Fürchtenichtse an die Stelle der Linienschiffe und Fregatten traten, die mit ihren Wolken weißleuchtender Segel einen so herrlichen Anblick boten, glaubte man auch den Seekrieg nüchtern und methodisch, hart und streng geregelt, sozusagen, und phantastischer Möglichkeiten bar.

Deutsche Seemannskunst und Seemannskühnheit hat die Welt schon längst eines Besseren belehrt. Als die Husarenstreiche des kleinen Kreuzers „Emden“ aus dem südlichen Pazifik, dann aus dem Indischen Ozean gemeldet wurden, da lachte die ganze Welt ob jenes törichten Glaubens. Als schließlich Kunde eintraf von dem Ende der „Emden“ und der Gefangennahme des größten Teils ihrer überlebenden Mannschaft, da wurde, wie in den deutschen Landen, so in allen neutralen Ländern Bedauern und Bewunderung laut. Und als dann die Meldung eintraf, daß vierzig Mann der Besatzung der „Emden“, die gelandet waren eine Funkspruch-Station zu zerstören und dadurch dem Schicksal ihrer Kameraden entgingen, einen Schuner aufgriffen und mit diesem ins weite Weltmeer hineinfuhren und — viel später — die, daß sie in Hodeida, am Roten Meere auf türkischem Boden landeten und sich den Türken, den Bundesgenossen Deutschlands anschlossen, weiterzukämpfen fern vom Vaterland, da war die Welt einstimmig in dem Urteil: so etwas war kaum je da, solche Fahrt wurde auch zu der Zeit, da die Seeromantik in schönster Blüte stand, nicht gemacht und nicht zu glücklichem Ende geführt.

Seit die Heldentaten und -Fahrten der „Emden“ und ihrer tapferen Mannen die Bewunderung der Welt erzwangen, die Herzen aller Deutschen und Deutschfreunde höher schlagen machten und das frühere Gerede von dem Schwinden der Romantik des Seekriegs der Lächerlichkeit preisgaben, haben die Führer und Mannschaften vieler anderer deutscher Schiffe gezeigt, daß die „Emden“ und ihre Mannen keine Ausnahme, sondern im deutschen Seedienst die Regel bilden. Die Namen „Scharnhorst“, „Gneisenau“, „Leipzig“ und „Nürnberg“ wurden mit goldenen Lettern in die Seekriegsgeschichte geschrieben, wenn ihre Träger auch untergingen und über ihre Tätigkeit kurz vor und während der Seeschlacht bei den Falkland-Inseln noch nichts bekannt wurde. Und „Dresden“ und „Karlsruhe“! Sie schwimmen noch — irgendwo auf den Weltmeeren, auf denen sie seit länger als sieben Monaten heimatlos die deutsche Flagge führten, zum Schrecken der Feinde, zu Ehren des deutschen Namens. Ihr Ruhm ist jetzt schon fest begründet — ihre Geschichte wird erst noch zu erzählen sein, und erhebend, herrlich wird sie werden — ruhmvoll so wie die, die in diesen Tagen im Lapidarstile vom „Prinz Eitel Friedrich“ berichtet wurde.

Vor rund sieben Monaten fuhr dieser deutsche Hilfskreuzer von dem dem Untergange geweihten deutschen Vorposten im Osten, Kiautschau, aus und am Dienstag fuhr er ruhig in den atlantischen Hafen Newport News ein — mit 326 englischen und französischen Kriegsgefangenen an Bord! Ruhig und sachlich meldet der Kapitän, daß er in der Zeit vom 27. Januar bis zum 20. Februar im atlantischen Ozean sieben französische, englische und russische und ein amerikanisches Fahrzeug (das Weizen nach Queenstown, Irland, geladen hatte) versenkte, nachdem er die Mannschaften an Bord genommen hatte. Ueber das, was er in der langen Zeit zwischen seiner Ausfahrt aus Kiautschau im August vorigen Jahres und dem 27. Januar, auf der langen Fahrt durch den Pazifik und um Südamerika herum machte, sagt er nichts. Das werden wir wohl später hören.

Und wir werden voraussichtlich noch viel mehr Aehnliches hören von deutscher Seemannskunst und -Kühnheit in der Jagd auf feindlichen Handel. „Karlsruhe“ und „Dresden“ schwimmen, wie gesagt, noch, — irgendwo — und aus New York wird gemeldet, daß die dort seit Kriegsbeginn liegenden deutschen Dampfer sämmtlich Ausfahrpapiere erwirkten, Mannschaften an Bord und Kohlen und Lebensmittel geladen haben und jeden Augenblick zum Auslaufen bereit sind. Auch Geschütze, andere Waffen und Schießbedarf sollen sie in ihren „Bäuchen“ verstaut haben. Am vergangenen Donnerstag wurden sie zwar daraufhin untersucht, festzustellen, ob sie als Hilfskreuzer in See gehen wollen, aber die Engländer behaupten, die Untersuchung sei nur sehr oberflächlich gewesen, es könne kein Zweifel obwalten darüber, daß sie sich unmittelbar nach der Ausfahrt in Hilfskreuzer verwandeln würden, und — möglich scheint das ja.

Hoch klingt das Lied vom deutschen Seemann, und groß wie der deutsche Märchenschatz wird der Liederschatz werden vom deutschen Seemannsheldentum! — — —

Englands Schmerz.

Selbst amerikanische Zeitungen erinnern nicht mehr an die „zivilisatorische“ Mission der Alliirten, den „deutschen Militarismus auszurotten“. Dieses Paradepferd der Heuchler ist schnell verendet. Es wurde schwer, die Bundesgenossenschaft Rußlands, Serbiens und Japans in Einklang mit zivilisatorischen Bestrebungen zu bringen, obgleich es sich gezeigt hat, daß Japan auf einem bedeutend höheren moralischen Standpunkt steht als alle andern Verbündeten zusammen. Die Behandlung der deutschen Gefangenen von Tsingtau ist im höchsten Grade anerkennenswert, da die japanische Regierung Offiziere wie Mannschaften als heldenmütige Krieger behandelt und nicht als gefangene Feinde. Die deutschen Soldaten und Offiziere selbst sprechen in Worten der höchsten Anerkennung von den japanischen Behörden.

Wenn man damit die Meldung vergleicht, daß die Gefangenen des Unterseebootes „U 8“ nicht als Kriegsgefangene behandelt, sondern als Verbrecher eingesperrt und wegen Mord und Seeräuberei prozessirt werden sollen, so tritt das „zivilisirte“ England weit zurück hinter die wilden Stämme Afrikas. Wenigstens beanspruchen diese Wilden nicht, daß sie für die Zivilisation kämpfen.

Man konnte sich mit aller Sicherheit darauf verlassen, daß England nach und nach sein wahres Gesicht zeigen werde. Nicht wenige Deutsche waren der Meinung, daß man nicht allzuviel „Aufklärungsarbeit“ tun sollte, weil sich die hier geborenen Amerikaner doch nicht von uns „Hunnen“ belehren lassen würden. Das Argument ist unwiderleglich. Die Belehrung der Amerikaner mußte von England kommen und Niemand wird leugnen können, daß die Erziehungskampagne schon vor vielen Monaten einsetzte, und zwar wird die Methode des Anschauungsunterrichts, wenn auch unabsichtlich, angewendet. Die auf den schofelen Charakter Englands Bauenden hatten Recht. Es wäre den Deutschen mit all' ihren Protesten nicht gelungen, die hier geborenen Amerikaner von der Verlogenheit der englischen Regierung, der Presse und des Kabels zu überzeugen, wenn die Engländer sie nicht mit den praktischen Beweisen unterstützt hätten. Jetzt ist nur noch nötig, gewissenhaft die Tatsachen zu registriren. Mit der Meldung, daß die Besatzung von „U 8“, die den Engländern in die Hände fiel, wie Verbrecher behandelt werden soll, dürfte wohl in der gesammten Welt, auch unter den Wilden, dem Märchen ein Ende bereitet werden, daß England Krieg führen kann, wie es von einer gesitteten Nation verlangt werden darf. Und es ist die regierende Kaste des „demokratischen“ England, die dergestalt gegen alle völkerrechtlichen Grundsätze verstößt. Es war ein Lord Beresford, der schon vor einigen Wochen verlangte, daß gegebenenfalls solche Mannschaften der Luft- und Unterseeflotte, wenn sie englischen Boden freiwillig oder als Gefangene betreten, gehängt werden sollten. Was soll man da erst von der ungebildeten Masse erwarten? Doch halt! Man soll nicht übel von der Masse reden, wenn man von Großbritannien spricht. Die Masse der Arbeiter Englands ist nicht in dem Maße verroht, wie Lord Beresford, Churchill, Lloyd George, Earl Grey oder gar die vornehme Presse unter der Leitung des Lord Northrup. Vergleicht man die Haltung des London „Labor Leader“ mit der des „Graphic“ oder der „Times“, so muß man den edlen Anstand des „Leader“ bewundern und zu der Ansicht kommen, daß in England der Plebs im Hause der Lords sitzt und von Earl Grey geleitet wird.

Es ist kein Wunder, daß die englischen Arbeiter in der schlimmsten Krisis des Landes die Arbeit einstellen; in den Munitionswerkstätten, Schiffswerften und den Docks ruht die Arbeit und dasselbe Schauspiel spielt sich ab in Rußland, wo die Führer der Arbeitergewerkschaften nach Sibirien verbannt wurden. Alle Tiraden von der bürgerlichen und politischen Freiheit Englands sind wie Butter vor der Julisonne zerflossen; Rede- und Preßfreiheit ist in England und Frankreich gerade so geknebelt wie in Rußland. Die Hoffnung, daß die „an der Spitze der Zivilisation“ marschirenden Engländer und Franzosen die Russen zu sich hinaufziehen würden, wurde in allen Sprachen gepredigt. Der Leiter der auswärtigen Angelegenheiten, Edward Grey, ließ sich von Dr. Zangwill seinerzeit interviewen und enthüllte ihm, daß Rußland liberal werden würde. Kein Russe glaubte es, und statt das Zarentum liberal zu machen, machte das Zarentum England und Frankreich russisch. Wo soll da der Patriotismus bei den Massen herkommen? Der englische Arbeiter streitet in den Werken, wo—so sollte man glauben—im „Interesse des Vaterlandes“, wenn nötig, „für nichts“ gearbeitet werden sollte! Sein Nationalgefühl wurde seit Generationen verkrüppelt; in Rußland wurde das Nationalgefühl nie lebendig. Der englische Arbeiter betrachtet den Krieg als ein „Geschäft“ der Regierung und des englischen Kapitalismus. Das Geschäft geht ihn—den Arbeiter—nichts an. Er findet, daß die Konjunktur günstig ist und fordert mehr Lohn. Als ihm die Forderung nicht bewilligt wurde, streikte er. Die Regierung braucht Gewalt; kommandirt die Leute zurück zur Arbeit; sie folgen, aber sie arbeiten nicht. Was kann die Regierung tun? Nichts! Aber andere Arbeiter streiken, um die Regierung zu strafen und mit jeder neuen Gewalttat derselben streiken mehr Arbeiter. Daß England stolz ankündigt, es würden vorläufig keine Schiffe mehr auslaufen, hat seinen sehr ernsten Grund! Die Mannschaften weigern sich, Seedienst zu tun; die Schiffe können nicht bemannt werden. In Frankreich stößt die Regierung auf ähnlichen Widerstand.

Der Mensch soll nicht schadenfroh sein! Wenn aber Nationen die barbarischsten Mittel anwenden, um Frauen und Kinder auszuhungern, dann kann man sich nur freuen, wenn ihnen die eigenen Angehörigen den Gehorsam und die Teilnahme kündigen. Es ist Englands Schmerz, daß die Volksseele in keiner Harmonie mit dem National-Interesse steht. Das Land des grassesten Egoismus konnte eben nur Egoisten erziehen.

Der Streit um den Bosporus.

Die unnatürliche Verbindung des Zarenreiches mit England nötigte beide Teile schon gleich zu Beginn des europäischen Krieges zu einer merkwürdigen Komödie: Der König von England und der Zar mußten zusammen mit ihren sonstigen Genossen dem Sultan feierlichst eine Garantie für die Unverletzlichkeit der Türkei anbieten, um die osmanische Regierung womöglich aus dem Weltkriege fernzuhalten. Wäre dieses Anerbieten wirklich ernst gemeint gewesen, so hätte Zar Nikolaus damit gewissermaßen seinen eigenen Krieg geköpft; denn das eigentliche Ziel der russischen Politik, dem zuliebe auch dieser furchtbare Krieg begonnen wurde, ist nun einmal der Besitz von Konstantinopel. Indem der Zar sich den Regierungen Englands und Frankreichs als Mitgarant der türkischen Unabhängigkeit beigesellte, wurde das Anerbieten zu einer schlechtmaskirten Verhöhnung der Türkei, und anders ist es in Stambul offenbar auch nicht aufgefaßt worden.

Die wahren Ziele der Petersburger Diplomatie im nahen Orient liegen schon seit langen Jahren klar zutage. Wäre noch irgend jemand über sie im Zweifel gewesen, so mußten ihn die gegenwärtig in der russischen Zeitschrift „Istoritscheskyj Wjestnik“ veröffentlichten freimütigen Bekenntnisse des Grafen N. P. Ignatiew eines Besseren belehren. Der bekannte russische Staatsmann, einer der rücksichtslosesten Vertreter der panrussischen Politik, spielte in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts als Botschafter in Konstantinopel und in anderen einflußreichen Stellungen eine wichtige und gefährliche Intrigantenrolle. Ignatiew bezeichnet als die beiden Hauptziele russischer Politik erstens die Vorherrschaft im nahen Orient und zweitens den Besitz Konstantinopels, und fügt mit erstaunlicher Offenheit hinzu, daß er sich stets bemüht habe, diesem Ziele auf alle erdenkliche Weise näher zu kommen. Er sei selbst vor den verabscheuungswürdigsten Mitteln nicht zurückgeschreckt, wenn er der Ueberzeugung gewesen sei, sie könnten dem von ihm verfolgten Zwecke förderlich sein.

Es ist also Rußlands zugestandene Absicht, im Schwarzen Meer alleiniger Herr zu sein. Dazu gehört der Besitz der Stadt am Goldenen Horn. Hat der Zar sich aber erst einmal fort festgesetzt, wird er auch im Mittelmeer ein gewichtiges Wort mitzusprechen verlangen. Augenblicklich ist das Mittelmeer die kaum bestrittene Domäne Englands und Frankreichs, welche Italiens kleinen Einfluß in jenem Gebiete aus Höflichkeit und politischer Klugheit vorläufig eben noch so dulden. Wer wollte wohl im Ernst daran glauben, daß sie die Festsetzung eines weiteren Rivalen in bedrohlicher Nähe ihrer Interessensphären ruhig mitansehen würden? England ist bis zum vorigen Jahre der schärfste Gegner des russischen Strebens nach dem Bosporus gewesen. Es hat keinen Grund, seine Ansichten in diesem Punkte zu ändern. Seine äußere Haltung zu ändern dagegen, lag in den letzten Monaten in seinem eigensten Interesse. Das von Deutschland und seinem Bundesgenossen arg bedrängte Rußland stand schon vor einer geraumen Reihe von Wochen hart auf dem Sprunge, einen Sonderfrieden mit seinen Gegnern abzuschließen, weil es wirtschaftlich und finanziell völlig erschöpft war und Väterchen sich vor dem ihn stets bedräuenden Gespenste der Revolution fürchtete. Alles Betteln und Bitten Englands wollte bei ihm nicht verfangen, und Sir Edward Grey sah schon mit Grauen die jetzt noch in Polen festgehaltenen kampferprobten deutschen Krieger in Stärke von Millionen sich unaufhaltsam über Frankreich ergießen, und auch dieses betörte Volk zum Frieden zwingen. Ließ er Deutschland jemals so weit kommen, so gab es keine Hilfe für Albion mehr. Das durfte nicht sein; und so tat Grey aus reiner Verzweiflung den verhängnißvollen Schritt, den er bei klarem Verstande nun und nimmer getan hätte. Er versprach dem Zaren, ihm den Weg durch den Bosporus zu öffnen, und um diesen Preis verstand Rußland sich dazu, noch mehr Blut für das perfide Albion zu opfern.

Der arme Zar sieht jetzt im Geiste Konstantinopel schon in seinem Besitz. Er ahnt nicht, daß, was er schaut, bloß eine Fata Morgana, die eitle Luftspiegelung eines unerreichbaren Zieles ist, das ihn immer tiefer in sein Verderben hineinlockt, keine greifbare Wirklichkeit. Der törichte Mann ließ sich verblenden und ging auf den Pakt ein, den die englische Regierung niemals zu halten beabsichtigte, den sie auch nicht halten kann, wenn sie nicht freiwillig sich eines Teils ihrer gegenwärtigen Macht begeben will. Und so begann das von der französischen Flotte verstärkte englische Mittelmeergeschwader ein mächtiges Schießen vor den Dardanellen, und die Presse Europas und der übrigen Welt hallte wider von dem Getöse, das die in ihrer unziemlichen Hast sich überstürzenden Lügen aus London und Paris verursachten. Sie sind in erster Linie darauf berechnet, Rußlands gesunkenen moralischen Mut zu heben und den Zaren im Interesse Britanniens zu weiterem Ausharren anzuspornen.

Vorläufig ist die Flotte der Verbündeten in den Dardanellen noch nicht sehr weit vorgedrungen, und es ist sehr die Frage, ob sie jemals das offene Marmarameer erblicken wird. Aber sollte ihr das auch glücken, sollte sie sich in den Besitz Konstantinopels setzen, so werden die Russen sich von ihrem ersehnten Ziele noch ebenso weit entfernt sehen wie alle die langen Jahre hindurch, während welcher ihre Augen schon immer wie gebonnt an der Hagia Sophia am Goldenen Horn hingen, vielleicht sogar noch weiter. Denn daß England seine Zustimmung dazu geben sollte, aus Konstantinopel eine russische Stadt zu machen, darf man ohne Weiteres als ausgeschlossen gelten lassen. So lange England noch nicht ganz im Staube liegt, wird es sich zu einer solchen Demütigung nicht verstehen. Und sollte der Zar auf seinem Scheine bestehen, so ist der schlecht verkleisterte Riß zwischen den beiden unnatürlichen Bundesgenossen von Neuem da.

Außer England sind aber, von Deutschland und Oesterreich-Ungarn ganz abgesehen, auch noch ein paar andere Staaten an der Frage, wer Herr am Bosporus sein soll, stark interessirt, und sie werden, wenn es zu einer Entscheidung kommt, ihr Gewicht sicherlich mit in die Wagschale werfen. Zu ihnen gehören in erster Linie Rumänien und Bulgarien. Beide würden durch die Einnistung der Kosacken an der Straße von Konstantinopel ernstlich gefährdet und würden nicht verfehlen, sich auf die Seite derer zu stellen, die für die Erhaltung des Status quo am Marmarameer fechten, also auf die Seite der beiden verbündeten Kaisermächte. Man darf demnach gespannt sein, welchen Einfluß eine erfolgreiche Beschießung der Dardanellen und eventuell eine Einnahme Konstantinopels durch die Engländer und Franzosen auf den Verlauf des europäischen Krieges ausüben würde. Vielleicht kommt es dann noch dazu, daß die hungrige Meute, die jetzt gemeinsam nach dem Knochen „Konstantinopel“ schnappt, sich gegenseitig mit scharfem Zahne in den Pelz fährt.

Lokalbericht.

Schiedsrichter gebrandmarkt.

Superiorrichter Sullivan entscheidet zu Gunsten von John C. Fetzer.

Um Millionen von Dollars.

Staatsanwalt greift den Leitungsrat der Straßenbahner an. — Die verstümmelte Kabeldepesche. — Angeblicher Versicherungsschwindel. — Appellhof.

E. C. Field, dereinst selbst ein Richter, wurde heute von Superiorrichter Sullivan in außerordentlich scharfer Weise getadelt in der Entscheidung, in welcher er einen Zuspruch von $525,000 seitens Fields als Schiedsrichter gegen John C. Fetzer und zu Gunsten der Chicago and Western Indiana-bahn aufhob und sich, gemäß der Gegenklage Fetzers die Entscheidung vorbehielt, ob Fetzer der Bahngesellschaft etwas schuldig sei. Er hatte für sie große Landkäufe in Indiana gemacht, z. B. an Keller & Hofer $460,000 in Baar und Bonds bezahlt, in der Legislatur auch ein Gesetz durchgedrückt, angeblich unter Verwendung von viel „Oel“, wodurch eine Bondsausgabe der Bahn von $50,000,000 Gültigkeit erlangte. Bei der Schlußabrechnung der Geschäfte zwischen der Bahn und Fetzer gab es Streit, und Field wurde von beiden Seiten als vertrauenswürdiger Schiedsrichter berufen. Als solcher hatte er, ehe er am 18. März 1910 die Zeugenvernehmung begann, bereits in einer Sitzung der Direktoren der Bahn die Ansicht geäußert, daß Fetzer und seine Genossen Charles R. Kappes und Benjamin Thomas der Bahn vom Landankauf in Hegewisch her $350,000 schuldig seien. Von dieser Ansicht Fields wußten Fetzer und seine Anwälte nichts, als sie seiner Wahl zum Schiedsmann zustimmten. Am Tage vor der Verhandlung des Streits erhielt Field eine Handtasche mit Dokumenten, welche von den Anwälten der Bahn ausgearbeitet worden waren und auf die Field häufig in seinem Schiedsspruch Bezug nahm; Fetzer hatte er aber Einblick in die Schriftstücke verweigert und behauptet, es handele sich um altes Beweismaterial. Das sei, laut Fetzers Beweisen, nicht wahr gewesen. Diese Handlungsweise des Schiedsrichters, ohne Rücksicht auf Fetzers Rechte, den Streit zu entscheiden, sei einem Betrug unter dem Deckmantel des Gesetzes gleich. Field habe, entgegen den vorliegenden Beweisen, entschieden, daß an Keller & Hofer Fetzer nur $275,000 und nicht $460,000 bezahlt habe. Der Schiedsspruch sei betrügerisch und unzuläßig, Field als Schiedsrichter einseitig und untauglich gewesen, das sei aber der Bahngesellschaft vorher bekannt gewesen. Also schreibt Richter Sullivan.

Staatsanwalt als Retter.

Abermals tritt Staatsanwalt Hoyne als Retter in der Not auf, er hat gegen die Stadt und die Straßenbahngesellschaften ein Verfahren eingeleitet, um die 1913 vom Stadtrat erlassene Ordinanz umzustoßen, weil sie den Straßenbahngesellschaften das Recht gibt, ihre ganzen Anlagen in die Hände eines Siebenerausschusses zu legen. Dazu habe, wie er sagt, der Stadtrat kein Recht, weil Straßenbahnen nur von Gesellschaften mit Körperschaftsrechten betrieben werden dürfen. In derselben Ordinanz, und das soll der Hauptzweck des Angriffs sein, war diesem Treuhänderausschuß, mit Empfehlung des technischen Aufsichtsrates, gestattet worden, die Buchführung von zwei Hauptkonten hinsichtlich der Berechnung der Betriebsausgaben zu verändern, so daß während der Dauer der Straßenbahngerechtsame die Stadt einen Gesammtverlust von mindestens vierzig Millionen Dollars an ihrem Gewinnanteil am Straßenbahnbetrieb hatte. Ueber das Verfahren ist heute vor Richter Brentano die Verhandlung im Gange. Hilfsstaatsanwalt Plumb vertritt den Staatsanwalt.

Entscheidungen des Appellhofes.

Der Appellhof hat unter anderen in folgenden Fällen heute Entscheidungen gefällt:

Umgestoßen hat der Appellhof einen Freispruch der City Railway Co. durch einen Stadtrichter, trotzdem dieser die Verletzung der Lüftungsvorschrift und die Berechtigung dieser Vorschrift nicht beanstanden konnte. Daß die Gesellschaft für einen Teil ihrer Wagen neue Lüftungseinrichtungen vorgesehen hatte, sei keine Entschuldigung für das Urteil. Neuverhandlung angeordnet.

Julia Grant war in der Versicherungspolize von Mary O'Brien in der Mutual Protective League als Empfängerin der Versicherung von $1000 genannt worden, Frau O'Brien am 22. Oktober 1912 gestorben, neun Monate nach ihrer Aufnahme. Bei der Aufnahme hatte die Verstorbene ihr Alter mit 54 Jahren angegeben und, des Schreibens unkundig, statt der Unterschrift ein Kreuz gemacht. Auch hatte sie bestritten, daß sie anderweitig versichert war. Der Orden verweigerte Zahlung, da bei der Aufnahme ihm eine andere jüngere Person vorgeführt worden sei, Frau O'Brien drei andere Versicherungspolizen besaß, bei deren Empfang ihren Namen selbst geschrieben hatte und sie etwa siebzig Jahre alt war, als sie starb. Zur Feststellung des Tatbestandes wurde eine Neuverhandlung angesetzt und das Zahlungsurteil gegen den Orden umgestoßen.

Samuel G. Alschuler hatte durch die Postal-Telegraph Co. bei Edler in Berlin 500 Schachteln Bleistifte für die Großfleischerfirma Sulzberger & Sons mittels Kabelgramms bestellt; die Bleistifte sollten mit dem Namen Sulzberger & Sons gestempelt werden, ihre Annahme wurde verweigert, da in Sulzberger der Buchstabe z fehlte. Schuld war das Kabelgramm. Der Appellhof entschied, daß die Postal-Telegraph Co. den Schaden, $150, ersetzen müsse, denn sie sei unter dem Zwischenstaatlichen Handelsgesetz auch für die deutsche Kabellinie, über die die Depesche gesandt sei, haftbar, da der Kläger die Depesche, um die Richtigkeit der Uebermittelung festzustellen, auf seine Kosten wiederholen ließ. Daß die Gesellschaft sich durch ihre gedruckten Bestellungsbedingungen, die der Absender unterzeichnen müsse, vor Haftpflicht zu schützen sucht, half ihr nichts. „Das Gesetz ist ein Zerstörer, nicht ein Schöpfer von Fallen“, erklärte der Appellhof.

Dramatischer Zwischenfall.

Frau F. R. Schuchardt fiel im Gericht in Ohnmacht.

Lawrence Ryan wurde heute Stadtrichter Gemmill unter der Anklage des unordentlichen Betragens vorgeführt. Seine geschiedene Frau, 2351 W. Madison Str. wohnhaft, beschuldigte ihn, kürzlich in ihre Wohnung gekommen zu sein und Alles kurz und klein geschlagen zu haben. Der Richter kam aber zu der Ueberzeugung, daß die Frau nicht die Wahrheit gesagt hatte, sprach Ryan frei und verfügte die Verhaftung der Frau wegen Meineids. Als das geschehen war, trat Frau R. F. Schuchardt, 517 Aldine Ave., welche sich der Frau angenommen hatte, auf den Richter zu und erkundigte sich, ob derartige Fälle öfter vorkämen. Um eine Erklärung befragt, fügte sie hinzu, daß sie Frau Ryan für unschuldig halte, worauf der Richter in Zorn geriet und ihr, mit der Faust auf den Tisch schlagend, seine Meinung sagte. Frau Schuchardt fiel vor Aufregung in Ohnmacht und mußte in ihren draußen wartenden Kraftwagen getragen werden.

Wird lange währen.

Der Prozeß gegen den der Beihilfe zur Brandstiftung angeklagten Feuerschadenabschätzer Joseph Fish, kam, soweit es die öffentlichen Verhandlungen betrifft, heute Mittag um 12 Uhr zum Ende. Die Verlesung der Rechtsbeschreibungen Richter O'Connors an die Geschworenen wird geraume Zeit in Anspruch nehmen, worauf sie sich zur Beratung zurückziehen werden. Es wird von keiner Seite erwartet, daß die Geschworenen, wenn überhaupt, diesmal so schnell zu einem Wahrspruch kommen können, als wie im ersten Prozeß gegen Fish, in dem er am Weihnachtsabend freigesprochen wurde.

Keine Richtervorwahlen.

Rechtsausschuß des Hauses sägt die darauf bezüglichen Vorlagen ab.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 11. März. Der Rechtsausschuß des Hauses legte heute die beiden Vorlagen, welche die Abhaltung von Vorwahlen für die Richterwahl im Juni vorsehen, zu den Akten. Als Grund dafür wurde angegeben, daß mehrere Gerichtsbezirke bereits Konvente behufs Nominirung von Kandidaten einberufen hätten. Die Maßregeln sollten die Nominirung von Kandidaten für das Staatsobergericht und die Kreisgerichte in Vorwahlen ermöglichen.

* Der verstorbene Ofenfabrikant Herbert O. Bennett hat $59,000 hinterlassen und seine Wittwe, Terese, 4230 Broadway, als Alleinerbin eingesetzt.

Meyer's Lexikon

Sehr gut erhaltenes Exemplar in 16 Halbleder-Bänden gebunden. Das beste Nachschlagewerk für Haus und Familie. Preis jetzt nur $10. Verschiedene andere Lexika zu billigsten Preisen in unserem Spezial-Räumungsverkauf!

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Gestorben.

Christian Schultz,

am 9. März, 78 Jahre, 9 Monate, 28 Tage alt; geliebter Gatte von Christina Schultz, Vater von Frau Frau Fredricka Blum, Frau Emma Haase, Frau Tillie Koehn, Frau Lizzie M. Scharlau, William und Edward Schultz; ferner Vater von John Fisher, Marg. F. Scharlau und Minnie Reimer; Schwiegervater des (verstorbenen) Theodor Blum, William Koehn, Max Scharlau, Hattie Schultz, Lena Schultz, Mary Fisher, William Reimer und Fred Scharlau. — Beerdigung Freitag, den 12. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 903 Newton Str., nach der luth. St. Peterskirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von da mit Kutschen nach Waldheim.

So fahr' ich hin zu Jesu Crist,
Die Arm' in' ich ausstrecken,
Ich schlafe ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Als Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führen zum ewigen Leben. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Louis Schwartz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2725 Nord Kedzie Ave., nach der St. Francis Xavier Kirche, 2840 Warsaw Ave., wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Caroline Schwartz, geb. Eckert, Gattin.
Louis C. Schwartz und Frau Mary A. Neumann, Kinder.
Max P. Neumann, Schwiegersohn.
Roy Neumann, Enkel; nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Gustave Hirte

am 10. März 1915, 2:30 Morgens, im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2722 N. Racine Ave., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Albertina Hirte, Gattin.
Charles, Louisa Hirte und Frau Elmer Burroughs, Kinder.
Elmer Burroughs, Mary Hirte, Schwiegerkinder.
Mildred, Raymond, Clarence und Maria, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Cecilia M. Faber, geb. Buscher,

im Alter von 30 Jahren am 9. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 9 Uhr 30 Min. Morgens, vom Trauerhause ihrer Eltern, 1661 Carmen Ave., nach der St. Gregory's Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John T. Faber, Gatte.
Marcella und Baby Faber, Kinder.
Herr und Frau Sebastian Buscher, Eltern.
Frau Ray Edwards, Frau C. F. Ver Halen, Ottilie, Francis, Marie, Lioba und Ludmilla Buscher, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere Mutter

Anna Liska, geb. Lorenz,

am Dienstag, den 9. März, im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 8 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2606 S. Troy Str., nach der St. Pauls-Kirche, Ecke Hoyne und 22. Place, von da nach dem St. Marien Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Liska, Gatte.
Peter, John, James und Joe, Kinder.
Alma, Mary und Kate Liska, Schwiegertöchter.
Mary Leuter, Schwester.
Joe Leuter, Schwager; nebst Verwandten.
Ruhe sanft! mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harry Buhrow

im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März 1915, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4017 N. Hoben Str., mit Kutschen nach der Rosehill-Kapelle. Mitglied der Thomas J. Turner Loge Nr. 409, A. F. & A. M., und Washington Chapter Nr. 43, R. A. M. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hans und Louise Buhrow, Eltern.
Frau L. Trautwine, Jessie und Hans jun., Geschwister.
Richard Buhrow, Enkel.
Fred Trautwine, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John Ahrens

am 9. März 1915 im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. März, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2253 W. 51. Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Ahrens, geb. Luplow, Gattin.
Lawrence, Eleanor, Violet und John, Kinder.
Frau Frieda Link, Schwester.
Youngstown, O., Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Edward W. Thiele

am Dienstag, den 9. März, im Alter von 48 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 12. März, 2 Uhr Nachm., von der evang.-luth. Immanuels-Kirche, Ashland Blvd. und West 12. Str., per Automobile nach dem Concordia Friedhof.

Mathilda Thiele, geb. List, Gattin.
Flora, Edna, Lillie und Edwin, Kinder.
William und Louis Thiele, Frau Louise Sievers, Frau Emilie Huxhold, Frau Clara Hammond, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha L. Steuer

am Dienstag, den 9. März, Mittags, im Alter von 61 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 7337 Union Ave., nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman W. Steuer, Gatte.
Gustav, William H., Christian C., Herman C. Steuer, Frau Minnie Kowske, Frau Bertha Greene, Kinder.
Mitglied des Waldeck Chapter, O. E. S. mido

Todesanzeige.

Liquor Dealers Protective Association.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Louis Schwartz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2725 N. Kedzie Ave., nach dem St. Josephs Friedhof.

Her. Dittmar, Präsident.
So. Meisterheim, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Rev. Benedict Neithart,

C. S. S. R., am 9. März im Alexianer Brüder Hospital gestorben ist. Seelenmesse am Freitag, den 12. März, in der St. Michaels-Kirche, um 10 Uhr Vormittags. Die Leiche liegt in der St. Michaels-Taufkapelle aufgebahrt. Beerdigung auf dem St. Bonifazius Gottesacker. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Großvater

Martin Bermele

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2845 Archer Ave., mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Bermele, geb. Munch, Gattin.
John P. und G. Fred, Söhne.
Jacob Bermele, Bruder.
William und Ralph Bermele, Enkel.
Mitglied des 21. Infanterieregiments, Del. Volunteers.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Philipp Baumann

am 9. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1154 S. Lyman Ave., Oak Park, mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Baumann, geb. Schubbe, Gattin.
Fred, Paul und Arthur, Kinder.
mido Marian Baumann, Schwiegertochter.

Gestorben: Paul C. Kreft, Sohn von Herrn und Frau William Kreft; Bruder von Amanda, Frank, William, Margaret, George, Edward Kreft und Harry und Fred Aden. — Beerdigung Samstag, den 13. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1137 Home Ave., Oak Park, mit Kutschen nach Waldheim. doz

Gestorben: Henry Fischer, geliebter Gatte von Johanna, geb. Nordhaus; Vater von Erna, Helen, Elsie, William und Henry; Sohn von Johanna Fischer; Bruder von Frau Meyer. — Beerdigung Sonntag, den 14. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1516 Huron Str., mit Kutschen nach Waldheim. doz

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die Teilnahme und Blumenspenden bei dem Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten

August M. Zeuch.

Ich danke besonders Herrn Pastor Grotefeld für die Leichenfeier in der Kirche, dem Orden Mutual Protection für die prompte Zahlung der Versicherung und noch besonders Dank A. und F. Trappe für den schönen Nachruf, der von treuem Herzen kommt. Die trauernde Wittwe Alice Zeuch und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Fred Forwey

sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders dem Vater Schiffer von der St. Philomena-Kirche für die trostreiche Rede [illegible]. Die trauernden Hinterbliebenen: Mutter und Geschwister.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten und vielen Freunden unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Teilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

George Lapinske.

Besonderen Dank den Ladies of the Maccabees Nr. 12, L. O. T. M., und Hrn. Pastor Kircher für seine trostreichen Worte.
mido Emilie Lapinske und Töchter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten Joseph Bock.
Johanna Bock, Gattin, nebst Verwandten.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Wolff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania Theater Busch Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7280
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Donnerstag, 11. März: Gastspiel von Ulrich Haupt, Novität: „Der lebende Leichnam“, Drama von Tolstoi. Ueber 100 mal in Wien und Berlin aufgeführt. Morgen, Freitag, 12. März: „Hoppla! Fräulein!“ Samstag und Sonntag: „Berliner Kinder“. Sonntag Nachmittag: „Johannisfeuer“. Freitag, 19. März, Benefiz und Ehrenabend für Direktor Danner: „Die Tochter des Herrn Fabricius“.

7. Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert, Gesang und Ball, veranstaltet vom
Berliner Vergnügungs-Verein
am Sonntag, den 14. März 1915, in Conrads Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester; Humorist Göriz.

ZUR BLAUEN DONAU
743 West North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:
Zither-Konzert und Gesang
von Alfred Gronel, dem wohlbekannten und so beliebten Liedersänger, und Tony Godez, Zithervirtuose.
Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30.
Achtungsvoll, J. Wolf.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Herold's Orchester

Edelweiss Pavillon
(Früher Dierichs)
Großes Salvator-Fest
vom 15. bis 22. März.

Grocery und Market
zu verkaufen. An der Nordseite gelegen. Gute Gelegenheit für einen praktischen Market Mann. Miete $35, hinten mit Wohnzimmern. Nachzufragen Nachmittags: 3917 N. Ashland Ave., oder C. W. Maher, 151 West South Water Str.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken [illegible] Tel. 6346 Central.

Gegen Schinnen, ausfallendes Haar oder juckende Kopfhaut—25 Cts. Danderine

Mädchen! Mädchen! Erhaltet Euch Euer Haar! Macht, daß es üppig und schön gedeiht.

Wenn Euch an schwerem Haar gelegen ist, das von Schönheit schimmert und von Leben strahlt, das eine unvergleichliche Weichheit hat und locker und glänzend ist, nehmt Danderine.

Durch einmalige Anwendung wird die Schönheit Eures Haares verdoppelt und außerdem wird jedes Teilchen von Schinnen aufgelöst. Ihr könnt kein hübsches, gesundes, schweres Haar haben, wenn Ihr Schinnen habt. Dieser zerstörende Schorf raubt dem Haare seinen Glanz, seine Stärke und sogar sein Leben, und wenn man ihn nicht beseitigt, bringt er Fieberhitze und Jucken der Kopfhaut hervor, die Haarwurzeln erhalten keine Nahrung, lockern sich und vergehen, worauf das Haar schnell ausfällt.

Wenn Euer Haar vernachlässigt wurde und es dünn, verblichen, trocken, spröde oder zu ölig ist, kauft eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder an einem Toilette-Counter, gebraucht davon eine Kleinigkeit nach Anweisung und zehn Minuten später werdet Ihr sagen, daß Ihr niemals Geld besser angelegt habt.

Wir glauben aufrichtig, ohne Rücksichtnahme auf irgend etwas anderes, das angezeigt wird, daß Ihr Knowlton's Danderine gebrauchen müßt, wenn Ihr weiches, glänzendes, schönes Haar, und reichliches dazu haben wollt — keine Schinnen, keine juckende Kopfhaut und kein ausfallendes Haar mehr. Wenn gegebenen Falls — warum nicht gleich jetzt?

Kauft Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Spart den Profit, den Euer kleiner Händler macht.

Speziell für Donnerstag, Freitag und Samstag

Rib Roast, rolled, keine Knochen, 14½c
Fancy Roast Chicken 14½c
Chuck Roast 10½c
Lebende Stewing Chicken .... 12½c (Wir richten sie kostenfrei her.)
Sirloin und Porter House Steak, fancy, Freitag 13½c
No. 1 Star Schinken 13½c
No. 1 fancy Star Schinken 15½c
No. 1 Small Star Schinken 10½c
Geräucherte Gänse und Enten 16½c

Spezielle Preise für Saloon- und Restaurant-Lieferungen.
Wir liefern Waaren überall ab.

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.

John J. Witous, Eigentümer.

1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail".
Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Lokalbericht.

Scully geht vor.

Polizisten müssen sich wegen Mißachtung des Gerichts verantworten.

Am Freitag.

Höhepunkt des Streits mit Staatsanwalt Hoyne. — Thompsons Anhänger rechnen auf Harmonie im rep. Lager. — Charles M. Thomson scheidet aus.

Die Anklagen wegen Mißachtung des Countygerichts, die gegen Polizeibeamte wegen ihres angeblich unbefugten Eingreifens in die Vorwahl erhoben worden sind, werden am Freitag im Countygericht zur Verhandlung kommen. Damit erreicht der Streit zwischen Countyrichter Scully und Staatsanwalt Hoyne, in dessen Auftrag die angeklagten Polizisten gehandelt haben, seinen Höhepunkt. Der Staatsanwalt, ein strammer Parteigänger Mayor Harrisons, erhob, wie schon gestern berichtet, gegen den Countyrichter die Beschuldigung, er suche die von ihm eingeleitete Untersuchung durch die Grandjury zu stören. Countyrichter Scully antwortete dem erregten Staatsanwalt mit dem kühlen belehrenden Hinweis, daß er dazu gar nicht die Machtbefugnisse besitze. Gleichzeitig machte er bekannt, daß das Mißachtungsverfahren am Freitag zur Verhandlung kommen würde. Letzteres geschah nach einer Konferenz mit seinem Anwalt C. C. H. Fyffe, der die Klagen erheben wird. Sie lauten auf Störung von Wahlbeamten, die Angestellte des Countygerichts sind. Richter Scully kündigte an, daß Staatsanwalt Hoyne seiner Strafe nicht entgehen würde, wenn er schuldig befunden werden sollte. Die Tatsache, daß er Staatsanwalt sei, werde ihm nicht helfen.

Will an Legislatur appelliren.

Countyrichter Scully kündigte gestern an, er werde an die Legislatur appelliren, um Frauen das Recht zu sichern, die Posten von Wahlbeamten auszufüllen. Anderenfalls könnten sie nach der Aprilwahl nicht mehr dazu verwandt werden, da sie an gewissen Wahlen nicht teilnehmen könnten. Der Richter erklärte es für wünschenswert, Frauen als Wahlbeamte zu verwenden, da ihre Anwesenheit die Einführung eines besseren Tons und größerer Ordnung in den Wahllokalen zur Folge gehabt habe.

Aus Thompsons Lager.

Die Kampagneleiter William Hale Thompsons machten gestern bekannt, daß ihrer Ansicht nach der Einigungsprozeß innerhalb der republikanischen Partei und auf Seiten der Anhänger ihres Kandidaten im Allgemeinen gute Fortschritte gemacht habe. Ein Ausschuß von Mitgliedern der Countyparteileitung suchte den Kandidaten auf und bot ihm die Unterstützung der Parteileitung an. Die Kampagne wird vom Hauptquartier im Otisgebäude aus geleitet. Eugen R. Pike, Thompsons erfolgloser Kandidat für die Wahlbehörde, wird die Leitung beibehalten. Meldungen aus verschiedenen Wards lassen angeblich erkennen, daß die hadernden republikanischen Faktionen sich sehr gut unter einander und mit den Fortschrittlern vertragen. Von anderer Seite verlautet allerdings, daß ein Teil der Mitglieder der Parteileitung, darunter Anhänger Thompsons, sehr verschnupft sind über die Methoden Pikes und anderer Kampagneleiter Thompsons.

Große Genugtuung erregte es im Lager Thompsons, daß der fortschrittliche Mayorskandidat Charles M. Thomson, ein ausgesprochen „trockener" Herr, zugunsten Thompsons aus dem Rennen ausgeschieden sei. Er ist mit der Haltung Thompsons in allen Fragen augenscheinlich zufrieden.

Wie verlautet, beabsichtigen die Kampagneleiter Thompsons, eine Redekampagne von drei Wochen Dauer zu führen. Sie wollen, wie es heißt, Roger C. Sullivan und die Nutzeinrichtungsfrage zu einem der hauptsächlichen „Issues" der Kampagne machen.

Sweitzer ist zurück.

Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, kehrte gestern von einer Erholungsreise nach Hot Springs zurück und stürzte sich schleunigst in die Kampagne. Konferenzen mit seinen Kampagneleitern füllten den Abend aus.

Die skandinavische Liga hat gestern die Kandidatur Robert M. Sweitzers für das Mayorsamt indossirt. Sie unterstützte in der Vorwahl Mayor Harrison. Bürger skandinavischer Abkunft gehören ihr an.

Am Samstag findet im Interesse des demokratischen Mayorskandidaten ein athletischer Karneval im Koliseum statt, an dem sich Mitglieder der verschiedensten Turnvereine, Freiwilligenregimenter und Gesangvereine beteiligen werden. Unter den Teilnehmern, die als Meister auf gewissen Gebieten der Turnerei bekannt, befindet sich unter anderen Frederick B. Degenhardt, der bekannte Hochspringer, und Harry Goelitz, der bekannte Schnellläufer.

Germaniatheater.

„Der lebende Leichnam", Sensationsdrama in vier Akten von Tolstoi.

„Der lebende Leichnam" gehört nicht zu den hervorragendsten Schöpfungen des russischen Dichters und Sonderlings Tolstoi. Handlung wie Aufbau des Stückes entsprechen nicht immer den Anforderungen schulgerechter Dramaturgie, die das Genie Tolstois, sobald es ihm so in den Kram paßt, leichten Herzens bei Seite schiebt. Manche Mängel erklären sich vielleicht dadurch, daß es Tolstoi nicht vergönnt war, sein Werk zu vollenden. Das Drama fand sich als Fragment unter dem literarischen Nachlaß des Dichters vor und eine fremde Hand hat es fertiggestellt und die Herausgabe besorgt. Wie kein anderer versteht es Tolstoi indessen, vor den Augen des Zuschauers ein farbentreues Bild der sozialen Zustände im russischen Reiche aufzurollen, grelle Streiflichter auf die in gewissen Kreisen des Volkes bestehenden Anschauungen zu werfen, vorhandene Gegensätze scharf zu beleuchten, die im Zarenreiche wie sonst nirgendwo blühende und wuchernde Bureaukratie zu geißeln, falscher Moral den Spiegel der Selbsterkenntniß vorzuhalten. So reißt Tolstoi auch in „Der lebende Leichnam" den verhüllenden Schleier hinweg und legt in unbarmherziger und realistischer Weise manche faule Stelle am russischen Volkskörper bloß. Und hierin liegt der Wert seines Dramas für seine Zeitgenossen wie für die Nachwelt.

Fedor Protasow, ein kraftloser, arbeitsscheuer, wenn auch gutmütiger Schwächling aus der „guten" Gesellschaft, hat seine Frau und sein Kind verlassen, obwohl er sie noch zu lieben vorgiebt, weil er sich bewußt ist, daß seine Laster seinen Untergang herbeiführen werden und er die Frau nicht mit in den Schlamm hinabziehen will, er andererseits auch weiß, daß sie eine andere Liebe im Herzen trägt und ihrem Glücke nicht im Wege stehen mag. Dieser Rest von Willenskraft ist ihm noch geblieben. Während er selbst sich zu seinen Zigeunerfreunden, bei denen er in Mascha einen platonischen Ersatz für die opferwillige Liebe seiner Frau gefunden hat, zurückzieht und die ihn heimsuchenden Gewissensbisse mit Schnaps zu betäuben sucht, sucht Lisa, aus Gründen gesellschaftlicher Rücksichten, ihn auf alle mögliche Weise zur Rückkehr zu bewegen. Erst allmählich versteht sie sich, vor allem auf das Betreiben ihrer Mutter Anna Paulowna hin, sich von dem Unwürdigen scheiden zu lassen und Victor Karenin, der ihr stets in selbstloser Liebe zugetan gewesen war, zu heiraten. Fedor hatte sich bereit erklärt, vor Gericht auf alle Schuld auf sich zu nehmen, um seiner Frau den Schritt zu erleichtern. Aber noch bevor es zur gerichtlichen Verhandlung kommt, verschwindet er. Man findet seinen Hut und seinen Rock mit einem Notizbuch am Flußufer und seine Frau will später in einer angeschwemmten Leiche ihren Mann erkennen. Fedor ist damit tot und der kirchlichen Trauung von Victor und Elisabeth steht nichts mehr im Wege. Sie heiraten und leben ein Jahr glücklich zusammen. Fedor ist aber nicht tot, sondern verbirgt sich nur, weil er nicht die nötige Kraft finden konnte, seinem nutzlosen Leben ein Ziel zu setzen. Er lebt mit Mascha bei den Zigeunern und sinkt immer tiefer. Aber ein Zufall schafft einen Mitwisser um sein Geheimniß, der die Sache dem Gericht hinterbringt. Das führt zu einer Anklage gegen Elisabeth. Sie wird der Bigamie beschuldigt und vor Gericht gezerrt. Erst dann besinnt sich Fedor trotz seiner Verkommenheit auf seine eigene Schuld und schafft durch einen Revolverschuß das dem Lebensglück seiner einstigen Frau in seiner Person im Wege stehende Hinderniß aus dem Wege.

Für die gestrige Aufführung hatte man das etwas ermüdende Drama durch nicht immer ganz glückliche Streichungen auf vier Akte in acht Bildern verkürzt. Das Stück war gut einstudirt und die Darsteller gaben sich redliche Mühe, Tolstois nicht immer einfachen Charakteren lebenswahre Gestalt zu geben. Herr Ullrich Haupt, der Gast des Abends, fesselte als Träger der Hauptrolle das Publikum durch die vornehme Größe seiner Auffassung. Fedor Protasow ist ein energieloser, schlapper Taugenichts, wie er selbst mehrfach richtig bemerkt, eine Drohne, die keine Daseinsberechtigung hat und sich dessen bewußt ist. Nur einen edlen Zug weist der tief Gesunkene auf: er besitzt ein gutes Herz; er will dem Glücke der von ihm geliebten Frau nicht im Wege stehen und er hält auch Mascha, die Zigeunerin, rein wie einen ungetrübten Kristall. Herr Haupt zeigte sich seiner Aufgabe gewachsen: er leistete in Wort, Geste und Minenspiel Schönes und Großes. Und deshalb sei es ihm auch verziehen, daß er bei der Mischung seiner Farben das Grau allzu sehr bevorzugte. Er wehlte sich zuweilen förmlich in realistischer Kleinmalerei und war hier und da pathetischer, als es die Umstände erforderten. Immerhin war seine Leistung künstlerisch hochstehend und abgerundet, seine Auffassung großzügig, die Wiedergabe der traurigen Laufbahn des unnützen Menschen gediegen und überzeugend. Nicht endenwollender Beifall und reiche Blumenspenden belohnten den beliebten Künstler.

Victor Karenin, Fedors Freund und glücklicher Nachfolger als Gatte seiner Frau, wurde von Herrn Mühlhan etwas matt dargestellt. Ein etwas ausdrucksreicheres Mienen- und Geberdenspiel, besonders im letzten Teile der Gerichtsszene während Fedors Geständnisses, würde die Darstellung heben. In Frl. Bertha Walden stand ihm eine Lisa zur Seite, deren temperamentvolles Spiel die zwischen zwei Männern schwankende unglückliche Frau treffend charakterisirte. Lisas kupplerische Mutter Anna Paulowna zeichnete Frl. Nieman wohl um eine Kleinigkeit zu derb, doch war ihre Leistung sonst anerkennenswert. Frau Louise Brueckner als Karenins in religiösen und sozialen Vorurteilen befangene Mutter war in jeder Hinsicht hervorragend. Vornehme Erscheinung vereinigte sich bei ihr mit fein empfundenem, gut abgetöntem Spiel. Als Lisas zartfühlende Schwester Sascha war Frl. Tarau am rechten Platz. In Herrn Danner fanden wir einen vornehmen und reservirten Fürsten, an dem wir bei seiner letzten heiklen Mission in Fedors Hause nur ein etwas beredteres Gesichtspiel vermißten, das den nicht ausgesprochenen Zweck seines Besuchs deutlicher zu erkennen gegeben hätte. Frl. Crones Mascha war ein rassiges Zigeunermädchen, wie es dem Dichter vermutlich bei der Gestaltung dieses Charakters vorgeschwebt haben mag. Die Sicherheit, mit der die Künstlerin durch ihre Gesten, durch eine unmerkliche Handbewegung, durch ein leichtes Neigen des Kopfes, durch einen stummen Blick, durch die Art, wie sie sich stützt oder anlehnt, Seelisches aufs klarste auszudrücken versteht, ist bewundernswert.

Von den Darstellern der Nebenrollen ist Herr Zoder als stoischer Philosoph Iwan Alexandrow, der alles so leicht begreift und dem das ganze Leben angeblich Wurst, aber doch wieder zu lieb ist, um es fortzuwerfen, mit Anerkennung zu erwähnen. Reiche und doch nicht aufdringliche Charakterisirung zeichnete die Darstellung von Maschas grobem und doch echt russisch-unterwürfigem Vater durch Herrn Löwenfeld aus. Herr Brückner als Untersuchungsrichter war sehr schneidig und scharf. Die übrigen Darsteller boten ihr Bestes und halfen an ihrem Teil zum Erfolge des Ganzen mit. Das Hauptverdienst an diesem hat aber unstreitig Herr Haupt, dessen Spielleitung ungeschmälertes Lob gezollt werden darf. Das Zusammenspiel der Künstler war durchweg gut, die Inszenirung und Ausstattung entsprachen, wenn man die Umstände und die zur Verfügung stehenden Mittel berücksichtigt, allem, was man billiger Weise erwarten durfte. Ein noch stärkeres Interesse von Seiten des Publikums ist den Wiederholungen von Tolstois Drama zu gönnen.

Mit dem kommenden Samstag wird das Orchester wieder ins Germania Theater einziehen, ein schlagender Beweis dafür, daß sich die Finanzen des Theaters seit Beginn der Tätigkeit des neuen Geschäftsführers gebessert haben. Am Samstag Abend wird die patriotische Originalposse H. Salingers, „Berliner Kinder" zum ersten Male aufgeführt werden, und am Sonntag, Dienstag und Mittwoch Abend wird sie zur Wiederholung gelangen.

Heute wird „Der lebende Leichnam" wiederholt. Der Verein deutscher Lehrer wird das Theater besuchen. Morgen hat der Carola Frauenverein seinen Theaterabend, „Hoppla Fräulein" wird gegeben.

Schmuckes Gotteshaus.

St. Petrikirche in Forest Park wird am Sonntag neu eingeweiht werden.

Die evangelisch-lutherische St. Petri-Kirche in Forest Park, Pastor Bruno Lederer, wird am nächsten Sonntag von neuem eingeweiht werden. Das Gotteshaus ist mit Freskomalerei ausgeschmückt, und ein neuer Altar, sowie eine neue Kanzel und Pfeifenorgel sind aufgestellt worden. Pastor F. Gensichen von Chester, Illinois, lange Jahre hindurch Pastor der Landeskirche in Deutschland und einer der besten deutschen Redner in Amerika, wird Morgens 10½ Uhr die Festpredigt halten. Nachmittags 3 Uhr reden die Pastoren Kaitschuck und Wheeler und Abends 7.45 die Pastoren Werhahn und Brankamp von Chicago. Wm. J. Born von Oak Park ist Organist der Gemeinde, und unter seiner Leitung wird der Kirchenchor die Gottesdienste durch Gesänge verschönern.

Die St. Petri-Gemeinde von Forest Park ist in den letzten Jahren bedeutend gewachsen und hat nun ein außerordentlich schmuckes Gotteshaus.

Schreckliche Wirkungen von Hautleiden.

Werden schnell beseitigt durch den Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers, die alle Hautausschläge beseitigen.

In nur ein paar Tagen vermag man die Haut von allen Arten von Entstellungen, wie Finnen, Flecken, Leberflecken usw. zu reinigen, wenn man nur Stuart's Calcium Wafers gebrauchen will.

Gebraucht keine klebrigen Abwaschmittel und Salben, die die Poren verstopfen, die doch beständig bemüht sind, die Unreinigkeiten aus Eurem Körper zu entfernen.

Schönheit wird bedingt durch klaren Teint, und Stuarts Calcium Wafers sind berühmt als Reiniger der Haut.

Weil Finnen und Ausschläge von innen herauskommen — von unreinem Blut — könnt Ihr sie nicht heilen, indem Ihr sie auf der Gesichtshaut mit Stoff einreibt. Reinigt das Blut, und die Entstellungen werden verschwinden.

Ihr werdet Euch schnell eines schönen Teints erfreuen, wenn Ihr diese wundervollen kleinen Wafers gebraucht. Euer Gesicht wird so klar und rein wie eine Rose werden. Niemand mag Leute mit finnigen Gesichtern um sich haben. Bei Stuart's Calcium Wafers braucht Ihr nicht Monate lang auf Resultate zu warten. Sogar Beulen sind durch diese wirksamen, bemerkenswerten Blutreiniger in einigen Tagen geheilt worden. Euer ganzer Körper wird sich in wunderbar kurzer Zeit besser befinden und dann, welch ein Unterschied in Eurem Aussehen!

Ihr könnt Stuart's Calcium Wafers von irgend einem Apotheker zu 50 Cents per Schachtel bekommen.

Freier Probe-Kupon.

F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Senden Sie mir sofort mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuarts Calcium Wafers.

Name ....
Straße ....
Stadt .... Staat ....

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

Großer Verkauf von Suspender-Skirts

Bargain Basement

Eine der neuesten Sensationen in Facons ist der Suspender-Skirt

Für den am Freitag stattfindenden Verkauf in unserem Bargain-Basement lenken wir besonders die Aufmerksamkeit auf einen neumodischen Suspender Skirt in schwarz und weißer Shepherd-Karrirung. Eine Nachahmung eines teureren Modells, genau wie hier abgebildet. Erstklassig geschneidert und ausgestattet. Keine Dame sollte ohne eines dieser Skirts sein — Eure Auswahl in diesem Verkauf zu **1.98**

Bessere Skirts in Stoffen von Karrirungen und Mannish Serges sind markirt zu 2.98 und **3.98**

Waschbare Kinder-Kleider

Mehrere tausend waschbare Kleider für Kinder, in Streifen, Karrirungen und soliden Farben, Percales und Linene. Größen rangiren von 6 bis 14 Jahre. Diese Kleider können vorne und hinten zugeknöpft werden, mit Tunic und schlichten Skirts. Speziell markirt für dieses Basement-Ereigniß morgen zu **39c**

Frühjahr-Ueberzieher, Balmacaans

Bargain Basement

Ihr habt die Auswahl von sämmtlichen Ueberziehern od. Balmacaans **die früher zu $10 oder $12 markirt waren, in unserm Basement, Freitag** **6.85**

Anzüge für Männer und Jünglinge

Verschiedene derselben waren zu $10 und $12 in unserer Abteilung für Kleider auf dem zweiten Floor markirt. Wir wollen eine schnelle Räumung sämmtlicher Frühjahrs- und mittelschweren Anzüge vornehmen. Alle Größen in einer oder der anderen guten Facon, Freitag zu **6.85**

Norfolk Knaben-Anzüge, Größen 6 bis 11, braune und graue, $2.00 Werte, Freitag zu **1.49**

Oliver Twist Cloth Anzüge für Knaben, Gr. 2½ bis 7, Original-Verkaufspreis war $1.29, speziell jetzt **95c**

Norfolk Knaben-Anzüge (zwei Hosen). Neue Frühjahrsmuster in fancy Cassimeres und Cheviots, graue, gestreifte und Checks, auch Mixtures, Größen 6 bis 17. Viele dieser Anzüge wurden herabgesetzt von $3.75, Freitag zu **2.75**

Echte reinwoll. blaue Serge-Hosen f. Männer u. Jünglinge, auch gestreifte Worsteds, Cassimeres u. schwarze Thibets, alle Gr., Wert $2.45 und $3, speziell markirt in unserem Bargain-Basement bei diesem Verkauf am Freitag zu nur **1.98**

Verkauf von Juliets

Bargain Basement

Hierunter befinden sich Juliets für Männer und Damen — ebenfalls Front und Seiten Elastic niedrig zugeschnittenes Schuhzeug zu bemerkenswert niedrigen Preisen.

Damen Juliets, Side Elastic, Tip und einfache Zehen, Common Sense Style, alle Größen, für Freitag zu **88c**

Niedrige Damenschuhe, Front Elastic, Patentleder besetzt, alle Größen, Freitag im Basement zu **88c**

Patentleder besetzte Side Elastic niedrige Damenschuhe, alle Größen, morgen im Basement zu **88c**

2Strap Damen-Slippers, gemacht von Satin und schwarzem Velvet, alle Gr., Freitag zu **88c**

Juliets für Männer, in schwarzem u. lohf. Leder, alle Größen, speziell für morgen zu morgen zu **88c**

Ungarnirte Hüte

Bargain Basement

Eine große Auswahl von frühzeitigen Frühjahrshüten, umfassend einfache Hemps, Milan, Hemps und Barnyard Straws. Wir sicherten uns diese spezielle Partie von einem hervorragenden Händler, der nur wenige von jeder Sorte hatte. — Eure Auswahl von diesen Hüten, das Stück zu **79c**

Einzelne Partien von Federn, in verschiedenen Größen und Farben. Diese Federn waren früher aufwärts bis zu $1.95. Am Freitag zu nur **95c**

Schöne importirte Kränze.

Wir erhielten eine große Sendung von Kränzen von einem New Yorker Fabrikanten. Diese Kränze werden regulär aufwärts bis zu $1.95 verkauft. — Am Freitag zu **59c**

Garnirte Hüte für Kinder, spezielle Werte .... **69c bis 1.95**

Spitzen-Gardinen

Bargain Basement

Wir offeriren 500 Paar feine Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, in weiß, cream u. ecru, 2½ und 3 Yards lang. Ein großes Assortiment von hübschen Mustern, einfach oder geblümt, mit schmaler oder breiter Borte. Die Die ganze Partie kommt am Freitag zum Verkauf, im Basement, das Paar zu **1.69**

Yardbreite Silkoline und Cretonnes, in hellen und dunklen Farben, große Auswahl von Mustern, — am Freitag, die Yard zu **7½c**

Tisch-Oeltuch, Fabrikrester von der regulären 25c Qualität, in dunklen Farben und verschiedenen Mustern, die Yard zu **12½c**

Rester von Gardinen Swiß, in Längen von 1 bis zu 10 Yards, speziell markirt für die Freitagsverkäufe, per Yard zu **6½c**

Damen-Hauskleider

Bargain Basement

In unserem Basement offeriren wir speziell: Percale und Gingham Hauskleider, in Checks und Streifen.— Dutch oder hoher Hals, Modelle mit langen oder Ellbogen-Aermeln, mit abstechendem, farbigem Besatz — es sind hübsche, sauber aussehende Kleidungsstücke Speziell markirt für Freitag zu **69c**

Gingham-Unterröcke, hübsch gestreifter Gingham in blau und weiß. Ruffles haben ausge-zackte Ränder. Ein spezieller Wert für Freitag — verkauft zu **38c**

Union Suits für Damen, Ganze Gewicht Suits, weite Kniee, mit Spitzen besetzt, ein regulärer Suit von voller Größe. Ein großartiger Wert — zu nur **38c**

Speziell für . . Donnerstag, Freitag und Samstag

500 reine Filz-Matratzen

Wert $8 und werden verkauft zu

2.98

Nur zwei an einen Kunden.

Betrachtet Euch dieses Messing-Bett

nur **4.75**

Messing-Bett, 2-zöll. Pfosten, schwere Fillers, garantirt nicht den Glanz zu verlieren, dieses Bett ist $10 wert, speziell für 3 Tage, zu nur **4.75**

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Avenue.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Aus Boston, Mass., kommt die Nachricht, daß Samuel B. Raymond, der früher zu den republikanischen Führern in Illinois gehörte, und auch das Amt des Countyschatzmeisters inne hatte, dort gestorben ist. Seit er sich vom Geschäft zurückzog, wohnte er in Marblehead, Mass. Er zählte 64 Jahre. Aus Massachusetts gebürtig, war er 1864 nach Chicago gekommen.

— Der Börsenmakler Zenophile P. Brosseau, einer der Führer der französischen Kolonie in Chicago, ist gestern in seiner Wohnung Nr. 406 Barry Avenue der Lungenentzündung erlegen. Er war schwer krank gewesen, man glaubte aber, daß er sich bereits auf dem Wege der Besserung befinde, als ganz unerwartet der Tod eintrat. Im Jahre 1840 in Kanada geboren, kam Brousseau 1860 nach Chicago und war seit jener Zeit an der Getreidebörse tätig. Unter der französischen Bevölkerung der Stadt spielte er ein tonangbende Rolle, auch war er Präsident der Alliance Francaise und Mitglied der Ehrenlegion. Vor Jahren war er auch Präsident der städtischen Bibliotheksbehörde.

— Betrauert von seiner ihn überlebenden Gattin und vier Kindern ist Eduard W. Thiele im Alter von 48 Jahren in seiner Wohnung, 1404 Independence Blvd., gestorben. Der Dahingeschiedene besaß besonders in Kreisen der deutschen Lutheraner einen großen Freundeskreis, die seinen Tod aufrichtig betrauern. Er war lange Jahre im Wagenbaufach tätig und seit mehr denn zwanzig Jahren Mitglied der Firma Werze & Thiele. Der Trauergottesdienst wird morgen Nachmittag um 2 Uhr in der lutherischen Immanuels Kirche abgehalten, die Beisetzung findet auf dem Konkordia Friedhofe statt.

Das Schlußprotokoll.

An einem Betäubungsmittel zufällig gestorben ist nach Ansicht von Dr. Springer, Arzt des Leichenbeschauers, Frau Winifred Allen, welche seit drei Jahren in einem kleinen Zimmer, das nur ein Bett, einen Stuhl und ein Piano enthielt, 11 O. 22.Str., hauste. Bei der Leichenschau in acht Tagen wird der Anwalt D. R. Thomas vernommen werden, vermutlich über die Klage auf $25,000 Schadenersatz, welche er für Frau Allen gegen John W. Keefe in Oak Park unlängst im Kreisgericht angestrengt hat. Keefe will Frau Allen nicht gekannt haben.

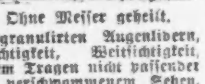
Augenleiden geheilt.

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—½.

Kommt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair.

11mzdo*

Feuer in Wirtschaft.

Eine Zeit lang stand das ganze Haus in Gefahr, zerstört zu werden.

Die Mitglieder der sechs Familien, die in dem dreistöckigen Hause 15—17 Ost 31. Straße wohnen, wurden heute Morgen gezwungen, nur spärlich bekleidet aus ihren Wohnungen zu fliehen, als in der Wirtschaft von Emanuel Mendelsohn, Nr. 17 Ost 31. Str., auf noch nicht ermittelte Weise Feuer ausbrach. Als die ersten Spritzenzüge eintrafen, hatte der Brand schon einen solchen Umfang angenommen, daß Gefahr bestand, das ganze Gebäude würde ein Raub der Flammen werden. Der Brand wurde aber gelöscht, nachdem ein Schaden von ungefähr $3000 angerichtet war. Der Feuerwehranwalt wird eine Untersuchung einleiten.

Wieder in Freiheit.

Unmöglich festzustellen, ob Mord, Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod von Joseph Szymanski, dessen Leiche, wie berichtet, im Vororte Burr Oak in einer mit Wasser angefüllten Lehmgrube aufgefunden wurde, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann den Tod durch Ertrinken gefunden hat. Ob er ins Wasser geworfen wurde, oder ob es sich um einen Unfall handelt oder Selbstmord, ließ sich nicht feststellen, daher wurden auch die Brüder Otto und Theodor Wiegorecki, die verhaftet waren und zugaben, daß sie einen Streit mit Szymanski hatten und ihn zum Hause hinauswarfen, da sie seine Heirat mit der Mutter unter allen Umständen verhindern wollten, von aller Verantwortung entlastet und wieder in Freiheit gesetzt.

Panik unter Gefangenen.

Feuer richtet im Kriminalgerichtsgebäude Schaden von $500 an.

In dem Raume, welcher Richter Gemmills Sitzungssaal im Kriminalgericht mit dem Countygefängniß verbindet, brach gestern Abend, jedenfalls durch Selbstentzündung, ein Feuer aus, das im daran anstoßenden Frauenabteil des Countygefängnisses eine Panik hervorrief. Das Feuer muß, ehe es entdeckt wurde, stundenlang gebrannt haben, denn es verbreitete einen solchen Rauch, daß die weiblichen Gefangenen für die Nacht aus ihren Zellen in den großen inneren Wandelraum des Gefängnisses gebracht werden mußten. Durch die Flammen wurden Aktenstücke der Staatsanwaltschaft, die in demRaume untergebracht waren, zerstört. Der Sachschaden wird auf $500 abgeschätzt.

Zukunftsmusik.

Südslawonier träumen von einer selbstständigen Nation.

In einer Konferenz von Südslawoniern im Hotel La Salle wurden gestern Beschlüsse gefaßt, in denen der Wunsch nach Begründung eines selbständigen südslawonischen Staates ausgesprochen wird, für den Fall, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn besiegt werden. Die slawonischen Patrioten wollen in diesem Falle Kroatien und Slawonien mit Serbien vereinigen und auf diese Art eine Nation von 7,000,000 Seelen schaffen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Generalissimus Joffre in der Patsche. — Deutscher Sieg in der Champagne. — 8 Millionen deutscher Krieger im Feld. — Glänzender Empfang des „Prinz Eitel Friedrich" in Amerika. — Die deutsche Bündnißfähigkeit. — Die neue deutsche Kriegsanleihe. — Das Brechmittel Rußlands. — Vom Festungskrieg. — Kriegshumor und „Es braust ein Ruf durch's ganze Land".

„Und hat der Marschall erst gestopft — die Pfeife nämlich — dann wir der Feind gewiß geklopft!" — „Da haben wir den Salat und keinen Essig," sagte der französische Generalissimus Joffre und kratzte sich hinter den Ohren, als ihn die Nachricht ereilte, daß mit einem Verlust von 45,000 Mann seine neueste Offensive in der Champagne gegen die Deutschen zusammengebrochen ist. Daß hier letzter Tage hart gekämpft wurde, darauf ist in der „Abendpost" wiederholt hiegewiesen worden. Dieser deutsche Sieg hat weittragende Bedeutung. Man merkt das deutlich an dem Friedensbedürfniß der Alliirten, die nun bald „Schachmatt" gesetzt sind. Die Absicht des französischen Generalstabes, die deutschen Linien zu durchbrechen und nach Norden vorzurücken, ist fehlgeschlagen. Das bedeutet den bevorstehenden Verlust von Châlons-sur-Marne. Die Nachrichtentrockenheit der letzten Tage ließ an sich schon darauf schließen, daß irgend etwas Geheimnißvolles sich abspielte. Daß die deutschen Operationen einen so glänzenden Abschluß fanden, wurde indessen nicht vermutet. Die Ausdauer und Umsicht der deutschen Generäle von Einem, Riemann und Fleit ist ebenso bewundernswert wie die Zähigkeit, mit der der gemeine Soldat den Anweisungen seiner Führer folgte. Joffre wollte durch seinen Vorstoß die hart bedrängten Russen entlasten. Das muß einem Wunder nehmen, denn der französische Heerführer hätte bei einigermaßen Verstand sich an den fünf Fingern abklappern können, daß die deutschen Truppenteile im Westen nicht herumgewürfelt werden mit denen im Osten. Deutschland hat jetzt 8 Millionen Krieger im Feld, und hat es nicht notwendig, einschneidende Dislokationen vorzunehmen und Truppen vom Westen nach dem Osten zu werfen und umgekehrt.

Das Tagesereigniß ist die Ankunft des deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich" in Newport News. Dieser Tausendsassa hat Großartiges geleistet. 11 Schiffe im Dienste Englands hat er im Januar und Februar allein auf den Meeresgrund geschickt, und dabei niemals vergessen, die Besatzungen derselben zu retten. Es ist schön, daß die amerikanische Marinesachverständigen der Bundeshauptstadt den Taten des „Prinz Eitel Friedrich" volle Anerkennung zollen und dessen Kapitän und Mannschaft beglückwünschen. Der deutsche Hilfskreuzer hat sich das blaue Band des Ozeans reichlich verdient, und wenn irgendetwas geeignet ist, Deutschland bündnißfähig erachten zu lassen, so könnte ja die Ankunft des „Eitel Friedrich" in Amerika dazu wesentlich beitragen. Bündnißfähig ist gleichbedeutend mit leistungsfähig. Dieser Weltkrieg aber wird nicht nur mit der Waffe in der Hand ausgefochten, sondern insbesondere auch auf wirtschaftlichem Gebiet. Die Alliirten haben zu dem Mittel gegriffen, Deutschland wirtschaftlich herunterzukriegen, damit ihm das Schwert aus der Hand entfällt. Vergebliche Mühe! Die neue deutsche Kriegsanleihe ist jetzt schon fast voll gezeichnet, während England und Frankreichs Finanzminister betteln gehen. Auch vom finanziellen Standpunkt aus dürfte Amerika ein Talglicht aufgehen und eine Annäherung an das siegreiche Deutschland in jeder Beziehung wünschenswert erscheinen lassen. Freunde in der Not gehen tausend auf ein Lot! Daher sollte Amerika sich bei Zeiten eines guten Freundes versichern. —

Was der Marschall Hindenburg im Osten wieder vor sich hat, wird erst in einigen Tagen bekannt werden. Er verschleiert seine Operationen wieder einmal, und jeder Verständige sagt sich: Da steckt etwas dahinter! — Der lange Laband, der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, dieses Brechmittel, hat seine Generäle mit der Reitpeitsche versohlt, weil sie nicht siegen. „Die Sache geht schief", hat er gesagt, und das Schicksal rächt sich bitter an diesem Kerl, der den Krieg gewissenlos mitheraufbeschworen hat. —

Nun Fortsetzung in der theoretischen Betrachtung über die Artillerie des modernen Krieges (siehe „Abendpost" von gestern): In neuerer Zeit tritt zu der bisher nur aus Steilbahngeschützen bestehenden schweren Artillerie des Feldheers vielfach ein schwereres Flachbahngeschütz hinzu — Kaliber meist 10,5 Zentimeter, Geschoßgewicht etwa 16 Kilogramm, Schußweite etwa 10 Kilometer. Dieses Geschütz soll Bombardementszwecken dienen und das leichte Flachbahngeschütz im Kampfe gegen lebende Ziele auf größere Entfernungen ergänzen. Der Krieg wird zeigen, inwiefern dieses Geschütz, dessen Gewicht in Feuerstellung nahezu das Dreifache des leichten Flachbahngeschützes beträgt, in seiner Beweglichkeit genügt. Das läßt sich jedoch mit Sicherheit behaupten, daß das untunlich ist, dem Feldheer Flachbahngeschütze noch wesentlich größeren Kalibers beizugeben, da die hierdurch bedingten Gewichte die Fahrbarkeit im Felde wesentlich erschwert. — Bei der Armierung von Festungen aber finden auch 15 Zentimeter-Flachbahngeschütze Verwendung. Sie dienen der Hauptsache nach zur Beschießung des feindlichen Anmarsches, zumal auf größere Entfernungen. Wenn die Festungsartillerie der des Feldheeres im Kaliber der Flachbahngeschütze überlegen ist, so steht sie ihr in den Kalibern der Wurfgeschütze nach. Die von der Festung aus zu beschießenden Anlagen des Angreifers weisen längst nicht die Widerstandsfähigkeit der Festungswerke auf, und es wäre daher eine Kräftevergeudung, sie mit Geschützen zu beschießen, wie sie zur Bekämpfung der Festungswerke erforderlich sind.

Anzeige aus dem Felde.

Von dem Humor, den unsere Feldgrauen trotz aller Widrigkeiten behalten, zeugt folgende „Anzeige", die ein Bankbeamter aus dem Felde nach Hause gesandt hat: „Früherer Bankbeamter empfiehlt sich als Ofen- und Straßenkehrer, Heizer, Strohflechter, Maurer, Erdarbeiter, Dienstmann, Koch, Flickarbeiter, Zimmermann, Schlosser. Besondere Kenntnisse im Tiefbau und in Anlage von Wasserleitungen. Lange im Ausland tätig gewesen bei erstklassigem Unternehmen, dem größten der Welt. Referenzen beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. . . . . ., 6. Kompagnie. Offerten erbeten unter „Wenn Friede wäre" an die Expedition der „Neuesten Kriegsnachrichten".

Ein alter Tiroler Landschütz „Seppl Thaler" (2021 North Halsted) sendet der „Abendpost" folgendes Poem eigenen Fabrikates.

Es braust ein Ruf durch's ganze Land,
Vom Rhein bis zu der Donau Strand,
Vom Belt bis an das Mittelmeer,
Und alle kommen freudig her,
Zu kämpfen für das Vaterland,
Mit scharfen Waffen in der Hand.
In dieses Lied stimmt jeder ein:
Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!

Oesterreich-Deutschland Hand in Hand
Kämpfen für ihr Vaterland;
Gibt es auch der Feinde viel,
„Sieg oder Tod", das ist ihr Ziel.
Salzburg, Kärnten und Tyrol
Kämpfen für des Landes Wohl,
Steiermark, Böhmen, Ungarland
Kämpfen für das Vaterland.

Solang Oestreich-Deutschland sich versteh'n,
Wird jeder Sturm vergeblich weh'n,
Und wächst der Feind auch riesengroß,
Zermalmt fällt er von ihrem Stoß,
Denn ihr Mut und ihre Kraft
Niemals erlahmt, niemals erschlafft,
Sie stehen fest den Mauern gleich,
Ganz Deutschland und auch Oesterreich.

Ihre Feinde sorgen schwer,
Suchen Hilfe ringsumher,
Suchen Hilfe überall,
Sogar schon von Portugal;
Rumänien hilft ja, wie man sieht,
Italien auch das Schwert nicht zieht;
Die Briten sehen's jetzt erst ein,
Daß „Fest und treu die Wacht am Rhein."

G. R. Reich.

Nicht mehr so romantisch.

Die jugendlichen Kraftwagenbanditen verspüren jetzt die Faust des Gesetzes.

Die vier jugendlichen Kraftwagenbanditen, welche am Donnerstag voriger Woche die Stadt unsicher machten, wurden gestern Nachmittag im Knabengericht vorgeführt. James Springer und Alvin Carlson stehen unter 18 auf Raubüberfall lautenden Anklagen und wurden von Richter Dolan den Großgeschworenen überwiesen. Die Bürgschaft wurde auf je $3500 festgesetzt. In der Hauptsache füllten Frauen den Gerichtssaal, als die Burschen vor denRichter geführt wurden. Einige von ihnen waren Opfer der jugendlichen Banditen, die Uebrigen hatte Neugierde angelockt. Garfield Sullivan, der Kraftwagenlenker der Bande, und Virgil Litzinger, welche erst 16 Jahre alt sind, werden am nächsten Mittwoch dem Jugendrichter vorgeführt werden.

Germanistische Gesellschaft.

„Deutsche Kriegslyrik von 1500 bis 1915" ist das Thema des Vortrags vor der Germanistischen Gesellschaft am kommenden Dienstag Abend in der Fullertonhalle des Kunstinstituts. Der Vortragende, der sich der deutschen Sprache bedienen wird, ist der bekannte deutsche Schriftsteller undDichter Dr. Hanns Heinz Ewers.

Kurz und Neu.

* Während seine Frau Fannie und sein Bruder Albert R. Duncan gestern beim Abendessen saßen, erschoß sich James R. Duncan im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1521 Ost Marquette Ave. Als seine Angehörigen in das Zimmer eilten, war Duncan bereits tot. Er soll längere Zeit außer Arbeit gewesen sein.

„Cascarets", das beste Abführmittel

Seid Ihr verstopft, biliös, kopfschmerzgeplagt, versäuert im Magen — befreit Euch davon diese Nacht!

Holt Euch jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Ihr Männer und Frauen, die Ihr nie zu rechtem Wohlsein kommen könnt —die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge, schlechten Geschmack und übelriechenden Athem habt, die Ihr an Schwindelgefühl leidet und nicht schlafen könnt, biliös, nervös und unruhig seid und geplagt werdet von einem kranken, aufgeblähten, schlecht fungirenden Magen, oder Rückenschmerzen habt und erschöpft seid.

Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rizinusöl?"

Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft; reinigen den Magen, entfernen die sauren, unverdauten, in Gährung übergegangenen Speisereste und bringen die überschüssige Galle aus der Leber und alle die angesammelten Rückstände aus dem System und Giftstoffe aus den Eingeweiden fort.

Ein Cascaret am Abend läßt Euch Morgens gesund aufwachen. Eine 10c Schachtel aus irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, regulirt Leber und Eingeweide und macht Euren Kopf auf Monate hinaus klar. Vergeßt nicht die Kinder. Sie lieben Cascarets, weil sie gut schmecken, keine Schmerzen bereiten und nicht krank machen.

Schlechte Aussichten.

Teil der Straßenbahnpassagiere muß sich immer mit Stehplatz begnügen.

Arnolds Vorschläge.

Verlängerung verschiedener Straßenbahnlinien verlangt. — Kraftwagen dürfen nur noch eine halbe Stunde im Hauptgeschäftsviertel halten.

Wie Bion J. Arnold, der Vorsitzende der mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen beauftragten Ingenieursbehörde, gestern der Staatskommission für öffentlicheNutzeinrichtungen mitteilte, ist es seiner Ansicht nach ganz unmöglich, in Chicago jemals ein Straßenbahnsystem einzurichten, bei welchem sich nicht ein Teil der Passagiere zur Zeit des größten Andranges mit einem Stehplatz begnügen muß. „Früher glaubte ich", sagte er, „daß Jeder seinen Sitzplatz haben sollte, nachdem ich mich aber eingehender mit der Angelegenheit beschäftigt und meine Aufmerksamkeit auch den in anderen Städten bestehenden Verhältnissen zugewandt habe, bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß dieses Ziel nie erreicht werden wird, auch nicht, wenn einmal das Untergrundbahnsystem gebaut ist."

Wird es nicht möglich sein, sich ganz ohne Stehplätze zu behelfen, so läßt sich nach Herrn Arnolds Ansicht das gegenwärtige System doch bedeutend verbessern, leidet es doch immer noch daran, daß vor Jahren drei verschiedene Gesellschaften eben denselben Punkt im Hauptgeschäftsviertel der Stadt zu erreichen suchten. Er macht die folgenden Vorschläge:

1. Verschiedene Straßenbahnlinien sollten nicht bis in das Innere des Hauptgeschäftsteils, sondern nur bis an dessen Grenze führen.

2. Während der Zeit des größten Andranges sollte es den Lastwagen nicht gestattet sein, die Straßenbahngeleise zu benützen.

3. Man sollte sofort mit dem Bau des Untergrundbahnsystems beginnen und zunächst zwei je vier Meilen lange Strecken, die eine nördlich und südlich, die andere östlich und westlich laufend, fertig stellen. Die Kosten würden sich auf ungefähr $26,000,000 belaufen.

4. Es sollte durch Untergrundbahnen u. s. w. darauf hingewirkt werden, den Hauptgeschäftsteil der Stadt zu verlängern und zu verbreitern.

Verlängerung von Straßenbahnlinien.

Beim Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen sprachen gestern eine Reihe von Delegationen vor, um auf die Verlängerung verschiedener Straßenbahnlinien hinzuwirken. Nach der Ordinanz muß die Gesellschaft jedes Jahr 11½ Meilen neue Geleise legen, nach Angabe von Vizepräsident John E. Wilkie ist es aber nicht möglich, diese Bestimmung genau inne zu halten. Da verschiedene voriges Jahr angeordnete Verlängerungen noch nicht vorgenommen wurden, die Straßenbahngesellschaft auch noch gar keine Vorbereitungen zum Beginn der Arbeiten traf, erhielt der Korporationsanwalt den Auftrag, gerichtlich gegen sie vorzugehen.

Die geplante Kraftomnibuslinie.

Frl. Emily B. Larned, im Virginia Hotel wohnhaft, sammelt Unterschriften für eine Petition, durch welche der Stadtrat ersucht wird, eine Kraftomnibuslinie von Sheridan Park nach der Midway Plaisance einzurichten, und wird das Gesuch nächsten Mittwoch dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen unterbreiten.

Die Lincoln Parkbehörde hat gestern das von Wm. McKinley, dem früheren Sprecher des Abgeordnetenhauses, und dem Anwalt Colin C. H. Fyffe gestellte Gesuch, ihnen das alleinige Recht zum Betrieb einer durch den Park führenden Kraftomnibuslinie einzuräumen, verworfen.

Kraftwagenbesitzer sollen zahlen.

In der gestrigen Sitzung des Oak Parker Gemeinderats erhob eine Bürgerabordnung Einwand dagegen, daß die Harlem Ave., von Chicago Ave. bis Division Str., auf Kosten der Steuerzahler gepflastert werde. Sie machte geltend, daß die Verbesserung ausschließlich den Kraftwagenbesitzern zu Gute kommen würde, und daß deren Verband deshalb auch einen beträchtlichen Teil der Kosten tragen sollte. Die Angelegenheit wurde bis zum nächsten Montag zurückgelegt.

Die neue städtische Ordinanz, nach welcher Kraftwagen imHauptgeschäftsviertel der Stadt nicht länger als ½ Stunde halten dürfen, tritt heute in Kraft, und wird, wie Kapitän Healy erklärt, strikt durchgeführt werden. Bisher hatte die dafür erlaubte Zeit eine Stunde betragen.

Kursus für Druckerlehrlinge.

In den öffentlichen Schulen wird, sobald der Finanzausschuß das nötige Geld dazu bewilligt, ein Kursus für Druckerlehrlinge eingerichtet werden, und zwar derartig, daß die Schüler den halben Tag praktisch arbeiten und während der übrigen Zeit an diesem Unterricht teilnehmen. Es wird englische Grammatik, Buchstabiren, Korrekturlesen, Arithmetik, soweit sie sich auf dieMaße der verschiedenen Schriftsorten bezieht, Buchführung, die Herstellung von Druckerschwärze und Papier sowie ähnliche Fachstudien umfassen. Die Einzelheiten wurden von einem Ausschuß, welchem auch das frühere Schulratsmitglied John Harding, der Organisator der Typographia Nr. 16, angehörte, festgesetzt.

Heute Abend findet die Schlußfeier für die Abendschulen statt; gegen 900 Schüler und Schülerinnen werden das Abgangszeugniß erhalten.

Wir geben S. & H. Grüne Stamps

LINNING & Co

3239-3245 LINCOLN AVENUE

Frisch gebackene Zitronen Cookies 11c Pfund

Kranz Cordial gefüllte Oster-Eier 14c Pfund

Hunderte Yards von Resten zum Verkauf am Freitag

19c Seide Warp pointed Crepe, Rester, — gute Auswahl v. Mustern, speziell, Yard 8½c

10c helles und dunkles bedrucktes Lawn, Rester — speziell die Yard zu 3¾c

12½c Seersucker Kleider-Gingham — Rester — gute Längen; speziell die Yard 6¾c

15c heller Hemden-Cambric und -Madras, — Rester — die Yard speziell zu 9½c

19c Windsor Plisse, Rester — alles gute Längen und gewünschte Muster — die Yard zu 12½c

19c weißes Pique, Rester, passend für Waschröcke, alles gute Längen, speziell für diesen Verkauf, die Yard 9½c

Spitzengardinen

Wir waren so glücklich, uns diese große Partie von wohlfeilen, aber ungewöhnlich hübschen und eleganten Entwürfen zu sichern — ein Sortiment, das die Gelegenheit bietet den Bedarf an Gardinen für jeden Zweck zu wunderbar niedrigem Preis zu decken, das Paar zu 39c

Vier große Partien von Spitzen im Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen Frühjahrsmustern in Edgings, Einsätzen, Beadings, Bandings und Galoons — ein zeitgemäßer Ankauf von östlichen Fabrikaten macht es möglich, sie zu einem Drittel Ersparniß auf die Bargaintische zu bringen. Wir haben sie in 4 vorzügliche Partien geteilt; Preise wie folgt:

Partie 1 — Yard 3¾c
Partie 2 — Yard 4¾c
Partie 3 — Yard 5¾c
Partie 4 — Yard 6¾c

Muslin u. Bettücher

10c ungebleichte 2 2 Bettuchstoffe, schwere Qualität, 36 Zoll breit, speziell, Yard 5¾c

10c feiner weichappretirt. gebleichter Muslin, fertig für die Nadel, 36 Zoll breit — speziell, die Yard 6½c

15c feine Qualität gebleichter Cambric, passend für Unterzeug, 36 Z. breit, spez., Yd. 9½c

8c 4-4 gebleichte Muslin-Rester, alles gute, vorteilhafte Längen speziell, Yard 4½c

Verkauf von Taschentüchern

4c schlichtweiße Schweizer Taschentücher für Damen, nett hohlgesäumt, ¼zöll. Saum, alle perfekt, Stück 2½c

10c fancy bestickte Damen-Taschentücher, feine Ecken-Entwürfe u. ein Teil mit Initialen, haben kleine Fehler; speziell für diesen Verkauf, Stück 2½c

4c schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, ¼zölliger Saum, weicher Finish, speziell, Stück 2½c

4c hohlgesäumte Taschentücher für Knaben, große Auswahl von echtfarbigen Borten — ¼zölliger Saum, speziell für diesen Verkauf, Stück 2½c

Unterzeug und Schürzen

Muslin-Nachtkleider, die beliebten Slipover-Facons, hübsch gerändert mit Spitzen und Stickerei, — auf den Bargain-Tischen zu 29c

50c feine baumwoll. gerippte Union-Suits für Damen, alle Facons, hoher und niedriger Hals, lange u. kurze Aermel und Knöchel- oder Knielängen Hosen, zu 29c

Blau und weiß karrirte Gingham-Schürzen für Kinder, mit Aermeln, 39c Wert, — bei diesem Verkauf zu 29c

Mehr Coverall Schürzen, so bequem für die Küche, wenn Ihr am besten gekleidet seid, regulär 50c, zu 29c

Zum Schutze der neuen Mole.

Verschiedene städtische Beamte und Stadtväter, nämlich Oberbaukommissär McGann, Stadtkämmerer Zimmer, Hilfskorporationsanwalt Skinner, E. C. Shankland von der Hafenkommission sowie die Aldermen Richert, Healy, Block, Kearns und Geiger begaben sich gestern nach Washington, um Kriegsminister Garrison zu veranlassen, zum Schutze der neuen städtischen Mole die in der Nähe befindlichen Bundeswellenbrecher verlängern zu lassen. Die Kosten sind auf ungefähr $500,000 veranschlagt.

Sicherheit 1st

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

First Trust and Savings Bank.

didc*

Schiffskarten

Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.

Geldsendungen

werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

26fb*

E. G. PAULING & Co.

5 N. La Salle Str.

Hypotheken auf Grundeigentum erwünscht.

Geld zum niedrigsten Zinsfuß.

Schnelle Antwort auf Anfragen.

2mz,didosonlmt

Ich behandle nur Männer

Ich lade jeden leidenden Mann ein, mich kostenfrei zu konsultiren.

Meine Behauptung, ein erfolgreicher Spezialist zu sein, stützt sich auf die Tatsache, daß seit fünfundzwanzig Jahren sich meine Praxis ausschließlich auf die Behandlung von Männerkrankheiten beschränkt hat.

Aus Erfahrung weiß ich, daß meine verbesserten Spezialmittel und unübertrefflichen Methoden die besten sind für die Heilung von chronischen Krankheiten, Magenleiden, Leberbeschwerden, Blutvergiftung, Wunden, geschwollenen Drüsen, Nieren-, Blasen- und ähnliche Leiden. Diese Zustände sind die Folge von früheren Ausschweifungen oder Uebertretung der Gesundheitsgesetze, wodurch die Lebenskraft absorbirt wird, und lassen schnell deren wiederaufbauenden Einfluß erkennen.

Meine Behandlung kann nicht übertroffen werden, was die Heilung von Krankheiten und die Wiederherstellung von Stärke und Lebenskraft von angegriffenen Nerven und schwachen Organen betrifft.

Jeden Nachmittag von 2 bis 4 und Sonntags von 11 bis 12 gewähre ich Konsultationen und gebe ich Ratschläge ohne Kostenberechnung. Sprecht vor wegen Ratschläge betreffs irgend einer Krankheit oder Schwäche. Ich werde Euch offen und ehrlich sagen, was Euer Leiden ist und wie Ihr geheilt werden könnt. Diejenigen, welche sich unter meinen besonders niedrigen Honorarbedingungen behandeln lassen wollen, können dies tun und Abmachungen wegen Teilzahlungen vereinbaren.

Dr. B. M. ROSS

35 S. Dearborn Strasse

Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.

Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.

Sprechstunden: Täglich, 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

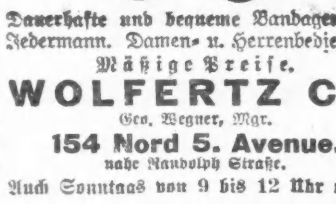
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

a17bidofa*

Bruchbänder



Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung

Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue.

nahe Randolph Straße.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Elastische Strümpfe, Bandagen- Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniehänge, Seide 2.25
Knie-Stück — Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt den Elevator.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".

Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

o12X*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o122dosadt*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorator für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigenHeilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

1fb,frsondi*

Ungeheilte

die schon berge us überall Heilung suchten, setzen sich auf alle Fälle mit dem „Institute of Reform", 1546 Larrabee Str., Chicago, Ill., in Verbindung. Die Heilmethode ist mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen preisgekrönt.

fb27-mz26

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopodies, 1321 N.Clark Str. Zuziehen behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend

23fb*3

Leset die „Sonntagpost"

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Spezialitäten in fancy Waaren Zweiter Floor.

Clunyspitzen Dresser-Scarfs, — breiter Spitzenrand, Leinenzentrum; sowie Torchonspitzenrand Scarf, mit dazu pass. Einsatz, und japan. Zugarbeit Leinen Scarfs, hohlgesäumter Rand, Größe 18 bei 54, und Shams, Größe 30 bei 30, dazu passend, feine Werte zu $1, speziell, **50c**

Patch Quilt Doilies, in Tier-, Hufeisen-, Blumen, fancy Kopfmustern etc., speziell, das Dutzend zu 12c.

Muster Rug-Verkauf
Zweiter Floor.
Royal Wilton Rugs, Größe 27 bei 54 Zoll, regulärer $4.25 Wert.... **$2.35**
Utopia Rugs, Größe 30 bei 60, ein regulärer $4 Wert zu nur.......... **$2.15**
Best Body Brussels Rugs, Größe 27 bei 54, regulärer $2.75 Wert,— zu nur. **$1.95**
Axminster Rugs, Größe 9x12 Fuß regul. $22.50 **$14.90**
Body Brussels Rugs, Größe 9x12 regulärer $25.00 Wert, zu.... **$16.50**

Domestics und Bettuchzeug
Basement.
Kissenbezüge, hohlgesäumt und ausgezackt, Größe 45 bei 36, das Stück zu....... **10c**
Gebleichte Bettlaken, Größe 72 bei 90, regulärer 39c Wt., St. **25c**
Bestickte Kissenbezüge, 45 bei 36 Größe, 25c Wert, — das Stück zu.............. **14c**
Weißes Plisse Crepe, 30 Zoll breit, 12½c Wert — die Yard zu............ **8½c**
Gebleichte nahtlose Bettlaken, 81 bei 90, 75c wt, St **45c**
Kleider-Gingham, Checks, Plaid etc., Yard.......... **5c**
Seidegemischte Fancies, 27 Zoll, Yard.............. **9c**

Likör-Spezialitäten
Fünfter Floor.
1 Flasche von Old Roman, Monogram oder 3 Star Superior Grape Brandy und Eure Auswahl von 2 Flaschen Wein, Port, Sherry, Angelica, Muscatel oder Claret, speziell für Freitag, die 3 Flaschen-Kombination für nur...... **95c**
Royal Crown Port, Sherry Angelica oder Tokay, die Gallone zu....... **$1.25**
Kentucky Rye oder Bourbon Whiskies — zwei Quarts $1.10; das Quart zu.... **59c**
Importirter Port oder Sherry, die Gallone $1.98; eine halbe Gallone zu.... **$1.00**

Damen-Schuhe
Basement, südlich.

Knopf-Modelle, aus Patent Coltskin u. mattem Kalbleder — graue, rehfarbige und schwarze Tuch-Oberteile, echte Welt-Sohlen, neue Zehen und Absätze, in allen Größen. $3 Werte, zu
$1.80

Bezahlen Sie Ihre Steuern

in der

Citizens State Bank of Lake View

3228 Lincoln Ave., Ecke Melrose Strasse.

Für die Bequemlichkeit der Bürger von Lake View wurde diese Bank ausgewählt vom

County-Schatzmeister als ein Steuer-Kollektor

und bleibt für diesen Zweck an Wochentagen nach dem 10. März 1915 bis 1. Mai 1915 von 9 Vorm. bis 9 Abends offen.

Spukt im Oberstübchen.

Polizei kann keine Beweise für eine ihr gemeldete Schauermär finden.

Die 72jährige Frau Edward Woods, Nr. 4748 Rice Straße, deren Gatte vor einigen Tagen starb, stellte sich gestern Abend in der Wache an der West Lake Straße ein und berichtete, daß ihr Gatte vor etwa drei Jahren im Schlaf von einem Mord, den er begangen haben wollte, gesprochen habe, und sie so lange in ihn gedrungen sei, bis er ihr berichtete, daß er einen Mann Namens Brown ermordet, die Leiche in der Gasse hinter seinem Hause verbrannt und die Asche dort vergraben habe. Eine Untersuchung, die von der Polizei sogleich angestellt wurde, ergab, daß die Frau seit längerer Zeit nicht ganz zurechnungsfähig ist. Ihr Verstand ist durch den Tod des Gatten zweifellos erst recht aus dem Geleise gebracht worden. Sie wurde dem Beobachtungshospital überwiesen.

Vom Sheriff Homer Annis wurde heute Morgen die 28jährige Blanche Richman aus Burlington, Ja., nach Chicago zurückgebracht, die dort festgenommen wurde, als sie dem Zuge entstieg, und ihren Bestimmungsort nicht angeben konnte. Mehrere Fahrgäste hatten die Bahnverwaltung benachrichtigt, daß die Frau sich während der Fahrt eigentümlich benommen und wiederholt wirre Reden geführt habe, sodaß an ihrer Zurechnungsfähigkeit gezweifelt wurde. In der Wache an der Desplaines Straße behauptete sie, daß sie hier im Hause Nr. 1233 S. Halsted Straße gewohnt habe, doch kannte sie dort niemand. Da sie auch nicht imstande war, anzugeben, ob sie hier Angehörige hat, wurde sie dem Beobachtungshospital überwiesen. Sie soll eine Oesterreicherin sein.

Gesellschaft Erholung.

Regelmäßige monatliche Versammlung Ein interessanter Vortrag.

Zu der gestern Nachmittag im großen Bankettsaal des Hotels La Salle abgehaltenen monatlichen Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" hatten sich die Mitglieder in sehr stattlicher Zahl eingefunden. Die Präsidentin, Frau Ida Schrader, führte den Vorsitz, und nach Entgegennahme der Berichte über die Schützlinge des Vereins wurde die für ihre Unterstützung während des letzten Monats verausgabte Summe von $280 zur Zahlung angewiesen. An die eigentliche Geschäftsversammlung schloß sich ein Vortrag des Herrn Jakob Knoll, der sein Thema „Streiflichter vom Weltkrieg" recht sachlich behandelte, und wenn er ja auch nur wenig Neues mitteilen konnte und mitunter etwas zu leise sprach, so wurde ihm doch für seine Bemühungen wohlverdienter Beifall zuteil. Der große Saal war für diese Versammlung hauptsächlich aus dem Grunde gewählt worden, weil den Damen durch Vorführung von Lichtbildern eine besondere Freude bereitet werden sollte, und das wäre in einem kleineren Raum nicht möglich gewesen. Herr G. Meyer hatte dies übernommen, und er zeigte den Damen über 200 ganz prächtige Kriegsbilder, Bildnisse der Heeresführer, Szenen aus der Zeit der Mobilmachung und dergleichen mehr, und erklärte dabei alles mit passenden Worten.

* Zwei farbige Banditen überfielen den Wirt Joseph Bernatz in seiner Wirtschaft, Nr. 2705 Wentworth Ave., und zwangen ihn, das in der Kasse befindliche Geld im Betrage von $12 herauszurücken.

* Beim Versuch, eine Wäscheleine daran festzumachen, stürzte der 69jährige Fred Sear, 841 Ost 63. Place, von einem Telegraphenpfosten ab und fiel so unglücklich, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, dem er bald nach seiner Einlieferung im Washington Park Hospital erlag.

Lokalbericht.

Eingeschüchterte Zeugen.

Ald. McDermott immer noch nicht wiederhergestellt.

Der Fall gegen Frau Anna Zippman-McDermott, die ihren Gatten, den Alderman Frank McDermott, nach einer Sitzung des Stadtrats anschoß, konnte heute Morgen wieder nicht zur Verhandlung kommen, da McDermott, wie sein Rechtsanwalt durch ärztliches Zeugniß bewies, immer noch ans Haus gefesselt ist. Rechtsanwalt van Bever hatte gestern im Gericht erklärt, daß er beschworene Aussagen zur Stelle bringen wolle von Leuten, die bezeugen könnten, McDermott bei verschiedenen Gelegenheiten außerhalb des Hauses gesehen zu haben. In letzter Minute aber änderte er seinen Plan und beschloß, seine Zeugen persönlich dem Richter vorzuführen. Frau Mary Baumler, 1510 Garfield Blvd., ist eine dieser Zeugen, die McDermott außerhalb seines Hauses gesehen haben wollen. Sie will gestern Abend telephonisch angerufen worden sein, und eine männliche Stimme soll gesagt haben: Wenn Sie wissen, was Ihnen und Ihrem Mann, der eine politische Stelle bekleidet, dienlich ist, dann gehen Sie lieber morgen nicht ins Gericht." Frau Baumler beschloß hierauf, wie Rechtsanwalt von Bever einem Berichterstatter der „Abendpost" sagte, nicht ins Gericht zu kommen. Nach mehreren fruchtlosen Versuchen gelang es aber, die Frau dennoch zu bewegen, sich einzustellen. Sie hatte aber kaum einen Blick auf die zahlreichen Zeugen geworfen, die beweisen sollten, daß McDermott tatsächlich krank sei, als sie sagte: „Ich habe nicht gewußt, daß ich eine so schmierige Gesellschaft hier antreffen würde. Ich habe selbst einen Fall im Nachlaßgericht schweben und habe Angst, daß mir diese Leute schaden könnten, wenn ich gegen McDermott aussage." Sie verließ darauf eiligen Schrittes den Gerichtssaal. Der Fall wurde hierauf von Richter Prindiville auf den 8. April verschoben. Der Rechtsanwalt der Frau Zippman-McDermott gab heute Morgen die Erklärung ab, daß seine Klientin nunmehr gegen McDermott in seiner Eigenschaft als Alderman Klage beim Stadtrat erheben werde. Nebenbei wird sie auch im Kreisgericht eine Klage auf Zahlung von Alimenten anstrengen.

Angeblich bankerott.

Gesuch von Gläubigern der Hammond Brewing Co.

Ein Gesuch um die Bankerotterklärung der Hammond Brewing Co. in West Hammond, Ill., wurde heute im Bundesgericht von Gläubigern eingereicht. Die Gesuchsteller behaupten, daß die Brauereigesellschaft hoffnungslos bankerott sei und daß ihre Verbindlichkeiten sich auf $327,000, ihre Bestände auf höchstens $260,000 belaufen. Die Forderungen der gesuchstellenden Gläubiger, Alb. Schwill & Co., John L. Rohde Sons und John Schmueser & Bros., betragen zusammen $1900. Präsident der Braugesellschaft, welche unlängst die Crown Point Brauerei käuflich erwarb, ist Leopold Sonnenschein.

Absolute Genauigkeit zuerst.

BERGSON & COMPANY — Etablirt 25 Jahre — GLASSES OF QUALITY **$1**

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene, schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., 209 S. State Str., S. O. Ecke State und Adams Str. Nehmt Elevator zum 3. Floor. — 302 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends, Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. (North Ave. Office.)

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.51¾	$1.49	$1.51⅝	$1.51⅝
Juli	1.19½	1.17⅝	1.19½	1.19¼
Sept	1.08¾	1.07¼	1.08¾	1.08⅝
Mais—				
Mai	.72¾	.71⅞	.72¾	.72½
Juli	.74⅞	.74	.74⅞	.74⅝
Hafer—				
Mai	.57½	.56⅝	.57½	.56⅝
Juli	.52¾	.52	.52¾	.52¼—⅜
Speck—				
Mai	17.60	17.45	17.60	17.57
Juli	18.00	17.87	18.00	17.95
Schmalz—				
Mai	10.47	10.45	10.47	10.50
Juli	10.72—75	10.67	10.72—75	10.72—75
Rippchen—				
Mai	10.07	10.02	10.07	10.05
Juli	10.35	10.33	10.35	10.35

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.52½	.72¾	.57⅜	17.67	10.57	10.12
Juli	$1.19⅝	.74⅝	.52¾	18.07	10.77	10.42
Sept	$1.08½	—	—	—	—	10.70

Weizen schloß unverändert, bezw. um ¾ höher ab, Mais um ¼ und Hafer um ½ bis ⅝. Provisionen stiegen um von 7 bis 10 Punkte. Die Preise fielen in den ersten Börsenstunden, stiegen dann aber wieder, da die „Shorts" Deckungsankäufe machten und gemeldet wurde, daß große Mengen Hafer ins Ausland verkauft worden seien. Maiweizen fiel anfänglich auf $1.45, stieg dann auf $1.49 und schloß zu $1.52½. Da die Zufuhr von Hafer in den ländlichen Zentralstellen eine sehr große ist, sollte sich der sichtbare Vorrat von Hafer in dieser Woche bedeutend verringern. Der Verkauf von Hafer ins Ausland begünstigt noch immer die „Bullen". Heute wurden nur 400,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft, gegen etwa 75,000 Bushels Mais und 1,300,000 Bushels Hafer.

Produktenbörse.

Die Eierzufuhr ist anhaltend größer als der Absatz zu bewältigen vermag. Obwohl der lokale Verbrauch infolge der billigen Preise beträchtlich zugenommen hat, finden zahlreiche Sendungen in Kühlspeichern Unterkommen, da Bestellungen von auswärts nur vereinzelt einlaufen.

Butter ging heute einen weiteren halben Cent im Preise herab, und wird jetzt zu 28 Cents angeboten. Die billigeren Sorten büßten sogar einen Cent ein, gleichwohl will das Geschäft sich noch immer nicht beleben, und der Markt ist geradezu überfüllt mit Butter aller Qualitäten, ohne daß nennenswerte Nachfrage besteht.

Im Geflügelmarkte herrschte ein fester Ton vor. Hühner, Enten und Truthühner fanden lebhaften Absatz, und nur Gänse, die meistens nur mager eintrafen, blieben auf Lager.

Früchte und Gemüse hatten kleinere Preisermäßigungen zu verzeichnen. Champignons, Endiviensalat, Grünkohl und Gurken trafen in größerer Menge ein, im Uebrigen war die Zufuhr nur gering und die Preise hielten sich daher auf ihrer bisherigen Höhe.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund....	0.27½	—0.28
„Firsts", das Pfund..........	0.24	—0.26
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.23
Dairies, „extra", das Pfund....		0.28
„Firsts", das Pfund..............		0.25
„Seconds," das Pfund........		0.22
Packwaare, das Pfund..........		0.17½
„Ladles", das Pfund..........	0.21	—0.22
Prozeßbutter, das Pfund......	0.22	—0.22½

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 31c; in Pfunde abgewogen 32c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend..........	0.16	—0.16½
„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.22	—0.22¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20¼	—0.21
„Checks", das Dutzend..........	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½	—0.16
„Young America", das Pfund..	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund......	0.15	—0.16
„Daisies", das Pfund..........		0.15½
Brick, das Pfund..............		0.14
Schweizer, rund, das Pfund....	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund......	0.15½	—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.............$		0.16½
„Springs", das Pfund..........		0.17
„Staggy Springs", das Pfund..		0.14
Truthühner, das Pfund..........		0.13
Hähne, das Pfund..............		0.11
Große, fette Enten, Pfund......		0.16
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
Alte und junge Gänse, Pfund..	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
do., tot, das Dutzend..........		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend.....		1.20
do., zugerichtet, Dutzend......		2.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund....................		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund..............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
100—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund......	0.15	—0.16
Hammel, gehäutet, das Pfund.	0.07	—0.08

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund...	0.10
do., Nr. 2, das Pfund........	0.09
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.08¾
do., Nr. 2, das Pfund........	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund..	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.11

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel.	
Baldwins	2.25	—2.50
Ben Davis	2.00	—2.25
Wine Saps	3.00	—3.50
Wagners	2.25	—2.50
Kings	2.75	—3.00
Jonathans	3.25	—3.75
Gano	2.00	—2.25
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	2.50	—3.00
Golden Russetts	2.25	—2.75
Northern Spies	2.75	—3.25
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.00	—2.50
Roxbury Russetts	2.00	—2.25
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten............	1.50	—1.75
Westliche Aepfel in Kisten —		
Delicious, je nach Größe........	1.75	—2.25
Jonathan	1.10	—1.25
Grimes Golden	1.25	—1.40
Rome Beauties, große..........	1.25	—1.40
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stayman Wine Sap..............	1.10	—1.15
Nr. 2 aller Sorten............	0.75	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß................	2.25

Kronsbeeren.
(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		4.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Bugle Brand		3.50
Cape Cod, Late Howe...........		3.50

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.20	—0.25

Nüsse.
(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)
(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, importirt, Pfund....	0.06½	—0.07
Walnüsse, große, Pfund.........	0.01½	—0.02
Filberts, das Pfund...........	0.13	—0.15
Brazilnüsse, das Pfund........	0.08	—0.10
Butternüsse, das Pfund........	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund.........	0.10	—0.12
Peinüsse, das Pfund...........		0.06
Pistachionüsse, das Pfund......	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund.......	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund............		0.38
Walnußkerne, das Pfund........	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund......		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste......	1.90	—2.25
Tangerinen, ½ Kiste...........	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—2.00
Zitronen, die Kiste...........	2.75	—3.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd....	$0.90	—1.00
do., Kiste zu..................	4.00	—4.50
Blattsalat, kleine Kiste..........	0.22	—0.26
do., Romaine, Fla., Hamper..	0.50	—0.75
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste.	2.50	—2.75
do., ½ Kiste..................	1.50	—1.60
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Borec, das Bündel..............	0.07½	—0.10
Champignons, Karton zu........	0.45	—0.50
do., Minnesota	0.15	—0.20
Andere Sorten von..............	0.25	—0.40
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend..............	3.50	—4.00
Endiviensalat, Louisiana	2.50	—3.00
do., imp. französ., in Körben von 16-20 Pfd., das Pfd...	0.08	—0.20
do., imp. belg., einzeln, Pfd..	0.40	—0.45
do., New Orleans, Faß.......		2.75
Erbsen, New Orleans, Hamper.	3.50	—4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß..	0.75	—1.15
Gurken, das Dutzend...........	1.60	—1.65
Hubbard Squash, Faß..........	0.50	—1.60
Kohl, das Faß.................	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang..........	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund.......	0.22	—0.23
Kopfsalat, Louisiana, Hamper....	0.50	—1.00
do., Texas, kleiner Hamper....	1.00	—1.25
do., kalif. „Iceberg", Kiste...	3.00	—3.50
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	1.50	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend............	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß...........	5.00	—5.25
do., hiesiger, Pfund...........	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken..........	0.50	—0.60
do., gewaschen	0.50	—0.55
do., New Orleans, Faß.......	3.00	—3.50
do., Kanner, Faß.............	3.50	—3.75
Oysterplant Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack.................	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß.....	2.50	—3.00
do., das Faß..................	3.50	—4.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste....	3.00	—4.00
do., do., kleine Kiste........	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart...............	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums...	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken.........		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	1.75	—2.75
do., weiße, Louisiana, Faß...	1.25	—2.00
Rettige, schwarze, Kiste........	0.35	—0.40
do., do., der Sack........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß..	3.00	—5.50
do., New Orleans, Faß......	2.50	—3.00
do., do., Hamper........	1.00	—1.25
do., Treibhauswaare, Dtzd....	0.25	—0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste..........	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel........	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35	—0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen. 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Illinois u. Michigan..	0.90	—1.65
do., Bündel	0.20	—0.30
do., deutscher, Dtzd. Knollen.	0.20	—0.25
do., kalifornischer, Jumbo.....	0.35	—0.40
do., do., extra Jumbo....	0.45	—0.50
do., do., Mammoth......	0.60	—0.65
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.50	—2.75
Shallots, Louisiana, Faß.......	4.00	—4.50
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner...	6.00	—6.50
Spargel, kalif., Kiste..........	3.50	—3.75
Spinat, texanischer, Bushelkorb.	0.60	—0.75
do., das Faß..................	3.00	—3.50
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper		1.40
do., Maryland, Hamper.......	1.30	—1.40
Tomaten, Florida, Kiste........	3.50	—4.00
do., kleine	2.75	—3.00
Wasserkresse, Körbchen	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel.......	0.07½	—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack...	0.70	—0.75
do., do., rote, der Sack....	0.70	—0.75
do., weiße, der Sack........	1.40	—1.45
do., spanische, große Kiste....	3.50	—3.75
do., do., kleine Kiste.....	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	4.00	—4.50
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2....................	2.00	—4.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt....	3.40	—3.50
do., gewöhnliche	3.15	—3.25
Braune, schwedische, längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.38
Michigan, Bushel	0.35	—0.38
Neue Bermudas, Faß............	8.00	—8.50
do., Nr. 2, Kiste..............	6.50	—7.50
Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35	—1.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen: Nr. 2, rot, $1.53¾; Nr. 2, hart, $1.55—$1.56⅞; Nr. 3, hart, $1.55.

Mais. Nr. 5, gemischt, 67—69½c; Nr. 4, gemischt, 69¾—70½c; Nr. 3, gemischt, 70½—71¼c; Nr. 2, gemischt, 72c; Nr. 4, gelb, 69½—70c; Nr. 3, gelb, 70½—72c; Nr. 2, gelb, 72½c; Nr. 5, weiß, 69c; Nr. 4, weiß, 70¼c; Nr. 3, weiß, 72c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 148,000, von Mais 268,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 129,000 Bushels Weizen und 329,000 Bushels Mais.

Hafer. „Sample Grade", 52½—53⅞c; Nr. 4, weiß, 52—55¾c; Nr. 3, weiß, 55¾c—56½; Standard, 56½—57c; Nr. 2, weiß, 56½c.

Gerste. „Malting", 74—72c; „Feed", 70—71c; „Screenings", 68—72c.

Roggen. Nr. 2, $1.15; Nr. 3, $1.10; „Sample Grade", $1.08.

Mehl. „Spring Patents", $6.90—$7.20 das Faß; Roggenmehl, $6.20—$6.30; „First Clears", $6.30—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.25—$6.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute, bis ausgesuchte Stiere $7.00—$7.85 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $5.75—$7.40; Schlachtkühe, $4.75—$6.75; Bullen, $5.00—$6.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.65—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.75—$6.85; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.75—$6.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.75.

Schafe. „Fed Wethers", $7.00—$8.00 pro 100 Pfund; Native Lambs", $8.50—$10.00; „Fed Yearlings", $8.00—$9.25; „Western Ewes, $6.00—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß 150............$	0.08¼
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.59
do., gereinigt, do.	0.60
Terpentin, im Faß............	0.51
Bierweiß, im Faß, Pfund......	0.07½
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone	0.38
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Chi. City Ten. Rys. bev.	107	22½	22	22½
Chi. Pneu. Tool........	20	47	47	47
Chi. Rys. Ser. 2......	56	27½	27½	27½
Chi. Title & Trust.....	60	210	210	210
Commonwealth Edison..	2	137	137	137
Diamond Match	2	92	92	92
Hart-Schaffner bev.....	100	110	110	110
Public Serv. bevorzugt.	87	99¾	99¾	99¾
Peoples Gas	200	120	120	120
Quaker Oats bevorzugt.	22	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	224	203½	202½	202½
Swift & Co...........	140	107¼	107	107
Union Carbide	25	156½	156	156
U. S. Steel...........	150	45⅜	45	45

Extra-Dividende 1¾ Prozent.

Bonds.

$2,000 Chi. Rys. inc. 4s....	42⅞	42⅞	42⅞
4,000 Com'wealth Ed. 5s..	101⅞	101⅞	101⅞
1,000 Public Service 5s..	90⅛	90⅛	90⅛
1,000 Ogden Gas 5s......	93½	93½	93½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahrens, John, 28 J., 2253 W. 51. Straße.
Baumann, Philipp, 1154 S. Lyman Ave.
Böhm, Mathias, 84 J., 2166 N. Rockwell Str.
Blumenthal, Walter.
Geyer, Susanna, 4235 W. 12. Str.
Hirte, Gustav, 73 J., 2722 N. Racine Ave.
Iversen, Chas., 44 J., 3918 Irving Pk. Ave.
Kallin, Herman, 6 J., 31 J.
Kamin, Elisabeth, 2433 Cortez Str.
Minnich, Fred, 2929 Princeton Ave.
Maiser, Sarah, 41 J., 3544 Grand Blvd.
Reithart, Benedikt.
Schultz, Christian, 78 J., 903 Newton Str.
Saber, Cecilie, 30 J., 1661 Carmen Ave.
Schwartz, Louis, 2725 N. Kedzie Ave.
Steiner, Bertha L., 61 J., 7337 Union Ave.
Scheuck, George.
Zimmer, Hy., 42 J., 1145 Diversey Parkway.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

450 Paar Blankets

in allen Größen, sind in diesem März-Verkauf zu sehr speziellen Preisen eingeschlossen.

Dieselben wurden zu Preisen gekauft, die es uns ermöglichen, sie zu weniger als dem gewöhnlichen Wholesale-Preis zu verkaufen.

Die Blankets sind, mit Ausnahme von einigen wenigen Fällen, alle perfekt. Und diese wenigen sind nur leicht beschmutzt.

Diese Blankets sind weiß, mit Plaid-Mustern oder mit Borten in guten schlichten Farben, wie blau, rosa oder lohfarbig.

Einige sind reinwollen, andere haben eine Baumwolle-Einlage, und dementsprechend wurden sie außergewöhnlich niedrig markirt.

Partie 1—Blankets zu $2.45 das Paar.
Partie 2—Blankets zu $3.45 das Paar.
Partie 3—Blankets zu $4.25 das Paar.
Partie 4—Blankets zu $5.25 das Paar
Partie 5—Blankets zu $6.75 das Paar.

Siebenter Floor, südlicher Raum

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Zu jährlichen März-Verkaufs-Preisen
Handtaschen für Damen zu $1.45 und $3.35
sind wirklich ungewöhnliche Werte

Der Erfolg dieses März-Verkaufs von Handtaschen für Damen war schon von allem Anfang an gesichert. Denn selten sind Handtaschen von dieser Art zu solch ungewöhnlichen Verkaufspreisen geboten worden.

Die Assortments umfassen eine Auswahl von Taschen in mehreren neuen Facons, mit den Vanity Fittings u. Ausfütterung in geschmackvoller Ausführung.

Wir weisen besonders auf zwei Assortments hin, — zu $1.45 und zu $3.35.

Einschließlich Taschen in allen beliebten Lederarten, sowie auch Taschen aus Seiden-Moire.

Erster Floor, südlicher Raum.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

A. P. Hohn, Augusta J. Gustafson, 30, 20.
J. H. Sewell, Letha M. Easton, 31, 25.
Robert Nay, Mary D. Nay, 26, 18.
Frank Teeba, Steeda Duba, 24, 26.
Harry Dulze, Mary Schensen, 19, 24.
Adolph Grimberg, Gertrude Biehn, 30, 20.
John Zoroke, Louisa Schultz, 67, 62.
Claude J. Burgess, Gertrude Cragg, 22, 21.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein älterer Mann mit Erfahrung in Grocerystore, welcher auf gutes Heim sieht; hat gute Gelegenheit, sich später zu verbessern in einem kleinen Grocerystore. 319 N. Sheldon Str., zwischen Fulton und Carroll Ave. dofr

Verlangt: Painters u. Paperhangers. Nachzufragen 11 West 21. Straße.

Verlangt: Helfer an Rolls und Doughnuts.— $9 per Woche. 952 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Wagen „Striper". 3650 Southport Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Reparaturarbeiten an hochfeinen Damenschuhen. — 118 West Van Buren Str.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 5518 So. Robey Str.

Verlangt: Junger Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten und englisch und polnisch spricht. 2828 E. 104. Str.

Verlangt: 2 tüchtige Korbmacher. 1370 Austin Ave. dofr

Verlangt: Bäcker, starker, erfahrener Junge an Brot und Biscuits. Guter Lohn. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Zwei Verkäufer für die Chicago Office der Indianapolis Varnish Co., müssen Erfahrung haben. Hensel & Meyer, 2116 Barry Ave., nahe N. Hoyne Ave.

Verlangt: Dritte Hand-Bäcker an Brot und Cakes mitzuhelfen; Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helper an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Erstklassiger Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: Lutherische Männer aus Gemeinden der Missouri Synode als Agenten in Chicago für die Lutherische Unterstützungsgesellschaft finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung. Anzufragen Vormittags Nr. 3027 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, der englisch spricht und etwas vom Packen versteht; leichte Arbeit; Gelegenheit zum Emporarbeiten. Childs Drug Company, 180 N. Market Str.

Verlangt: Hausmann, 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, muß Sicherheit stellen; $15 wöchentlicher Lohn. Adr.: H 48 Abendpost. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge an Brot, muß Erfahrung haben; nur ein solcher braucht sich zu melden. Tagarbeit. 2155 West 22. Str.

Verlangt: Chef zur Aushilfe Samstags und Sonntags. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Biscuits, 845 West 63. Straße.

Verlangt: Junger Deutscher für Porterarbeit in Saloon, 1664 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 462 West 29. Str.

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. — 1740 Estes Ave., Ecke N. Clark Str., Rogers Park.

Verlangt: Rohrarbeiter an Kinderwagen. — 1728 Arcade Place, nahe Madison und Paulina Straße. midofr

Verlangt: Agenten für die besten importirten Kriegsbücher und andere leicht verkäufliche Sachen. F. Schmidt, 1566 N. Halsted Str. 10mz1wX

Verlangt: Energische Haus zu Haus Agenten für Optiker; gute Bezahlung; Erfahrung nicht unbedingt nötig. Adr.: P 687 Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Gute Belohnung Demjenigen, der mir Arbeit verschafft. Ich bin stadtkundig, möchte Ablieferungswagen fahren, an Nordseite, gebe auch Pferde besorgen oder als Watchmann. Empfehlungen. J. B., 2634 Herndon Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Wächter, Porter oder Hausmann, war neun Jahre am letzten Platz; beste Empfehlungen; kann Kaution stellen. Adr.: B 271 Abendpost. dofrsaso

Gesucht: Deutscher Maler, Painter, selbständiger Arbeiter, hat Handwerkszeug, gute Empfehlung, wünscht Arbeit innen oder außen. Adr.: 551 Abendpost. dofr

Gesucht: Flinker Porter und Freilunchkoch sucht Stelle. Walker, 607 North Clark Str., Telephon Superior 7268.

Gesucht: Ein junger Barbier wünscht eine stetige Stelle oder Abends und Samstags auszuhelfen. 2619 Ward Str.

Gesucht: Lediger Bartender, tut Porterarbeit, sucht Stelle; gut, erfahren, zuverlässig; gute Referenzen. Berger, 603 Wells Straße.

Gesucht: Mann, verheiratet, hat die letzten 6 Jahre auf Farm gearbeitet, sucht Stelle auf Farm oder übernimmt Farm als Teilhaber. Zumps, 2158 N. Laramie Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit; kann am Tisch aufwarten und beim Bartenden mithelfen. Sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. S. W., 1507 Clybourn Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „Nearly Married."
Blackstone. — „Grumpy."
Powers'. — „The Dummy."
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „What's Going On?"
Illinois. — „The Silent Voice."
Princess. — „The Candy Shop."
Imperial. — „A Fool There Was."
Crown. — „Hanky-Panky."
Heidelberg. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzburger, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht Stellung oder Aushilfsstelle. Schucht, 416 North Ave.

Gesucht: Officestellung, habe technische Vorbildung im Maschinenbau, sowie etwas Kenntniß in der Buchführung. Adr.: H 44 Abendpost. dofr

Gesucht: Maschinenschlosser. 28 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, auch auswärts. Adr.: E. 570 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht Stelle als Janitor in Kirche und Schule, versteht auch das Heizen mit Kohlen. Referenzen. 4906 Fifth Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als dritter Bäcker, geht auch als Junge. 1948 Emerson Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Arbeit; geht auch auf eine Farm. T. W., 308 Curtis Str.

Gesucht: Lediger Mann, 31 J., sucht irgendwelche Arbeit. Schiller, 1147 Jackson Blvd., Phone Haymarket 5119.

Gesucht: Guter Schreiner sucht irgendwelche Stellung, scheut keine Arbeit. Carl Nitschke. 1716 Dayton Str. dosamo

Gesucht: Bartender sucht einen guten stetigen Platz; arbeitet jetzt an der Südseite. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr Morgens. Phone: Normal 6516, Rick. dofrsa

Gesucht: Bartender, nüchtern, zuverlässig, mit besten Referenzen, spricht fließend englisch, sucht Stellung. Telephon: West Pullman 6542. didosa

Gesucht: Alleinstehender Mann, kann auch Plastern und Wände verkleiden, sucht Arbeit; geht auch auswärts. J. Volar, 5022 Justine Straße. midofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend eine Arbeit. 4723 West Iowa Str. mdo

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht ein gutes Geschäft zu erlernen. Hat auch einen guten Kopf um irgend ein gutes Geschäft zu erlernen. Noch nicht lange im Lande. Bitte zu schreiben an die Adr.: H 43 Abendpost. mdo

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon Normal 5261, oder Adr.: B 691 Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stelle; verrichtet auch Porterarbeit. Telephonirt: Edgewater 6447, zwischen 10 und 11 Vormittags. dimido

Gesucht: Barbier sucht stetigen Posten. — Schmidt, 1124 N. Central Park Ave. dimido

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, wünscht stetigen Platz. Beste Referenzen. Mäßiger Lohn. H. Basse, 2552 Prairie Ave., Tel. Calumet 1615. 9mz1wX

Gesucht: Deutscher, erfahrener Chauffeur, für Auto Driving und kleine Reparaturen, 30 Jahre alt, verheiratet, 1½ Jahr im Lande, wünscht solchen Posten oder andere Beschäftigung. 2313 Winchester Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, um Lumpen zu sortiren. — 1008 West Lake Str.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen zur Hilfe im Laden. 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Finishers an Skirts. 302 S. Market Str. dofrsa

Frauen können $3 bis $4 täglich verdienen; jede Hausfrau gebraucht es; fragt an nach 4 Uhr. Berg Bitterling, 1950 Dayton Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Klein, 2007 West Division Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; auch Draper. 2052 West Division Str., Frankel. mido

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin für Coats, auch Mädchen zum Lernen. — 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche nach Hause zu nehmen und wieder abzuliefern. Nachzufragen 918 N. Ashland Ave., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Tüchtige Frau für Reinmachen; Samstag Morgens; eine die in der Nähe wohnt. 2624 Lincoln Ave., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Jadwin, 1227 S. Avers Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2465 Burling Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 211 Ost 53. Str., 3. Apt.

Verlangt: Eine Hotelköchin. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Köchin in Familie von 4, kein Waschen; Referenzen; Lohn $8. 5109 Ellis Ave., 2. Apartment. Telephon: Hyde Park 1693. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; 3 in der Familie; Referenzen verlangt. A. Bender, 4243 Sheridan Road, 2. Apartment, nahe Buena.

Verlangt: Mädchen für Waschen und Bügeln und allgemeine Hausarbeit. $4.00 per Woche, Zimmer und Board. 3351 Douglas Blvd., Top Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Waschen oder Bügeln, einfaches Kochen. 547 Melrose Str., nahe Broadway, 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 114 E. 58. Str., 2. Apt.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen jeden Freitag von 10 bis 3. 2332 Iowa Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 357 N. Wells Str.

Verlangt: Kindermädchen. 4934 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nette, erfahrene, junge Aufwärterin im Forest Lunch Room, 468 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; einfaches Kochen. Von 4 bis 9 zu erfragen. 4836 Calumet Ave.

Verlangt: Sehr kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2. 4223 Kenmore Ave. Telephon: 3533 Lake View Ave.

Verlangt: Nur besseres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; kein Waschen; kleine Familie; guter Lohn. 4506 Sheridan Road, nahe Wilson Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, das waschen und einfach kochen kann. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. 6233 Evans Ave. Telephon: Englewood 3006.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3810 W. 13. Str. mido

Verlangt: Reinliches, niedliches junges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und leichter Platz; drei in der Familie. Goldstine, 1245 Foster Avenue. Phone: Edgewater 8134. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß im Store helfen, 2 in der Familie. 4523 Wallace Str., Tel.: Drover 6160. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Brauer, 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß gut kochen können. 4529 Michigan Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1517 N. Irving Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5002 N. Hermitage Ave., nahe Winnemac, 2. Stockwerk. Tel. Ravenswood 7637. —fr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4604 St. Lawrence Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Braid, Frogs und Ornamenten. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 Süd Market Str. 6mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, deutsch oder polnisch. Nachzufragen Greenberg, 1401 Fullerton Ave., Ecke Southport.

Gesucht: $5 bis $10 demjenigen, der mir eine stetige Stelle innen verschafft. Adr.: E 547 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Aelteres Mädchen, das gut kochen kann und Kinder liebt, für allgemeine Hausarbeit. $7; muß englisch verstehen; gutes Heim. 4259 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; muß englisch sprechen. 2120 Cleveland Ave., 3. Apartm.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2000 Roscoe, Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Spreche sofort vor. 922 Webster Ave.

Verlangt: Ungarisches, böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Waschen, muß gute Köchin sein. 6 Zimmer-Apartment. $6 die Woche. Mrs. Yates, 5436 Indiana Ave., Phone Drexel 7759.

Verlangt: Mädchen von 18 Jahren, kleine Familie. 4817 Vincennes Ave., Tel. Kenwood 270.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, zu Hause schlafen. Nur solches, das gut kochen kann, braucht sich zu melden. Tel. Ravenswood 4556.

Verlangt: Gute deutsche Frau, die englisch spricht, für Hausarbeit, 3 in Familie. Nachzufragen Freitag 4609 Magnolia Ave., 2 Blocks westlich von Wilson Ave. „L".

Verlangt: Aelteres Mädchen bei zwei Leuten. 1319 Sedgwick Str., hinten, oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen, gutes Heim, für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 1321 East 64. Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen und im Store mithelfen. 5506 S. Racine Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit. 5252 So. Ashland Ave., Candystore. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2 mit Baby. 3240 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. Waschen und Bügeln. 4431 Magnolia Ave. — Telephon: Ravenswood 7392.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1906 West 35. Str. dofr

Verlangt: Junges Kindermädchen, das englisch spricht, muß Erfahrung und Referenzen haben. 3033 Fullerton Ave., 2. Flat. Telephon: Belmont 7536.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3208 Lincoln Avenue.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gesucht: Junge Frau von guten Lebensgewohnheiten und fleißig sucht Stelle als Haushälterin für besseren Arbeitsmann von gutem Charakter. 542 West North Ave.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 2mz1mtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $6, $7 und $8 die Woche. Köchinnen $8 und $10, andere gute Stellungen offen. Müssen englisch sprechen. Wilson Ave. Bureau, 1039 Wilson Ave. 10mz1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant und Privat. 542 North Ave., Tel. Lincoln 2160. 12fb1mtX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat häusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1824 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Hotel oder Geschirrwaschen. Vorzusprechen 1425 N. Halsted Str., 2. Flat, Front. dofrsa

Gesucht: Alleinstehende Frau, deutsch-ungarisch, sucht Stelle bei einem Wittwer als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 747 Blackhawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Mrs. Schmidt, 2041 Lincoln Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Reinliche deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Freitag. Tel. Belmont 2023.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Suboni, 2126 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. — 2706 Ward Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Mrs. Schlottbauer, 1320 Larrabee Straße. dosa

Gesucht: Deutscher (20) sucht Stelle; kann Pferde gut versorgen und Fahren; scheut keine Arbeit; geht auch auf eine Farm. Eller, 2041 West 63. Str.

Gesucht: Alleinstehende ältere deutsche katholische Frau, zuverlässig, erfahren, mit guten Empfehlungen; gute Haushälterin, wünscht Stelle in besserer kleiner Familie bei Erwachsenen, persönlich vorzusprechen. 2414 Princeton Ave., oben, Streitberger.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Hausarbeit bei älteren Leuten. 1720 N. Maplewood Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht englisch. 5017 S. Leonis Str.

Gesucht: Gute Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4326 Shields Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 4021 Federal Str., vorne unten, Mrs. Sann.

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4930 N. Irving Ave.

Gesucht: Fleißiges Mädchen sucht Hausarbeit. Josefine Krumteck, 1340 Webster Ave.

Gesucht: Eine alte, sparsame Haushälterin, gute Wiener Köchin, verrichtet leichte Hausarbeit; nicht Waschen und Schruppen. 1722 N. Halsted Str. Lohn $2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 208 Willow Str., Hoetzel.

Gesucht: 20jähriges Mädchen wünscht Stelle um Store zu tenden, oder bei Kleidermacherin. Helen S., 1446 N. Park Ave. dofr

Gesucht: Bessere, alleinstehende Wittwe, 45 Jahre alt, im Haushalt erfahren, gute Köchin, sucht Stelle in einer kleinen Familie; geht auch auf eine Farm. B 273 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht mehr Arbeit beim Tag, zum Waschen und Putzen. 3258 Lincoln Ave., 3. Flat.

Gesucht: TüchtigeRestaurant-Köchin sucht Stelle als Nachtköchin. 1332 West 18. Str., Flat 1, Thüre rechts. mido

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5233 Ashland Ave., Hinterhaus. midosafon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als zweite oder Nachköchin in deutsch-österreichisch-ungar. Restaurant. Kuber, 1523 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1513 Orchard Straße. mido

Gesucht: Besseres, erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle bei Baby oder größeren Kindern; gute Zeugnisse. 2032 Flournoy Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2617 Princeton Ave. Telephon: Calumet 4471. mido

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat, Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit. Mann für allerlei Hausarbeit und Janitor. Bitte schreiben an M. Weisbecker, 639 Willow Str. dofrsa

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle auf einer Farm. Mann versteht mit Pferden umzugehen. Frau ist gut bewandert inHausarbeit. Adr.: M. Fibon, 537 Bickerdike Str., Telephon: Haymarket 4910. dofrsafon

Ehepaar sucht Janitorstelle. Adr.: B 697 Abendpost. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auktion! Auktion!
Freitag, 12. März, Vorm. 10 Uhr, in unseren Verkaufsräumen, 2521—2525 Sheffield Ave., verkaufen wir an den höchsten Bieter, ohne Rückhalt, den Inhalt von zwei 12-Zimmer-Häusern, bestehend aus sehr hochfeinen Möbeln, wie folgt: Tapezirte Parlor Sets, polirte Mahagoni Bettzimmer-Sets, Jacobin Eßzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälden, Bric-a-Brac, Betten, Geschirr, Spitzengardinen, Bettzeug, Küchen Utensilien und anderen Haushaltgegenständen, zu zahlreich um hier angeführt zu werden. Versäumt nicht, diesem Verkauf beizuwohnen. Reebies Auction House, Jos. Strauber, Auctioneer. Tägl. Privatverkäufe. Offen Mittwochs und Samstag Abends.

Auktion! Verkaufe für den Besitzer einer Hypothek den ganzen Inhalt eines 10 Zimmer Hauses in Verbindung mit einer großen Partie Storage-Möbeln, bestehend aus Mahagoni Dressers, Messingbett, Chiffoniers, braunem Anrichtetisch, Schaukelstühlen, Stühlen, Herden, Bücherschränken, Linoleum, 1 Columbia Graphone, Musikdose und Haushaltgegenständen in zu großer Anzahl um beschrieben werden zu können. Zum Verkauf morgen Vormittag um 10 Uhr in meinem Zimmer, 2532 Lincoln Ave. J. Ralph, Auctioneer.

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 werth von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

Große Messing-Betten zu	$ 8.25
Springs, die besten	3.25
Filz - Matratzen	4.15
Parlor Sets, in Leder	35.00
Morris Stühle, mit Leder	3.25

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Rugs, Davenport, Oefen, Bettzimmer-, Eßzimmer-, Wohnzimmer-, Parlor-Möbel, etc. 2261 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Spiegel und Oefen. 1942 Mohawk Str. dofr

Verkaufe meinen schönen Kochofen billig wegen Raum. 934 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Parlor Rug und Möbel, in gutem Zustand. 1412 Belle Plaine, 1. Flat, nahe Southport, Nordseite. dofr

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, ein Monat Miete bezahlt. 1827 Larrabee Str., erster Floor, vorne. mido

$150 Mahagoni Parlor Suite, echtes Leder, $35. 2612 West Division Str. 7mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Euer Piano umgearbeitet in ein 88 Noten Player Piano für $175.
Leichte Zahlungen.
Wir installiren unsere „Player Action" und garantiren dafür, daß Euer Instrument in keiner Weise darunter leidet und so gut wie vorher mit der Hand gespielt werden kann.
Ferner richten wir irgend ein 65 Noten Player Piano in ein 88 Noten Player ein.
Demonstrationen täglich zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittags.
The Sonorus Company (Inc.), Zimmer 606, 17 Nord Wabash Ave., nahe Madison Str. Tel.: Central 3321. 21fb1mtX

Verkaufe fast neue Zither mit Box und viel Musik, sowie beste Schule zum Selbstunterricht. 1620 Park Ave., Basement-Flat. dofon

Elegantes Mahagoni-Piano zu verkaufen, Gelegenheitskauf. 2540 Wilson Ave., 1. Flat, nahe Western und Lincoln Ave. 10mz1wX

$55.00 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1wX

Kaufe für Baar, Victor Records, neu oder gebraucht, ebenfalls Victrola; kann landwärts vorsprechen. Adr.: B 674 Abendpost. 5mz1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten.
Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferde, Wagen und Geschirr; billig. 2207 Clybourn Ave., Grocery Store.

Muß verkaufen: 25 Pferde, Stuten und Maulesel, dieselben wurden auf eine Mortgage genommen, Geschirr und Wagen. Verkaufe einzeln. — Müssen innerhalb 30 Tagen verkauft werden. Teaming Barn, 1659 Milwaukee Ave., nahe North Ave. dosa

$75 junges (1400) Arbeitspferd, $25; 800 Delivery u Expreß-Pferd. 3110 Monroe Str. dofr

Zu verkaufen: Ein ¾ Truck, lange Stakes, und ein Turntable hochsitziger Expreßwagen; beide frisch angestrichen. 1423 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Geschlossener Wagen, fast neu, für Bäcker, Laundry; tausche auch gegen Pferd; ein Farmerwagen billig. 2126 Lake Str., Evanston.

1622 Milwaukee Ave. Prachtvolle Marke neue Kutsche; Pony; Geschirr; auch gebrauchtes Geschirr; nahe Robey. Telephon: Humboldt 1718. 11mz1wX

Auburn Teaming Co. — 40 junge Plasterwunde, sonst kerngesunde Pferde, Stuten, Maulesel, alle Größen, $35 aufwärts. Farmer Wagen, bei uns aufbewahrt, billig. Offen Abends und Sonntags. Tel.: Drover 2846. Office: Nordostecke 37. Pl. und Auburn Ave., Block westlich von Halsted Straße. mi—mo

Zu verkaufen: Ein 1100 Pfd. schweres Pferd, 5 Jahre alt, gesund; zu eigenem Preis. 2417 Homer Str. mido

Milwaukee & Bloomingdale Teaming Co., 1803 Milwaukee Ave., hat 30 Stück Pferde und Stuten von 1000 bis 1600 Pfund, sowie Wagen und Geschirre zu verkaufen. 9mz2wX

$85 kaufen gutes 2400 Pfund schweres Gespann Arbeitspferde, verkaufe auch einzeln. — 2002 Austin Ave. dimido

Bargain: $125 kaufen junges Gespann Mähren, 2400 Pfd. schwer, und doppeltes Geschirr; Eigenthümer hat keine Arbeit dafür. 5924 Iowa Str. Tel. Austin 6894. 8mz1w

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, eine trogende Mähre und Geschirre; billig. Farmer Stoll, 731 West Lake Str. 5mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: ¾-Tonne (solide Tires) Auto-Truck, oder tausche für Pferd. 2225 Emerson Avenue. midofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin ertheilt Englisch, billigst. Adr.: E 537 Abendpost. 8mz1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mz*X

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparierleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2sp*dbolslon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, Basement, Gas, Toilet. 902 Willow Str. dosa

Zu vermieten: 5 Zimmer und Toilet; $15. 2637 Racine Ave. dofr

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Flats; $16; schöne Porch; Gas und Toilet; nahe Jackson Park. Mahler. 7033 East End Ave. dosa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Store; geräumig; modern; 4 Zimmerwohnung dahinter. 3675 Elston Ave. didosa

Zu vermieten: Store, 3 Zimmer, nahe Schule und Park. 1415 W. 53. Str., zwischen Bishop und Loomis Str. 9mz1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1837 Dayton Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. Gutes Heim — 743 North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Ein Mann findet helles Zimmer, $1.50. Separater Eingang. 2242 Burling Straße. dosa

Boarders und Roomers, auch leichte Haushaltung. 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer; separater Eingang. 1314 Parry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer mit Bad; $2. 3249 Green View Ave. dofr

Zu vermieten: Zimmer mit Küchenbenutzung; billig, an Frau. 1615 Orchard Str., hinten, oben.

Zu vermieten: Schönes, modernes, möblirtes Zimmer, nahe Hochbahn. 924 Belden Ave. dosa

Vermiete hübsches, warmes Frontzimmer. — 113 Ost Chicago Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, auch hübsches kleines, ½ Block von Straßenbahn und Park. 1945 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Junger Mann wünscht intelligenten, jungen Mann als Zimmerpartner, musikalisch bevorzugt, elegantes Frontzimmer, Piano, auf Wunsch Board, schönes Heim, nahe dem See und Goethe Str. Adr.: H. 51, Abendpost. dosa

Zu vermieten: Schöne sonnige Frontzimmer, mit Bad, $1.50 pr Woche. 570 W. Madison Straße.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer, $2 und $3. 1845 Lincoln Ave., nahe Park. didosa

Zu vermieten: Ein großes Zimmer, passend für 2 Herren; $4. Alle Bequemlichkeiten. 1126 N. LaSalle Str. 10mz1wX

Herr oder Dame findet schönes Heim. Dettmann, 1743 Sedgwick Str. mido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1938 Howe Straße. —fonn

Zu vermieten: Großes, helles, warmes Frontzimmer; keine anderen Roomers. 1643 Hudson Avenue. mido

Vermiete zwei Zimmer an anständigen Mann oder Freunde, privat, nahe Hoch- und Straßenbahnverbindung. 855 George Str., nahe Diversey Ave., 2. Flat. 10mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Preßmann, 25 Jahre alt, sucht Zimmer bei anständiger Familie, kein Roominghaus, Nordseite. Adr.: B. 264, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 bis 10 Acker Farm mit Gebäuden, für Hühnerzucht; Cook County. — Metzinger, 1036 Grace Str.

Zu mieten gesucht: Aelterer, anständigerMann wünscht zwei unmöblirte Zimmer auf der Südseite. Offerten mit Preisangabe bitte zu senden unter der Adr.: E 546 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mutter und Tochter möchten ein oder zwei Zimmer bei Wittwe für Haushaltung, Nahe Lincoln Ave. Adr.: B 262 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 unmöblirte Zimmer oder reines trockenes Basement, um Möbel abzustoren. Adr.: H. 47, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Sogleich, oder später, zwei bis vier leere Zimmer, nahe Halsted und North Ave. Wagner, 1572 Clybourn Ave. 4.11mz

Zu mieten gesucht: Leeres Haus in guterNachbarschaft; geeignet für „Furnished Rooming-house". Adr.: H 11 Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsch-ungarische Frau, 38 Jahre alt, mit 2 Kindern, möchte die Bekanntschaft eines anständigen Herrn machen, über 40 Jahre alt, Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Habe etwas Vermögen. Adr.: D. 936, Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligentes deutsches Mädchen mit $7000 Baarvermögen möchte anständigen Herrn zwecks Heirat kennen lernen. Adr.: B 265 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher Herr, mit eigenem Geschäft, 35 Jahre alt, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines deutschen gebildeten Mädchens oder kinderlosen Wittwe, nicht über 30 Jahre, zwecks Heirat zu machen. Keine Agenten. Adr.: E. 555, Abendpost. dofon

Heiratsgesuch: Ein gut situirter, wohlhabender Farmer sucht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens oder Wittwe ohne Anhang, von guter Familie, nicht unter 45 Jahren, zwecks Heirat. Gutes Heim für die rechte Person. Adr.: H 45 Abendpost. mido

Heiratsgesuch: Deutscher Herr, Geschäftsmann, mit eigenem Geschäft, vermögend, 36 Jahre alt, von großer, angenehmer Erscheinung, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit nur charaktervoller, gebildeter Dame, nicht über 35 Jahre alt, mit Vermögen, zwecks Heirat. Referenzen gegeben. Keine Agenten. Adr. E. 542 Abendpost. mz7,1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kaitlith, Zimmer 1117 Masonic Temple. Erwähnt die Abendpost. 23fb,1mX

Gustav Kirchhoff wird herzlichst gebeten, sofort seine gramgebeugte Schwester aufzusuchen und sein Heim daselbst zu machen. Freunde und Bekannte des Genannten wollen bitte Auskunft über seinenVerbleib geben. Telephonirt: Ravenswood 7792. mz7—14

Wahrheit heilt! Fußleiden entfernt vollkommen, schmerzlos. Uhl, der Chiropodist, freie Untersuchung, 11—5, 21 E. Van Buren Str. 11mz1wX

Lieber Immanuel, laß etwas von dir hören. Dein tief gebeugter Schwager, Richard.

Sie sind eingeladen zum Besuch der freien öffentlichen Vorträge im Deutschen Theosophischen Verein, gehalten jeden Sonntag Abend 8 Uhr, Zimmer 27, 953—963 Belmont Ave., Ecke Sheffield. dosafon

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt; niedrige Preise. Carl Nitschke, 1716 Dayton Str. dosafon

Möbel, Pianos, Floors etc. macht wie neu aussehend billigst. Pfeiffer, 1905 Oakdale Avenue. dido

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinbauser, 3762 S. Halsted Str. sondido

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. 6mz,fadido,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,bidosa*

$1 Pianostimmen $1. Phone Humboldt 4590. 4mz2wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, 3.704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 119 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei; Arbeit für zwei Mann. Adr.: K L 367 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Alte, nachweisbar gute Store-Bäckerei, Eigentümer hat 2 Geschäfte. Nachzufragen bei August Schweitz, 241 N. Wood Str., Telephon: West 4561. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Notions- und Zigarren-Store. Zu erfragen 1533 Clybourn Ave. dosafon

Zu verkaufen: Für Baar, Nordseite erster Klasse Grocery und Delikatessen-Store. Schöne Wohnung, Lease. Adr.: B. 263, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, billig. 819 Richmond Str., Ecke Grand Ave. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen, 5 Zimmer; Miete $30; keine Schulden, 4071 Elston Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, 1820 Dayton Str.

Guter Saloon, billig, alter etablirter Stand. 2200 Grand Ave. 11mz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market in guter deutscher Nachbarschaft; alt etablirter Platz. Billig. 2426 N. Racine Ave.

Zu verkaufen: Butcher Shop, Delikatessen, Grocery, von $300 bis $2500. 2912 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Thee- und Kaffee-Laden. Abends nachzufragen. 4554 Lincoln Avenue. dofrsafon

Zu verkaufen: Schubladen. 3949 West Harrison Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher Shop, wegen Verlassens der Stadt sehr billig. 2202 Clybourn Ave. dosamo

Zu verkaufen: Gute Laden-Bäckerei, (Südseite), guter Stein Ofen, Werth es anzusehen; muß wegen Theilhaberschaft in anderem Geschäft verkaufen. Adr.: H 46 Abendpost. dofrsa

Schuh-Reparaturenwerkstätte zu verkaufen. — Kommt 7 bis 8 Abends. K. W., 524 W. 31. Straße. frsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus; Gute Möbel. Miete $40; Einkommen durchschnittlich $75. Gute Lage. 113 Elm Str. zwischen Clark und LaSalle, nahe Division. — Telephon: Superior 5775. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, an Geschäfts-Transferecke; ½ Block von neuer Union Station; in der Nähe von großen Fabriken; gutes Geschäft beim Tage; Vermögen für den richtigen Mann. Adr.: H 49 Abendpost. dosa

Gutgehendes Barbiergeschäft, 5 Stühle, gute Lage, Südseite, krankheitshalber zu verkaufen. Adr.: B 272 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon-Geschäft mit Lizens, billig; nehme auch Property in Tausch. 'Phone: Sunnyside 9904. —fon

Zu verkaufen: Eine gute sanitäre Bäckerei, in guter Lage. Adr.: H 31 Abendpost. midofr

Zu kaufen gesucht: Ladenbäckerei; kein Basement; wo 2 bis 3 Mann arbeiten. Adr.: H 37 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Gegen Baar, kleine oder große Partie Groceries zum Wegnehmen; auch Fixtures werden gekauft. Adr.: 2372 Abendpost. dimido

Zu verkaufen Saloon- und Hotel-Geschäft, billig, wenn sofort genommen. H. Jorgensen, 222 Washington Str., Waukegan, Ill. 'Phone 790. dimidofr

Zu verkaufen: Billig, gut zahlendes Rooming House, oder verkaufe Möbel stückweise. Bargain. 902 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Lizens; gute Lage; 20 Jahre etablirt. 3034 N. California Ave. dimido

Zu verkaufen: Zu einem Schleuderpreis, Lunch Room; anderes Geschäft. Nachzufragen 1361 Wells Straße. dimido

Zu verkaufen: Confectionery-, Stationery-, leichte Grocery-Store; wegen Krankheit der Frau zu einem Schleuderpreis; $365 kauft denselben; den doppelten Preis werth; 35jährige etablirte Kundschaft; Miete $25; fünf Wohnzimmer; bringt Geld fertig zur Anzahlung.— 6648 S. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Corner Flat, alles hell, passend für Roomers, 2. Flat. Adr.: H 4 Abendpost. di—fon

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Grocery; Eigentümer verläßt Stadt. Anzufragen: 3544 Lyndale Straße. dimido

Zu vermieten: Ein kleiner guter Saloon mit Wohnung. Nachzufragen 1269 North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Guter Meat-Market wegen Todesfall. Zu erfragen 916 Wells Str., Tel. Superior 3475. dimido

Zu verkaufen: Guter Saloon, Nordseite, guter Platz für deutsche Leute. Adr.: M U 280 Abdpost. 9mz1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, auch Möbeln; in bester Nachbarschaft, 312 Center Str., nahe Lincoln Park. 6mz1wX

Zu verkaufen: Butchershop ist sehr billig zu verkaufen, an 901 N. Hoyne Ave., sehr gute deutsche Nachbarschaft. Ich verkaufe weil ich kein deutsch spreche.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. 4513 Elston Ave. dido

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Rheumatismus; gehe in die Country. Billiges Mehl an Hand. 3194 West Harrison Str. didosa

Verkaufe guten Grocery- und Delikatessenstore, 424 Menomonee Str., Ecke Hudson Ave. Keine Agenten. dido

Zu verkaufen: Schuhreparaturen Shop. Gute Kundschaft. Nordseite. 956 Webster Ave. dido

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 436. 3mzX*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Theilhaber verlangt für altes gutgehendes Butchergeschäft an North Ave., lange Lease. — 1546 Larrabee Str. 11mz1wX

Verlangt: Partner mit $2000—$3000 zur Vergrößerung eines in derLoop gelegenenWholesale Weinhauses. Adr.: B. 261, Abendpost. dofr

Theilhaber verlangt für ein Polstergeschäft, mit wenig Kapital. 'Phone: Lincoln 3735. midofr

Strebsamem deutschen Mann ist sehr vortheilhafte Betheiligung geboten; Bedingung: Dreihundert Dollars Einlage. H 39 Abendpost. mido

Verlangt: Partner. Freie Reise nach Californien und $100 per Monat. Mann oder Frau mit $500 Baar. Adr.: H. 18 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu verkaufen: Schattenbäume, 1820 Oakdale Ave. fasa

Zu verkaufen: 17 Bilder vom Krieg 1870. — 3204 E. 92. Str., Telephon: South Chicago 6983. dofrsa

Farmers und Andere! Wir haben mehrere tausend Ladungen Holz von abgebrochenen Güterwagen, die sofort entfernt werden müssen. Preise von 25 Cts. aufwärts per Ladung. Kommt mit Wagen und versucht es mit einer Ladung; ebenfalls gebrauchtes Bauholz und galvanisirtes Iron Roofing. Geo. W. Jennings, State und 27. Str. und Wentworth und 85. Str. 17fb—11mz

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 6mz2wX

Kranke, besonders die Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 5mz1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Straße. 4ok,momidosa*

Dr. Hasenclever, 1443 W. Madison Str., Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise, Konsultation frei. Stunden 9 bis 7. 1mz,1m,eod

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat. Rat frei. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6, H. Laszlo, Notar. 11mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.

Modernes drei Flat Brick, $3950, $750 baar, $30 monatlich, 2 Blocks von Northwestern Hochbahn Expreßstation, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, Hartholz Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gepflasterte Straße, ganz bezahlt.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Bargain. North Edgewater 3 Flat-Steingebäude, 6 und 7 und 7 Zimmer, Garage, Dampfheizung; 50 Fuß Lot, nahe See und Hochbahnstation. Preis $13,500; Lichtenthal & Co., 6341 Broadway, Telephon: Edgewater 3464. dirsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, (heißes Wasser), nahe Kirche und Schule. 1524 Oakdale Ave. 11mz1wX

Bargain: Ein 6 und 7 Zimmer Haus, Nordseite, alle Verbesserungen darein und bezahlt.— Preis $5000. Nehme Lot in Tausch. H. Gonfsinger, 3504 W. Chicago Ave. dosa

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage. 2138 Roscoe Str., $3150. Rupa & Morris, 4749 Lincoln Ave. midofrsafonn

Nur $500 Baar, $15 monatlich kaufen Haus, 2—4 Zimmer, Toilets; hinten noch kleine Cottage; bringt $32 Miete; nur $2850, Seminary Avenue.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Nur $4850 für Eigentum, 4—4 Zimmer, Bad; Miete $54; Racine Ave.; Teil baar, Rest Zahlungen.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Sehr billig! Neueres 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, elektr. Licht, 1 Furnace; breite Lot; nur $5500; Miete $600. Nördlich von Irving Park Blvd.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Billig! Billig! Wegen Abreise sofort! Macht Offerte! 2-stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Heißwassereinrichtung für 1 Flat; Miete $41. Nur $3250 jetzt verlangt, früher $4500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Spezieller Bargain! 6-Flat Brick (Lakeview), 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung, Eichenholz Fußböden und Verkleidung, elektrisches Licht, prächtiges Mosaik Vestibule; Preis $15,500; Hypothek $8000; Miete $2496.
Robert P. Hillinger, 912 Belmont Ave. mido

Verlangt — vom Eigentümer — für sofortigen Kauf, gut gelegenes und preiswertes Nordseite Geschäfts- und Privat-Eigentum.
August Torpe, 820 W. North Ave. 24fb,1mtX

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256Broadway. Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Modernes 7-Zimmer Schwohnhaus, $3,750; $750 Anzahlung, $20 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Ein Block von Logan Blvd. Gute Fahrgelegenheit innerhalb eines Blocks. Seht Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder ruft auf Lake View 1641. 6mz1wX

Bargain: 2 Flats auf 50 Fuß Lot, Hartholz Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250, $1000 baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Ein Bargain: 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement; eingerichtet für Furnaceheizung; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $4600; $600 Anzahlung, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 6mz1wX

Gesucht: Unbebautes und verbessertes Eigentum, groß oder klein, nördlich von Addison Str. Käufer an Hand. Frank Beck, 3934 N. Robey St. 6fb*

Gutes Eigentum nahe North Ave., bringt $672 jährlich Rente; bedenkt, nur $4800. Brick-Haus, 10 Zimmer; nur $2600; Bargain, zwei Flat-Brick; 6 und 7 Zimmer; Ravenswood; $3700. Bausch, 2046 Dayton Str. —fa

Drei 6-Zimmer-Wohnungen, Brick, Miete $708. Preis $6500, nötig $1500. In Lake View.
F. Ruedel, 602 North Ave. 6mz1wX

2stöckiges 5 Zimmer Wohngebäude, Miete $30. Preis $3100, nötig $500, an Willow Str.
F. Ruedel, 602 North Ave. 6mz1wX

Schöne 5-Zimmer Cottage, hohes Konkret-Basement, Hartholz-Verkleidung und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; $2,475; $400 Anzahlung, $15 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Herrliches 9 Flatgebäude, nahe L Station u. drei Straßenbahn-Linien; nur $23,500.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dosa

Großer Bargain: 3 Flat Frame auf Brick, in Lake View; elektrisches und Gaslicht; Hartholz-Fußböden; große Miete; nur $5200.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dosa

Wegen Todesfall verkaufe zwei Flat Steinfront-Gebäude, naheWellington L. Station. $5200.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dosa

Nordwestseite.

1015 N. Lawndale Ave., nördlich von Chicago Ave., 3-stöck. Brick, 3 moderne 5 Zimmer Flats. Lot 30 bei 125, muß verkaufen. Macht Offerte. Eigentümer 2325 N. California Ave., 3. Floor, nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Elegantes 3 Flat Eckgebäude, Miete $66 den Monat. Preis $7500. 3057 Fullerton Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brickhaus, drei 6 Zimmer-Flats und Basement, an Washtenaw Ave., nahe LeMoyne Str. Ebenfalls gutes Eck-Lot an Leavitt Str. Eigentümer. Näheres unter der Adr.: H 50, Abendpost.

Bargain: Ein 5 und 5 Zimmer Haus, gut gebaut, auf großer Lot, Straße gepflastert, Preis $4400. 2507 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 4-5 und 5 Zimmer feine Cottages von $3000, $200 Baar, Rest wie Miete. St. Peters Co. 3504 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. 4 Zimmer, fast neues, modernes Haus, Alters halber billig. 3934 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd. dosa

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement, Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 1½stöck. Brick-Cottage, 4 und 4 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht; Sta. Waschtuben; Miete $40; Preis $4200. Eigentümer 1851 N. Trumball Ave. midofrsafon

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage auf Cement-Fundament; Furnace-Heizung; $3000. 4137 N. Richmond Straße. mido

Zu verkaufen: Prächtige Cottage, im wunderschönen Albany Park, nahe Northwestern-Hoch- und Straßenbahn. $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Sonntags offen.
L. F. White, 4752 N. Kedzie Ave. 10mz1wX

Zu verkaufen: Billig, neues 2½stöckiges 3-Flat Cabans, 3300 N. Harlow Ave. (früher 41.), 2 Furnaces, elektr. Licht, Eigentümer Werner, 2222 Lewis Str. Tel.: Diversey 3541. 9mz1wX

Muß verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, 6 und 7 moderne Zimmer, an Maplewood nahe North Ave. Würde $1000 Baar und ein Lot nehmen als Teilzahlung.

Verschleudere zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer moderne Flats, ein Block zum Humboldt Park. Preis $3600. midofr
2603 North Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, 1656 Springfield Ave., Ecke Wabansia, elektr. Licht etc., 30 Fuß Lot, Asphaltstraße. $800 Baar, Rest monatlich.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. midofrsa

Bargain! 23 Lotten an N. Francisco, Montrose und Richmond, $20 per Fuß und aufwärts. Eigentümer Hoeffner, 838 Cornelia Avenue. 9mz1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision, alle Stadtvortheile und keine Nachtheile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 49. Ave. B. Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Str. 5mz1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer an Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park, nahe Metr. 2, 7-Zimmer Bricresidenz, heißes Wasser, Lot 37½x125, $4,850. N. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave.

Hinsdale, Ill. Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, neu, alle modernen Bequemlichkeiten. Lot 72 bei 165, feine Gegend, passende Bedingungen. — $4550. J. G. Froscher, Hinsdale, Ill. do—mo

Zu verkaufen: Ein gutgebautes 7 Zimmer Haus mit Steinbasement, 2 Toilets, 1 Badezimmer, Dampfheizung, heißes und kaltes Wasser, Cement-Cellar, große Porches in Front und hinten, Eck-Lot 70½ bei 125. Verkaufe zu einem Bargain. Spricht vor oder schreibt C. W. Widmer, 1306 29. Ave., Melrose Park. Phone 1240—0. di—fon

Farmländereien.

10 nicht kultivirte 40 Acker Farmen frei! Kauft eine Lot in Sweetwater, Tex., einer schnell aufblühenden Eisenbahnstadt mit 7000 Einwohnern. 60 Blocks mit Stores, Hotels, Maschinenwerkstätten, Schulen, Kirchen etc. Wir geben eine 40 Acker Farm frei mit einer City Lot für nur $200; $10 Baar, $10 monatl. Abzahlung —es werden nur 10 solcher Lots mit Farmen verkauft. Nachzufragen Abends von 6:30 bis 8 Uhr. F. F. Schutt, Agent, Room 838, 29 E. La Salle Str.

Gelegenheitskauf. Verkaufe 40 Acker gutes Farmland im Polk County, Wis. Keine Agenten erwünscht. Nachzufragen bei Eigentümer, Karl Walser, 708 Wells Str., 2 Flat hinten.

Verlangt: Farmer nach North Dakota für Weizenland zum Teil einzuladen; müssen eigene Pferdefrage [illegible] Deutsche Farmergesellschaft, 1848 Dayton Str.

Zu verkaufen: Farm von 40 Acres mit Werkzeug, Wagen, Kühen, Hühnern, Schweinen; neue Gebäude; gutes Land; 50 Meilen von Chicago; Rest Baar [illegible] Preis $1750. Nachzufragen: Mrs. Walas, 1422 Wells Str.

Gegen Stadteigentum zu verkaufen: 100 Acker in Jefferson County, Ind., 2½ Meilen von Middlefort; 80 Acker unter Pflug; 6-Zimmerhaus, Stall, viel Wasser, gut eingezäunt mit Stacheldraht; Preis $3000.

80 Acker Ottawa County, Mich., 60 Acker unter Pflug, 20 Acker Wald und Weide; 10 Acker mit Roggen gesät; 4 Zimmer Haus mit Stall, Scheune, Corn Crib; Preis $2300; Schulden $800.00.
2603 North Ave. mido

Vertausche 40 Acres Michigan Farm, 1½ Meile vom Town, an Lake gelegen, verbunden mit Sommeresort; gute Gebäude, für Chicago Eigentum. Eine 26 Acres Farm in Buchanan, Michigan, an St. Joseph River, verbunden mit Sommeresort, schöne Gebäulichkeiten, alles in Ordnung. Fenske, 1548 Chicago Ave. mido

Verkaufe verschiedene 100 Acker Farm, 9 Zimmerhaus, Steinkeller, großer Stall, alle Nebengebäude; 5 Acker Obstgärten, 7 Acr. Wald, 10 Acker Weide; Wasser im Haus und Stall; 4 Meilen von Stadt. Adr.: Gerhardt, New Buffalo [illegible], Michigan, R. R. No. 4. mz9,11,12

Zu verkaufen: 20, 37 und 160 Acres Geflügel-, Gemüse- und Milcherei-Farmen, 1 Meile von Chicago. Hermann Taase, Gary, Ind. 6mz1wX

Tausche meine 106 Acres Farm mit Stock und Maschinerie, nahe Kirche und Eisenbahnstation, 90 Meilen nördlich von Chicago, für einträgliches Nordseite Hauseigentum. J. F. Jolly, 1943 Grace Straße.

Zu verkaufen: Erträgliche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt, gutes Wasser, nahe prosperirenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise. Leichte Abzahlungen. Spricht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Freie Eisenbahnfahrt für Käufer, nächste Exkursion am 2. Februar nach Mobile, Ala., Obstgärten und Farmländereien, niedrige Preise, leichte Abzahlungen.
J. S. Diener & Co., 8 S. Dearborn Str. 27ja*X

Verschiedenes.

[illegible]

UMI

Neue 5% Deutsche Reichsanleihe

Unkündbar seitens der Regierung bis 1924.

Preis: 98½ und Zinsen.

Wir fordern alle Deutschen auf, sich an der obigen Kriegsanleihe zu beteiligen, und nehmen Subskriptionen an zum offiziellen Preis von 98½ und Zinsen.

Die erste Kriegsanleihe, die zu 97½ aufgelegt wurde, hat inzwischen einen Preis von 100 erreicht. Der oben genannte Preis und die niedrige Rate für Mark, lassen die Erwerbung dieser Anleihe sehr einladend und lukrativ erscheinen, fernerhin wird den Deutschen in Amerika dadurch Gelegenheit geboten ihre Liebe fürs alte Vaterland zu betätigen. Auch Zeichnungen von kleinen Beträgen sind erwünscht.

Diese Anleihe wird einen regelmäßigen Markt haben und kann daher zu jeder Zeit wieder veräußert werden.

105 S. LaSalle Str. Ecke Monroe. — **WOLLENBERGER & CO.** Bank-Geschäft. CHICAGO. — Borland Bldg. dritter Stock.

mz2*X

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Botschafter Gerards' Aeußerungen. — Was ist eigentlich an dem „deutschen Militarismus" Wahres? — Unbestreitbare Ziffern. — Die Verluste des Dreiverbandes und seiner Verbündeten nach Aufstellungen des internationalen Bureaus vom Roten Kreuz in Genf.— Der russische Soldat in seiner heutigen Verfassung. — Kriegsnotizen.

Wien, 15. Feb. 1915.

Bei Beginn dieses Weltkrieges konnte sich der Deutsche wie der Oesterreicher nur schwer und sehr langsam an die Auffassung gewöhnen, daß das Volk der Vereinigten Staaten, wohin Millionen ihrer Volksgenossen ausgewandert und mit welchem Volk keine der beiden Länder jemals auch nur eine ernste Meinungsverschiedenheit gehabt, geschweige je einen Krieg, in seiner überwältigenden Mehrheit ihnen direkt und sogar bösartig feindselig gesinnt sei, daß eigentlich alle dort drüben, mit alleiniger Ausnahme der Deutschen oder Oesterreicher, es sich angelegen sein ließen, die beiden europäischen Zentralmächte, deren Einrichtungen und Sitten auf die pöbelhafteste, unflätigste und ungerechteste Weise zu verleumden. Nur ganz, ganz langsam überzeugte man sich hiervon — mit maßlosem Erstaunen, mit der immer wieder gestellten Frage: Ja, warum eigentlich? Ich entsinne mich, wie ganz zum Anfang, ungefähr den 5. August war's, mir ein höherer Generalstabsoffizier durch das 'Phon sagte: „Nun, und die Vereinigten Staaten? Werden sie nicht für uns Partei nehmen, wenn auch nur moralisch? Und Kanada? Wird das nicht die günstige Gelegenheit benutzen und sich unabhängig erklären oder sonst den Vereinigten Staaten anschließen?"

O jerum, jerum, jerum — wie groß war und wie groß ist hier noch, selbst unter den Höchstgebildeten, die Unwissenheit über amerikanische Dinge. Niemand z. B. wollte mir damals glauben, daß gerade Kanada, seiner ganzen Geschichte und Entwickelung nach, die loyalste aller britischen Kolonien sei, sodaß von einer etwaigen Sympathie für die zwei Kaisermächte nie auch nur die leiseste Rede sein könne. Man wollte es einfach nicht glauben. Man hatte hier auf der Regierungsseite die Versicherungen der kanadischen Auswanderungsagenten, der Kommissäre für die Canadian Pacific usw., für baare Münze genommen. Man glaubte noch immer an Seumes oft zitirten Vers von dem „Kanadier, der Europas übertünchte Höflichkeit nicht kannte."

Langsam, ganz langsam nur überzeugte man sich, daß Kanada speziell den Deutschen und Oesterreichern fast noch feindseliger gesinnt ist, als England; daß die Vereinigten Staaten nur grimmen Spott und Hohn für die gegen eine Welt ringenden Deutschen hatte und hat. Man hat sich hier wie in Deutschland von seinem Staunen, seinem Unglauben noch immer nicht erholt. Die amerikanischen Reporter und „Reporterinnen", die hier eintrafen, um über den Krieg, und was drum und dran hängt, zu schreiben, wurden überall mit offenen Armen empfangen — viel besser als in England, Frankreich und Rußland — und nichts wurde vor ihnen geheim gehalten. Dann gingen sie nicht selten nach London und erzählten Kitchener alles wieder. Der deutsche Kronprinz ging so weit, in einem Interview mit einem amerikanischen Reporter zu erklären: „Wir erwarten streng ehrliches Spiel von Amerika!" Wenn es nicht so traurig wäre, es wäre zum Lachen, dieser unzerstörbare Optimismus in Bezug auf das amerikanische Volk. „Streng ehrliches Spiel!" Wann hat uns das der Amerikaner schon jemals gegeben?

Weiß ich persönlich nicht, daß jede Zeile, die ich vor dem Kriege und noch nach Beginn des Krieges an die von mir hier vertretenen Zeitungen, wie die New York Sun, den Philadelphia Record, die St. Paul Dispatch usw. gerichtet, worin ich Oesterreich-Ungarn politisch oder sozial Gerechtigkeit widerfahren ließ, einfach ausgemerzt, in den weitaus meisten Fällen sogar der ganze Text meines betreffenden Briefes in den Papierkorb geworfen ward — weiß ich das nicht zu meinem Schaden? Wahrhaftiger Gott, ich weiß es nur zu genau, denn diese Verdreher der öffentlichen Meinung, die nur gar zu gern „Stoff" von mir mit meiner Unterschrift veröffentlicht hätten, worin ich Wien, Oesterreich-Ungarn, Deutschland begeifert hätte, von Massenhinrichtungen, von hiesiger Hungersnot, von Empörungen und Meutereien und Straßenkämpfen gefabelt hätte, diesen selben Zeitungen waren meine Mitteilungen zu „zahm", zu „uninteressant" — und so vergaßen sie sogar, daß sie mir Aufträge gegeben hatten und vergaßen, mir auch nur einen Cent der Entschädigung zu schicken; nicht einmal das Porto wurde mir vergütet.

Mich hat das indessen nicht gewundert. Schon seit Jahren und Jahren habe ich bemerkt — ich, der ich seit über 40 Jahren für die englisch-gedruckte Presse der Vereinigten Staaten tätig gewesen bin, so ziemlich für jede der bedeutenderen Zeitschriften und Zeitungen drüben geschrieben habe — daß diesen Herren nichts willkommen ist, das sich lobend oder irgendwie anerkennend über deutsche oder österreichungarische Verhältnisse ausspricht.

Indessen, hier dachte man anders. Vor drei Monaten etwa, als die Wahrheit, daß der englisch-sprechende Teil des amerikanischen Volkes zumeist mit Haut und Haaren an „dear old England" verschrieben ist, durchzudringen begann, wurde Botschafter Gerard von Berlin, als er in München war, um sich dort um das Wohl seiner lieben Pflegebefohlenen, der Briten, zu kümmern, von einem Redakteur der Münchener Neuesten Nachrichten befragt, woher dieser eigentümliche Deutschenhaß der Amerikaner wohl stamme. Man habe hier die Vereinigten Staaten und ihr Volk stets für Freunde gehalten. Mit wichtiger Diplomatenmiene antwortete ihm Herr Gerard, indem er den Finger auf die Lippen legte, als ob es sich um ein Staatsgeheimniß handle: „Nur Geduld — nur noch ein oder zwei Wochen Geduld — der Umschwung der öffentlichen Meinung in Amerika bereitet sich jetzt vor. Bald wird dort alles zugunsten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns sein!" Sprach er „durch seinen Hut", der liebe Herr Gerard? Oder täuschte er sich selbst? Ich weiß es nicht.

* * *

Ueber den sog. „deutschen Militarismus", zu dessen „Zerschmetterung" ja die ganze Welt in die Schranken gerufen wurde, möchte ich hier ein Wörtlein sagen. Und zwar gestützt ganz allein auf internationale amtliche Ziffern. Ich will nicht etwa über das Wort selbst streiten. Meine Ziffern sind absolut verläßlich. Vor vier Jahren (1910) also stand die Sache so: Für Armee- und Flottenzwecke wurden in jenem Jahr per Kopf der Bevölkerung aufgewandt: In Deutschland, 18.85 Mark; in Frankreich 23.58 und in England 28.62 — also ein kolossales Uebergewicht auf Seiten Englands, und gerade das hat die Hetzerei mit dem „Militarismus" der Deutschen angefangen; auch in Frankreich wurde, wie man sieht, viel mehr verhältnißmäßig ausgegeben. Gerade dieser Riesenvorsprung, der sich im nächsten Jahre noch vergrößerte, zwang eben Deutschland einigermaßen nachzukommen, wobei aber nichtsdestoweniger bis zum Ausbruche des Krieges der 2:1 Standard Englands gegenüber Deutschland betreffs der Marinerüstungen mehr als aufrecht erhalten wurde. Hierzu kam aber noch folgendes: die indischen Truppen (insgesammt ca. 760,000 Mann) kommen auf das Budget Britisch-Indiens; das kanadische Militär- und Flottenbudget auf das Kanadas; das australische, südafrikanische, neuseeländische ebenfalls auf das Konto jener Kolonien — und diese Summen sind im Obigen nicht miteingeschlossen; wären sie es, so würden sie zusammen mit dem inselbritischen mehr als das Doppelte des deutschen Militär- und Flottenbudgets ergeben.

Nun sehen wir uns einmal das französische Budget etwas näher an. Dort kommen auf nicht ganz 40 Millionen Einwohner ausgebildete Landtruppen in einer Kriegsstärke von 4,372,000 Mann (Juli 1914), gegenüber 4,350,000 deutscherseits. Die französische Ziffer ist also um 22,000 höher als die deutsche. Wenn Deutschland nach Maßgabe seiner eigenen Bevölkerungsziffer von beinahe 68 Millionen rüstete, so hätte es 2½ Millionen regelmäßige Kriegsstärke mehr. Wenn also das Wort Militarismus auf irgend ein Land besonders paßt, so ist es Frankreich. Da Frankreich seit 1871 Deutschland ununterbrochen mit Krieg bedroht hat — sogar in seiner Presse, seiner Literatur, seinem Parlament gar kein Hehl daraus gemacht hat, — so hätte Deutschland, ohne den gerechten Vorwurf des „Militarismus" auf sich zu laden, um diese 2½ Millionen mehr rüsten können, wobei es im Verhältniß seiner Bevölkerungsziffer geblieben wäre. Verschwiegen soll bei dieser Gelegenheit allerdings nicht werden, daß sich in Deutschland bei Kriegsausbruch ungefähr 2 Millionen körperlich tüchtige Kriegsfreiwillige aus freien Stücken gemeldet haben. Hiervon sind noch nicht die Hälfte eingestellt. Dagegen hat Deutschland durch die völkerrechtswidrige Haltung Englands und Frankreichs, die ihm die aus Uebersee kommenden Reserven vom Bord neutraler Schiffe gegen allen Brauch herunterholt, eine Einbuße gerade an tüchtigsten Elementen, Mannschaft und Offizieren, von ca. 400,000 erlitten. Und man beachte wohl: Jene 2,000,000 Kriegsfreiwillige sind eben Freiwillige, zum großen Teil junges Volk von 17, 18 und 19, die nicht ins Budget eingestellt waren oder konnten.

Was Rußland anbetrifft, so beträgt seine gesammte Landmacht (1914) rund 7½ Millionen. Hiervon sind 3½ Millionen schon auf die Seite gebracht: gefangen, getötet, an Krankheit gestorben, dauernd untauglich usw. — (darüber bringe ich das Neueste noch unten)—sodaß also jetzt Deutschland (nach Abzug der Gefallenen, dauernd Untauglichen, Gefangenen usw.) einen nicht unbedeutenden numerischen Vorsprung vor Rußland hat. Vom moralischen und intellektuellen will ich hier nicht reden. Von einem deutschen „Militarismus" darf man nach Obigem aber wohl nicht mehr reden. Es sind auch erst einige Jahre her — bei Gelegenheit der Marokkokrise — als sich Frankreich direkt über den Kaiser lustig machte und ihn Guillaume le Timide (Wilhelm den Furchtsamen) benamste.

Sehen wir uns nun auch die Rüstungen zur See etwas genauer an. Wir finden, daß die Marinebudgets 1914—15 in England 1051 Millionen Mark, in den Ver. Staaten 606 Mill., in Rußland 541 Mill., in Frankreich 501 Mill., in Deutschland nur 476 Mill. ausmachten. Wo also steckte der maritime Militarismus? Dabei muß man noch berücksichtigen, daß Deutschland bei Ausbruch des Krieges die zweitgrößte Handelsflotte besaß, demnach auch zur zweitgrößten Marine legitimirt war.

* * *

Und hier noch eine kurze Zusammenstellung, die das internationale Büro vom Roten Kreuz in Genf — demnach die Behörde, der gleichermaßen die verläßlichsten und unparteiischsten Angaben über die Verluste von Freund und Feind zur Verfügung stand — soeben veröffentlicht. Ich ziehe die Ziffern nur der Kürze halber zusammen wie folgt:

Rußland (1. August bis 31. Dezember): Kranke oder heilbar Verwundete, 1, 490,000; dauernd untauglich, 421,500; Gefangene 769,000; Tote, 743,000. Zusammen, 3,423,500.

Frankreich (selbe Zeit): Kranke oder vorübergehend Verwundete, 718,000; dauernd untauglich, 439,000; Gefangene, 494,500; Tote, 464,000. Zusammen, 2,115,500.

England (selber Zeitraum): Kranke oder vorüberg. Verwundete, 185,000; dauernd untauglich, 49,500; Gefangene, 82,500; Tote, 116,500. Zusammen, 433,500.

Für Frankreich, Rußland und England sind auch die Verluste durch die Türkei, in Egypten, Marokko usw. einbegriffen.

Serbien (1. August bis 10. Januar): Kranke oder vorüberg. Verwundete, 126,000; dauernd untauglich, 19,500; Gefangene, 46,000; Tote, 87,000. Zusammen, 278,500.

Montenegro (1. August bis 10. Januar): Kranke oder vorüberg. Verwundete, 38,000; dauernd untauglich, 12,500; Gefangene, 18,500; Tote, 22,000. Zusammen, 91,000.

Japan (vom 1. August bis 21. November 1914): Kranke oder vorüberg. Verwundete, 36,000; dauernd untauglich, 5500; Gefangene, 2500; Tote, 11,500. Zusammen, 55,500.

Hier sind natürlich auch die Zivilgefangenen mit einbegriffen.

Bis zum heutigen Tage — also Mitte Februar — ergeben sich folgende Resultate:

Rußland, 4,184,300; Frankreich, 2,909,000; England, 600,000; Belgien, 292,000; Serbien, 340,400; Montenegro, 111,200. Zusammen, 8,436,900.

Daß die Ziffern im Januar und Februar für Rußland, Frankreich und England so stark in die Höhe gegangen sind, das erklärt sich ja aus ihren bedeutenden Verlusten — as per telegrams. Die Totalsumme aber läßt auch erkennen, welche furchtbaren Verwüstungen an Menschenleben der Krieg schon bis jetzt angerichtet hat, wozu nun noch die Aussicht sich gesellt, daß gerade zum Frühjahrsanfang voraussichtlich die Entscheidungsschlachten fallen werden. Und die werden an Blutverlusten voraussichtlich alles bisher Dagewesene übertreffen.

* * *

In meinen neuerlichen Gesprächen mit Verwundeten in hiesigen Spitälern hat's mich interessirt zu erfahren, in welcher Verfassung der russische Soldat von heute ist — ob er noch auf Sieg hofft, ob er noch in gutem physischem Zustande ist, ob er noch in Bewaffnung, Montur, in allem den Vergleich aushält mit dem Soldaten der Doppelmonarchie oder seinem Kameraden vom deutschen Reich. Und da habe ich denn erfahren, wenn man so eine Art Fazit aus allem Gehörten und Gesehenen zieht, daß wohl keine Rede mehr davon sein kann, daß der Russe am Schlusse gewinnt. Er ist sozusagen mürbe. Er fühlt sich wohler als Gefangener denn als Kämpfer; er hat keine Aussicht mehr. Vor einem hat er noch Furcht. Anfangs machten ihm die russischen Offiziere weiß, daß die Schwarzgelben und die „roten Teufel" (d. h. die Ungarn) alle Gefangenen qualvoll töteten, ihnen Arme und Füße abhackten usw. Das glauben sie nicht mehr, denn sie haben zu viel vom Gegenteil gesehen. Jetzt aber sagen die russischen Offiziere ihnen, daß alle die nach dem Kriege in Rußland erschossen werden sollen, die sich ergeben haben. Und das glauben sie; wenigstens sehr viele von ihnen. Trotzdem aber lassen sie sich fangen bei Tausenden — gestern wieder 29,000 von den k. und k. Truppen an der Karpathenfront und vorgestern 26,000 von den Deutschen in Ostpreußen. Und sie denken bei sich: Wenn es uns nur heut gut geht!

So wurden vorgestern von drei Mann einer Munitionskolonne fünfzig Russen gefangen und trotteten ganz lustig daher. Mit ihnen war ein junger Offizier, und der grüßte seine Leute, als sie Aufstellung nahmen: „Sdarowa ribjata!" (Grüße euch, Kinder), worauf der Chor erscholl: „Sdrawija djülajim" (Gesundheit wünschen wir).

* * *

Der oberste Arzt der k. k. Armee, Generaloberstabsarzt Dr. Philip Peck, ist auf recht traurige Weise ums Leben gekommen. Wie es seine Pflicht, untersuchte er genau die hygienischen Verhältnisse des Gefangenenlagers bei Gran. Dabei kam er mit einigen infizirten Serben in nahe Brührung und ist am Flecktyphus gestorben. Drei Tage schwebte er zwischen Leben und Tod. Dann kam ganz plötzlich das Ende — hier in Wien. Der Flecktyphus, von Russen und Serben durch Unsauberkeit eingeschleppt, hat übrigens schon seine 700—800 Opfer gefordert.

Was die Arbeitslosigkeit angeht, die bei Beginn des Krieges gar arg war, so ist's damit momentan vorbei. Eher könnte man über Arbeitermangel klagen. Die Löhne sind demgemäß gestiegen. In Wien z. B. erhalten tüchtige Handwerker (Eisendreher, Mechaniker usw.) Wochenlöhne von 80 bis 120 Kronen ($6 bis $24). Allerdings ist auch das Leben hier teurer geworden.

Wolf von Schierbrand.

an Hämorrhoiden leidet

ganz gleich wie lange und wie sehr — so geht noch heute zu Eurem Apotheker und holt Euch eine 50c Schachtel Pyramid Pile Remedy. Sie wird Euch schnell Befreiung verschaffen, und eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. Ein Probepacket in einfachem Umschlag wird gratis an Euch versandt, sobald Ihr uns untenstehenden Koupon sendet.

Koupon für freie Probe.
Pyramid Drug Company,
518 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Remedy in einfachem Umschlag.
Name ....
Straße ....
Stadt.......... Staat..........

Postschluß für Europa
Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für die Schweiz morgen 11:45 Uhr Vormittags.

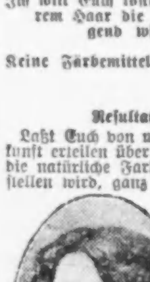
Gegen graues Haar

Ich will Euch kostenfrei mitteilen, wie Ihr Eurem Haar die natürliche Farbe der Jugend wieder geben könnt.

Keine Färbemittel oder andere schädliche Methoden.

Resultate in vier Tagen.

Laßt Euch von mir kostenfrei vollständige Auskunft erteilen über eine harmlose Flüssigkeit, die die natürliche Farbe Eures Haares wieder herstellen wird, ganz gleich, wie alt Ihr seid und



was die Ursache Eurer Ergrauung war. Es ist weder ein Färbe- noch ein Beizmittel. Resultate beginnen sich nach 4-tägigem Gebrauch zu zeigen. Ich bin eine Frau, die vorzeitig grau wurde und mit 27 Jahren alt aussah, aber ein gelehrter Freund erzählte mir von einer einfachen Methode, die er nach jahrelangen Studien vervollkommnet hatte. Ich folgte seinem Rat und in kurzer Zeit hatte mein Haar die natürliche Farbe meiner Mädchentage. Dieses Mittel weicht ganz und gar von irgend einem anderen ab, von dem ich je gesehen oder gehört habe. Seine Wirkung ist eine nachhaltige und wäscht oder reibt sich nicht ab, noch färbt es die Kopfhaut. Es ist weder klebrig, noch fettig und es kann nicht ausgefunden werden, daß man es gebraucht. Es wird irgend einem ergrauten, gebleichten oder verblaßten Haar die natürliche Schattirung zurückgeben, ganz gleich wie viele Mittel sich als Fehlschlag erwiesen. Es hat vollständigen Erfolg bei beiden Geschlechtern und jedem Alter.

Schreibt mir noch heute deutlich Euren Namen und Adresse, mit der Angabe, ob Mann oder Frau (Mr., Mrs. oder Miß), und legt 2c in Briefmarken bei für Rückporto und ich will Euch dann die genauen Einzelheiten mitteilen, die Euch in Stand setzen werden, Eurem Haar die natürliche Farbe der Jugend zurückzugeben, es zugleich geschmeidig, natürlich und leicht zu behandeln machend. Schreibt noch heute. Adressirt an Mrs. Mary K. Chapman, Suite 113 F., Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Führen „Mikado" auf.

Schüler der Crane-Hochschule wollen sich als Bühnenkünstler zeigen.

Schüler der technischen Crane-Hochschule werden heute und morgen Abend im „Peoples Institute", Van Buren und Leavitt Str., die Operette „Der Mikado" aufführen. Sie haben das Stück, unter Leitung von Frl. Louise Haman, nicht nur einstudirt, sondern auch selbst inszenirt, die Dekorationen gemalt usw. Benedikt Papot hat die elektrische Beleuchtung vorbereitet. In den Hauptrollen treten Arthur Gescheidle, Leonard T. Jones, William A. Gray, Clarence D. Suerth, Arthur Eiser, Lorne Wilkinson, Malcolm Little und C. A. Naramore auf.

* Die 70jährige Fortuna Dognaur, deren Wohnort noch nicht ermittelt werden konnte, wurde gestern Nachmittag an 43. Str. und Indiana Avenue von einer Elektrischen überfahren und erlitt einen Schädelbruch. Die Verletzte wurde nach dem Fort Dearborn Hospital gebracht, wo sie bewußtlos darniederliegt.

Chaska Korsets — Kurze Korsets und „Girdles", etwas beschmutzt, angebrochene Größen, regulärer Preis 25c (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt, Auswahl, zu **10c**

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Chaska Korsets — 50c Korsets, hohe Büste, mit Schnürband, langes Skirt, gut „Boned", zwei Parr daran befindliche Strumpfhalter, speziell, zum Preise von nur **39c**

Die letzten Partien von S. Chaska Co.'s Fort Wayne, Indiana, $60,000 Wholesale-Lager zu 60c am $

Darin befinden sich ausgezeichnet assortirte Partien von

Unterzeug, Bändern, Strümpfen, Muslin-Unterzeug, Kurzwaaren, Taschentüchern, Spitzen, Stickereien, Korsets, Hüten, Kleidern, Hemden u. s. w.

Neue, reine, wünschenswerte Waaren, in Original-Schachteln und -Packeten, für Männer, Damen und Kinder, zu so niedrigen Preisen, daß man es kaum für möglich halten würde. Seht nach den Chaska-Schildern im ganzen Basement, denn es sind hunderte von anderen Artikeln da, ebenso gut wie die nachfolgenden, für die wir nicht den Raum haben, sie hier anzuführen.

Chaska Stickerei. 27zöll. Stickerei Skirting, Eyelet- und geblümte Kombinationen, 45c-Qualität, Yard.......... **25c**

Chaska Stickerei. 17zöllige Stickerei-Flounces und Korset-Schützer — Werte bis zu 29c — die Yard für.......... **19c**

Chaska Stickerei. Einsätze, Edges und Galloons an Swiß, Nainsook oder Cambric — bis zu 12½c wert, Yard..... **4½c**

Chaska Stickerei. 45zöllige Stickerei-Skirtings — in vielen hübschen Mustern zur Auswahl; — die 50c-Qualität— die Yard zu.......... **29c**

Chaska Stickerei. 27 Zoll breites ruffled Stickerei Skirting, in wirklich sehr hübschen Effekten, — ein 39c-Wert — die Yard zu.......... **21c**

Chaska Spitzen. 18zöllige Schatten Allover Spitzen — in weiß und ecru, — gewöhnlich zu 29c verkauft, Freitag, Yard.......... **19c**

Chaska Unterzeug. Leibchen für Damen— mit ausgeschnittenem Hals und ohne Aermel, alle Größen; die 8c Qualität, speziell, für.......... **5c**

Chaska Unterzeug. Schwarze und graue Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen, 27c-Sorten, zu.......... **15c**

Chaska Unterzeug. 29c baumwoll. Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, ärmellos, knielänge, — Spitzen besetzt, in allen Größen — zu.......... **17c**

Chaska Taschentücher 10c sort. Initial-Männertaschentücher und Inital - Lawntaschentücher für Damen — einige Seconds; — zu.......... **5½c**

Chaska Bänder. Schweres reinseidenes Taffeta - Band, — in weiß und farbig — in Breiten bis zu 4¼ Zoll; 10c Qualität, Yard.......... **6½c**

Chaska Bänder. Rester von reinseid. fancy gestreiftem hellem Dresden Moire-Band usw. Längen bis zu 5 Yards, bis zu 15c wert, die Yard zu.......... **9½c**

Chaska Kleider. Farbige Kleider für Kinder, lange Taillen-Facons — Größen 2 bis 4 Jahre, die 19c-Sorte; — zu nur.......... **12½c**

Chaska Schürzen. Gingham Band Schürzen für Damen; die große Sorte; — mit Tasche; anderswo zu 19c verkauft; speziell, zu.... **12½c**

Chaska Gowns. 50c Muslin Nachtkleider für Damen; hohe Facons oder mit ausgeschnittenem Hals, mit Stickerei besetzt— zu.......... **35c**

Chaska Beinkleider. Muslin Beinkleider f. Damen, mit Flounce, hübsch Cluster tucked, in allen Größen, — gewöhnlich 29c; — für.......... **17c**

Chaska Kimonos. $1.18 lange Serpentine Crepe Kimonos, Empire - Facons, in hell- oder dunkelfarbigen geblümten Schattirungen, für nur.......... **77c**

Chaska Sacques. Dressing Sacques, reguläre u. Extra-Größen; fitted Peplum, blaue Percales und karrite Ginghams — für.......... **47c**

Chaska Kurzwaaren. Chadwicks Six Cord Maschinen - Zwirn — in schwarz oder weiß, die gewöhnlichen 5c-Spulen — für nur.......... **2½c**

Chaska Kurzwaaren. Pad Strumpfbänder für Damen— 4 Straps, für.......... **7c** Knochen - Kragenknöpfe, verschiedene Facons und Größen, Dutz.... **1c**

Chaska Hüte. Gute Qualität schwarze und braune steife Hüte für Männer — ebenfalls graue und braune weiche Hüte,— speziell....... **55c**

Chaska Kappen. Golf Kappen für Knaben — in großen Facons — von reinwollenen Stoffen gemacht; speziell, am Freitag, zu.......... **25c**

Chaska Gürtel. Waschbare und fancy Gürtel für Damen — einige mit Perlmutter - Schnallen; — Werte bis 15c, speziell zu.......... **3c**

Chaska Regenröcke. Regenröcke für Männer, doppeltes Gewebe — zementirte Nähte; alle Größen, ein wenig beschmutzt, Werte bis zu $2.50 — für.......... **1.27**

Chaska Strümpfe. Nahtlose baumwollene Strümpfe für Babies, in schwarz oder weiß; die weiche, warme Qualität; — 12c wert; zu.......... **5c**

Chaska Strümpfe. Starke schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, nahtlos — in genügend großen Sorten. 19c Werte, für.......... **9c**

Chaska Anzüge. $2 Eton, Norfolk und russische Anzüge für Knaben, von grau gemischten Cassimeres, Größen 3 bis 7 Jahre, zu.......... **97c**

Chaska Hosen. Kniehosen für Knaben, von dunklen schlichten und gemischten Stoffen, Größen 6 bis 16 Jahre, 50c Sorte, zu.......... **24c**

Chaska Hosen. Hosen für Männer — gut von dauerhaften Stoffen gemacht — in Größen 32 bis 42 — $1.50 Sorte, speziell, zu.......... **90c**

Chaska Ueberhosen. Ueberhosen u. Jackets für Männer, — von schwerem Denim gemacht, wie Ducks, einfachen und gestreiften, Größen bis zu 50— für.......... **53c**

Chaska Strümpfe. 50c schwarzseidene nahtlose Strümpfe für Damen — doppelte baumwollene Füße — in allen Größen, zu.......... **28c**

Chaska Strümpfe. 10c und 12c nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, in ganz schwarz oder schwarz mit weißen Füßen — speziell, zu....... **7½c**

Chaska Männerartikel 25c Gummi - Kragen für Männer, alle Formen, zu.... **10c** 25c Leder - Gürtel für Männer speziell, zu.......... **15c**

Chaska Männerartikel 50c Muslin-Nachtkleider f. Männer voller Schnitt, zu.... **29c** 25c Paris Strumpfbänder für Männer (1 Paar an jeden) Pr. **10c**

Chaska Hemden. 50c und 75c Hemden für Männer, mit festen Kragen, von Chambrays, Madras Denims usw. gemacht; — in allen Größen, zu.......... **25c**

Chaska Hemden. Flanell - Arbeitshemden für Männer; — in grau, blau, Khaki usw., flacher oder Militärkragen,— in Werten bis zu $1.75 — für.......... **79c**

Die Seidenstoffe

20zöllige reinseidene Satin Foulards, neue Frühjahr-Farben und Moden, nette vielfarbige Effekte, eine reichhaltige Mannigfaltigkeit zur Auswahl; eine vorzügliche Seide für Waists und Kleider, regulär 50c, am Freitag zu, Yard **25c**

36zöll. fancy gestreifte waschbare Seiden, für Waistings und Männerhemden, die Sorte, die sich so schön wäscht; zwei spezielle Werte, Yd. zu **33c und 22½c**

36zöll. fancy Brocaded und Novelty-bedruckte Corded Tussah-Seiden, eignen sich für Waists und Kleider; dies sind 39c Werte, zu, die Yard, **19c**

Seide - Rester, zwei extra spezielle Partien, schlichte und fancy Gewebe; Waist- und Kleider-Längen, wert bis 50c, zu, Yard, **12½c und 19c**

Waschstoffe

72x90zöllige feine Qualität gebleichte Bettücher, französische Naht in der Mitte, zu.......... **22½c**

36zölliges weißes Cream und Ecru Gardinen-Etamine, Filet Borders; 12½c Wert, zu, Yard....... **7½c**

5-4 fancy Tisch - Oeltuch, ein großes Sortiment von hübschen Mustern; die 20c Qualität, Yard, **12½c**

Kleider Prints, Ausschuß der 7½c Qualität, in einer vorzüglichen Partie von Farben, zu, Yard.... **4¾c**

36zöllige Bookfold Kleider-Eponge Suitings, neue Frühjahr-Farben, zu, Yard.......... **12½c**

36zöll. Kleider- u. Wrapper-Percales, in brauchbaren Längen, die 10c Qualität, zu, Yard.... **6½c**

3500 Yards Rester aller Sorten Waschstoffe, in brauchbaren Längen; wert 10c, zu, die Yard.......... **5¾c**

Coats und Kleider für das Frühjahr

Kleidsame Frühjahr Coats für Mädchen, aus schwarz und weiß karrirten Stoffen gemacht, hohe „Waisted"- und Gürtel-Moden, mit kontrastirenden Farben besetzt; Größen 6 bis 14 Jahre; sind gut $2.75 wert, am Freitag zu.......... **$1.97**

Neue Frühjahr Coats für Damen und Misses, bezaubernde, neue Moden, aus Serges, Crepe-Tuchen und Covert-Tuchen gemacht, in schlichten Farben, Shepherd Checks und Mischungen; Kragen und „Cuffs" aus kontrastirenden Farben; hohe „Waisted"- und Gürtel-Effekte, einige mit „Patch"-Taschen; ¾- und volle Länge Moden; in schwarz, Navy, Belgisch Blau, lohfarbig usw.; Größen für Misses 14, 16 und 18 Jahre; Größen für Damen 36 bis 44; $7.50 Coats, Freitag zu.. **$5.97**

Gerade 700 50c waschbare Kleider für Mädchen, aus guten, dauerhaften Chambrays gemacht, mit Umlegekragen; lange Waisted Moden, mit kleinem Peplum, kurze Aermel; hinten zum Zuknöpfen; in lohfarb. mit blauem oder blau mit lohfarb. Besatz; Größen 6 bis 14 Jahre; morgen, so lange sie vorhalten zu **29c**

Putzwaaren

Hüte für das Frühjahr, in all den populären Facons und Farben; hübsch garnirt mit Blumen, „Quills" und Bändern; in einer großen Anzahl von bezaubernden Effekten; Ihr würdet sie als billig zu $4 ansehen, Freitag zu **2.23**

Hemp u. fancy Braid Hüte, in den allerneuesten Modellen jetzt populär, Werte bis zu 89c — Auswahl zu **47c**

Eine spezielle Partie Seide- und Satin-Turbans und Sailors, ungewöhnlicher Bargain, zu nur **9c**

Sträußchen von fünf großen Daisies und 2 Buds — Weiß und Gelb, speziell zu **9c**

Hüte frei garnirt

Liköre

Port- oder Sherry-Wein, 8 Jahre alt, reg. $1.89, Gall.... **$1.39**

Gin, B. & D. Hurdle Marke, 1-3 Gallone-Flasche.......... **87c**

Gardinen

Sehr feine schottische und Cable Netz-Gardinen, hübsche Muster, sowie Irish Point-Gardinen; kleine Partien, aufwärts bis zu 6 Paar von einem Muster; Gardinen, die $2.50 das Paar wert sind, spez. Bargain, St. **67c**

Fabrikrester von Gardinen-Madras, -Voiles usw., ein gutes Sortiment; viele passen zu einander; wert vom St. 25c, Yard, **10½c**

Fabrikrester von Gardinen-Scrims, gute Gardinen-Längen, sind etwas fehlerhaft, 8½c und 10c Sorten (von 8 bis 10 Vorm.) Yard ..**2½c**

$3.50 Gardinen $1.97. Etwa 500 Paar, in Weiß oder Arabian; Muster - Partien, einige derselben sind etwas zerdrückt; reguläre $3. und $3.50 Werte, zu, das Paar........ **$1.97**

Frühjahrs-Kleiderstoffe

Fabrikrester von reinwollenen schlichten Sturm-Serges, reinwollenen Panamas, Cheviots, Suitings usw., schwarz und farbig; Längen bis zu einer Yard; das Drei- und Vierfache wert, wenn vom Stück verkauft, Yard.... **15c**

5000 Yards Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich fancy Brocades, Whipcords, Mohairs, Novelty Suitings usw.; Längen bis zu 7 Yards; 29c Qual., zu, Yard, **12½c**

Fabrikrester von Brilliantines, Diagonals und Whipcords, Serges, Cashmeres, Panamas, Melrose-Tuchen, Armures, fancy Suitings usw., in einer großen Mannigfaltigkeit von schlichten und Novelty-Geweben; Längen bis zu 6 Yards, wert bis zu 39c, zu, Yard.......... **19c**

Dr. A. Reed Cushion Sohle u. Queen Quality Schuhe und Oxfords für Damen

Dr. A. Reed's $5 u. $6 Cushion Sohle Schuhe und Oxfords für Damen, in lohfarbig u. schwarz; aus ausgewähltem Gun Metal Calf, Patent Colt und Vici Kidskin gemacht, jeder Dr. A. Reed gestempelt; die Original Cushion Sohle-Schuhe; durch einen glücklichen Einkauf sicherten wir uns diese nicht weitergeführten Partien, Größen nur 2½ bis 4½, und so speziell zu....... **$1.55**

$3.00 und $3.50 Queen Qualität Schuhe und Oxfords für Damen, in einer großen Auswahl von Facons, einschließlich 1 und 2 Strap Pumps, Knöpf- und Schnür-Schuhen und Oxfords, aus Gun Metal Calf, Patent Colt, Vici Kid, weißem Canvas u. Buckskin gemacht — hohe u. niedrige Absätze, Top u. einfache Zehen; Größen 3—7; aber nicht in jeder Facon, zu **$1.55**

Queen Quality

Lokalbericht.

Mehr Kreisrichter verlangt.

Senator Ettelson fordert Schaffung von sechs weiteren Kreisrichterposten.

Gouv. Dunnes Kanalvorlage.

Sie wurde gestern im Haus eingebracht. — Sieht Schaffung einer Kanalkommission und Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von vier Millionen vor.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., den 10. März. Schritte, um der Ueberbürdung der Richter in Cook County ein Ende zu machen und eine schnellere Rechtspflege zu ermöglichen, wurden gestern in der Legislatur getan. Im Senat sowohl wie im Haus wurde die von der Chicagoer Anwaltskammer empfohlene Vorlage, welche die Schaffung sechs weiterer Kreisrichterposten in Cook County vorsieht, eingereicht. Im Oberhaus brachte sie Staatssenator Samuel A. Ettelson, im Haus der Abgeordnete M. L. Igoe ein. Verschmelzung aller Steuern erhebender Körperschaften in Cook County mit Ausnahme der Abwasser- und Schulbehörden sieht die von der städtischen Freibriefkommission entworfene Vorlage vor, die im Haus vom Abgeordneten Frankhauser und im Senat von Senator Corwell eingereicht wurde. Die Höchststeuerrate ist auf $1.70 festgesetzt. Die Verwaltung der Parks ist dem Stadtrat überlassen. Erhöhung des Höchstbetrags der Schulsteuer in Cook County von $1.05 auf $1.20, sieht eine von Senator Swanson im Senat eingebrachte Vorlage vor. Die Chicagoer Schulverwaltung hatte einen noch größeren Höchstbetrag verlangt.

Selbstverwaltung für Chicago.

Oertliche Selbstverwaltung für Chicago in der Frage der öffentlichen Nutzeinrichtungen verlangt der Abgeordnete Roderick in einem Abänderungsantrag zum Gesetz, das die Nutzeinrichtungskommission ins Leben gerufen hat.

Wahlkonteste wie die im 11. und 23. Senatsbezirk zu vermeiden bestimmt ist eine Vorlage, die im Senat von Senator Manny und im Haus vom Abgeordneten McCormick eingebracht worden ist. Sie verbietet der staatlichen Zählbehörde, die von den örtlichen Wahlbehörden eingereichten und beglaubigten Wahlresultate beiseite zu schieben.

Dunnes Kanalvorlage.

Im Haus brachte der Abgeordnete Igoe die Kanalvorlage Gouverneur Dunnes ein. Sie sieht die Schaffung einer staatlichen Kanalkommission von drei Mitgliedern vor, die vom Gouverneur ernannt werden sollen. Höchstens zwei dieser Mitglieder dürfen derselben Partei angehören. Ein Mitglied muß von Beruf Zivilingenieur sein. Das Gehalt des Vorsitzenden ist auf $6000, das der Mitglieder auf $5000 festgesetzt. Die Vorlage sieht die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von vier Millionen vor, deren Ertrag zum Bau eines acht Fuß tiefen Kanals, der den Abwasserkanal mit dem Illinoisfluß verbinden soll, verwandt werden soll. Eine weitere vom Abgeordneten Igoe eingebrachte Vorlage sieht die Abschaffung der Illinois und Michigan Kanalkommission vor, deren Machtbefugnisse der neuen Kommission übertragen werden sollen.

Staatliche Lebensversicherung für Fabrik- und Grubenarbeiter und andere Arbeiter, deren Beruf gefährlich ist, sieht eine vom Abgeordneten Green von Robinson eingebrachte Maßregel vor. Im Haus brachte der Abgeordnete McCormick die in der letzten Tagung abgelehnte Vorlage ein, welche einen achtstündigen Arbeitstag für weibliche Arbeitskräfte festsetzt.

Sucht Trinkgelder abzuschaffen.

Abschaffung des Trinkgelderunwesens bezweckt eine Vorlage des Abgeordneten O'Rourke, die im Haus eingebracht wurde. Sie verbietet nicht nur das Geben, sondern auch die Annahme von Trinkgeldern. Staatliche Regulirung der Privatbanken verlangt der Abgeordnete Thon in einer Vorlage, die er im Haus einreichte.

Das Fluchen will Senator Jewell von Lewistown verbieten. Er reichte eine Vorlage ein, welche es zu einem Vergehen gegen die Staatsgesetze stempelt, wenn Jemand daran Anstoß nimmt.

Insgesammt wurden im Haus 62 und im Senat 25 Vorlagen eingebracht. Das bringt die Zahl der Hausvorlagen auf 212 und der Senatsvorlagen auf 79.

Fahrlässig und feige.

Fritz Eck, Nr. 2937 N. Clark Str., Motorführer einer Clark Str.-Elektrischen, stellte gestern Abend an Howard Ave. und Clark Str. eine Weiche, als er von einem Kraftwagen, der mit einer Schnelligkeit von 50 Meilen die Stunde herangerast kam, über den Haufen gefahren und schwer verletzt wurde. Der Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die tolle Fahrt fort und entkam. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde später Walter Schuett, Nr. 2010 Pratt Court, Evanston, ein Sohn des früheren Evanstoner Stadtvaters John C. Schuett, verhaftet.

Tomaten beschlagnahmt.

Bundesbeamte beschlagnahmten gestern 33,984 Büchsen Tomatenbrei, der angeblich in Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes zubereitet ist. Die Sendung kam von der Star Canning Company in Austin, Ind.

25c Haarschneiden für Kinder, 15c
Haarschneiden für Kinder morgen 15c, sachverständige Barbiere. Reg. Preis 25c. Zweiter Floor

Rothschild & Company

H. Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte „S. & H.“ Grüne Stamps bis Mittag

Die leitende „Boje“ der Sparsamkeit, welche den Weg zeigt nach den

Grossartigen Clover-Verkäufen

Dies ist die Boje auf dem Meere des Handels, die das kaufende Publikum nach dem Hafen weist, wo wirkliche Ersparnisse geboten werden, nämlich während der großartigen „Clover“-Verkäufe bei Rothschild's.

Fest verankert auf den stabilen Grundsätzen, auf welche die „Clover“-Verkäufe dieses Ladens begründet sind.

Zuverlässigkeit — Ehrlichkeit — Sparsamkeit

— dieses Fahrzeichen beleuchtet mit klarem, hellem, ruhigem Licht den Weg zu Ersparnissen.

Seht nach den Klee-Schildern

Seht nach den Klee-Schildern

Anzüge für junge Männer zu $8.75

Wirkliche $10.50 und $12.50 Qualitäten.

Frühjahr-Anzüge! Reinwollene blaue Serges und viele Muster in schönen Mischungen, Chalk-line Streifen und Checks.

Dies sind ganz neue Anzüge, direkt von den Schneidern, und jeder Anzug ist $10.50 oder $12.50 wert. Größen 14 bis 22 für junge Männer. Zweiter Floor.

$5.00 Serge-Anzüge für Knaben, $3.65. Strikt reinwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, echtfarbig. Hosen ganz gefüttert, alle Nähte eingefaßt. Größen 7 bis 17 Jahre. Zweiter Floor.

$4.00 Frühjahr-Ueberzieher für Knaben, $2.85. Topcoats und Balmacaans, zehn Facons zur Auswahl, Größen 2½ bis 8 Jahre. Zweiter Floor.

Knicker-Hosen für Knaben, 35c. Drei Paare für $1. Reine Wolle, von Fabrikenden gemacht. Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt. Zweiter Floor.

35c Blusen für Knaben, 19c. Blaue Chambray-Blusen, hell- und dunkelfarbig. Größen 5 bis 16 Jahre. Keine Post- oder C. O. D. Bestellungen angenommen. Zweiter Floor.

15c Strümpfe für Knaben, 9c. Schwarze Strümpfe, Größen 6 bis 9. Zweiter Floor.

$3.00 Norfolk Knabenanzüge, $1.85. Dunkelgraue Mischungen. Zweiter Floor.

15c Strümpfe für Männer, 10c. Schwarze baumwollene Strümpfe. Hauptfloor.

50c Nachthemden für Männer, 35c. Aus Muslin gemacht. Hauptfloor.

$1 und $1.25 Männerhemden, 69c. Weiche Negligee Coat Hemden. Hauptfloor.

58c Unterzeug für Männer, 39c. Glatte Merino Hemden und Beinkleider, naturgrau. Hauptfloor.

25c Hosenträger für Männer, 19c. Elastische Männerhosenträger. Hauptfloor.

79c Seide-Poplin, 49c die Yard. 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

$1.75 Canton Crepe, $1.19. 40 Zoll breit. Gewünschte Farben und schwarz. Zweiter Floor.

35c „Bill Books“ für Männer, 12½c. Reines Leder, Seal Grain, Drei-Fold Facon, mit Geheimtasche und Paßetui. Hauptfloor.

„Pumps“ und Schuhe für Damen, 98c. Unvollständige Größen und Einzelpartien, Patent- und Kalbleder, $2 und $3 Werte. Dritter Floor.

$1.50 u. $2 Damen-Hausschuhe, 98c. Unvollständige und Einzelpartien. Ein- und Drei-Riemen-Facons, handgewendet, weiche Sohlen. 3. Floor.

$2 Schuhe für Kinder, 98c. Patent- und Kid-Leder, handgewendete Sohlen. Dritter Floor.

50c Vigil Kerzen, 29c das Dutzend. Jede Kerze garantirt 15 Stunden zu brennen. Hauptfloor.

50c Baby Heart Charms, 25c. Aus massivem Gold gemacht. Polirter oder matter Finish. Hauptfloor.

$1.75 Giant Alarm-Uhr, 95c. Eine extra laute repetirende Weckuhr, New Haven Fabrikat, Messing oder nickelplattirt. Hauptfloor.

65c Sterling-Silber Teelöffel, 50c. Schwere Sorte, aus Sterlingsilber, volle Größe. Auswahl von vielen beliebten Mustern. Hauptfloor.

$1 Foulard-Seiden, 69c die Yard. Feine, hochfein appretirte Qualität in schönen Mustern. Zweiter Floor.

95c gestreifte Wasch-Seiden, 79c. 36 Zoll breit. Extra schwere reine Seide, feine Qualität und vorzügliche Musterauswahl. Zweiter Floor.

$1.00 Hausfarben, 89c die Gallone. Fertig gemischt. Die bekannte Imperial Marke. Basement.

25c Carpet-Besen, 12c. Viermal genäht, gut gemacht, dauerhaft und stark. Basement.

75c Mrs. Potts' Bügeleisen, 49c. Drei Eisen, Griff und Stand. Basement.

$33.50 Messingbett-Ausstatt. $18.50
$18.50 Messingbettstelle, alle Größen, hell oder Satin.
10.00 Imperial Rollrand Matratze.
5.00 Rothschild Special Springs, 27 Coil-Supports.
$33.50—Alles für $18.50.

Zigarren.

John Ruskin 5c Zigarre, 7 für 25c; Kiste v. 50 $1.67. Dukes Mixture oder Tuxedo, 9 5c-Packete für 34c. El Attona, mild, 3 für 25c Wert, 6 für 25c; Kiste von 50 zu $1.95. Hauptfloor.

Kurzwaaren.

(Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.)

J. J. Clarks 200 Yard Maschinenfaden, Dtz. 20c.
Nähseide, alle Farben 100 Yard Spulen, 3½c.
5c Spulen Leinen-Finish Faden, 2½c.
5c Büchse American Schuh Paste, 2½c.
6 Yard merzerisirte runde Korsetschnüre — 10c Wert, zu 3½c.
10c Spule Häkelgarn zu 3½c.
10c Karte West Electric Haarkräusler, 5c.
Carmen Allover Seide Haarnetze, 3c.
29c Büchse weiße Cable Cord, 19c.
3c Karte nickelplattirte Safety Pins, 1½c.
15c Bolt Stickerei-Edging, alle Farben, 7c.
Hauptfloor.

79c Shepherd Check Suiting, 39c. 42zöllige wollenne Suitings von bester Qualität. Alle gewünschten Karrirungen in schwarz oder weiß. Zweiter Floor.

59c Wolle Plaid Suitings, 44c. 38 Zoll breit. Große Auswahl von franz. und schott. Mustern. Zweiter Floor.

$3 Männer- u. Knabenschuhe, $1.49. Mit Handelsmarken, Knopf- und Schnürfacons, kleine Nummern, unvollständig und „shopworn“. Hauptfloor.

90c Gummischuhe für Männer, 32c. Beste Qualität Goodyear Gummischuhe. Hauptfloor.

60c Gummischuhe für Damen, 32c. Beste Qualität Goodyear Fabrikat. Dritter Floor.

$3 und $3.50 Damen-Stiefel, $1.95. Schwarze und farbige Tuchoberteile, ferner Gunmetal Calf oder Patent und Suede Leder. Dritter Floor.

$11.95 Reise-Ausstattung, $6.95. Besteht aus $5.50 Basswood Dampferkoffer, Stahleinfassung; $3.95 Suit Case, 24- oder 26zöll., und $2.50 schwarze Crepe Oxford Form Tasche, 16 oder 18 Größe. 5. Floor.

59c Visitenkarten, 19c. 100 Karten mit Namen, Adresse und Telephonnummer, gedruckt auf besten importirten Bristol-Karton, Old English Buchstaben. Fertig in 3 bis 5 Tagen. Keine Telephon- oder Postbestellungen. Hauptfloor.

4c „Scratch Pads“, 2c. Extra dicke Manila Pads, 6x4, für Schulgebrauch. Hauptfloor.

$3 W. B. Reduso Korsets, $1.88. Für starke Staturen, Coutil, mittlere Büste, lange Hüften und Rücken. Mit Stickerei garnirt. Größen 34 bis 40. Dritter Floor.

$1 Brassieres, 39c. Brassiere Büste-Supporters, aus Allover Stickerei gemacht, hinten zuzuhaken, schön garnirt. Größen 34 bis 40. Dritter Floor.

$5 Spitzengardinen, $2.45. Cable Nets, Nottingham und Filet Gardinen. Fünfter Floor.

40c farbiges schott. Madras, 19c Yd. Kurze Stücke, jedes eine bis 10 Yards lang. Fünfter Floor.

6c Hemdenzeug Prints, 4c Yd. Beste Qualität Merrimac Prints, weißer Grund mit schönen Figuren oder Streifen. Zweiter Floor.

10c und 12½c Kleider-Ginghams, 6¾c die Yard. Gestreift, karrirt oder Plaids, 27 Zoll breit, garantirt echtfarbig. Zweiter Floor.

29c Kissenbezüge, 18c. Gezackter Rand. Extra Qualität Muslin, Größe 45x36. Zweiter Floor.

10c bis 19c Weißwaaren-Rester, 7¾c die Yard. Longcloth, Nainsook, Batist und fancy Gewebe. Zweiter Floor.

85c Tischdamast, 69c die Yard. Gebleicht, reines Leinen, 2 Yards breit. Ausgezeichnete Qualität und hübsche Muster. Zweiter Floor.

75c „Gauntlets“ für Damen, 50c. Chamoisette Military Gaunlets, mit Gelenkschnalle Riemen, in weiß, mit 3 Reihen schwarzer Stickerei auf der Rückseite. Hauptfloor.

10c Gas Mantles, 6c. Umgedreht oder aufrecht. Basement.

75c Waschkessel, 49c. Aus Blech gemacht, mit Kupferboden, Nr. 8 Größe. Basement.

95c Leader Gas-Oefen, 65c. Zwei kräftige Brenner. Basement.

Droguen—Toiletteartikel

(Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.)

Palmolive Seife, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Kirks Jap Rose, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Physicians' and Surgeons' Seife, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Kirks Juvenile Seife, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Duffys Pure Malt Whiskey, 69c.
1 Pfund absorb. Watte, 35c Wert, 19c.
Wizard Carpet Cleaner, große Sorte, 19c.
Lyons Zahnpulver, 25c Größe, 15c.
Peroxide oder Cold Cream, 2-Unz.-Jar 10c.
Fellows Syrup of Hypophosphites, die $1.50 Größe zu $1.09.
Ideal Haarbürsten, 75c Wert, 43c.
Zwei Quart Heißwasserbeutel, roter Gummi, $1.00 Wert, 49c.
Zwei Quart Fountain Syringe, roter Gummi, $1.25 Wert, 59c.
Gummihandschuhe, alle Größen, 50c wert, 25c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Größe, 39c.
Eine Pfundbüchse Veilchen-, Rosen-, Lilien- od. Corylopsis Talcum-Puder, 25c Größe, 10c.
Pebeco Zahn-Paste, 50c Größe, 33c.
Hauptfloor.

Zur Beachtung

für 100 Damen die einen Bargain in einem neuen geschneiderten Suit haben wollen

100 Frühjahr-Suits zu $12.50

Wirkliche $20 und $25 Moden.

Diese Offerte von Suits wird unsere Suit-Abteilung ein paar Minuten nachdem der Laden geöffnet wird, überfüllen.

Leider sind nur gerade 100 Suits in der Partie. Wenn Ihr einen dieser Suits haben wollt, so werdet Ihr zeitig kommen müssen.

Neueste Modelle, in Military und Belted oder einfachen Styles, etliche mit geschlitzten und zackigen Peplums.

Geschneidert in Gabardines, Worsteds, Coverts und Serges. So lange sie vorhalten, Stück $12.50. Vierter Floor.

$5 Bolero Kleider für Damen, $3.95. Aus Serge gemacht, Military Lines, garnirt mit ornamentaler Stepperei und Knöpfen. Fancy Seidekragen. In schwarz, navy, braun und grün. Vierter Floor.

$8.50 Coats für Damen, $5.95. Shepherd Plaid Coats in „belted“ Modellen, ¾ Top. Der neue Rollkragen. Vierter Floor.

$10 Suspender Kleider für Damen, $7.95 Skirt aus französ. Serge, hübsche Bluse aus Plaid Seide. Vierter Floor.

$3.95 Serge Skirts für Damen, $2.75. „Mannish“ Modelle aus reinwollenem Serge, mit Gürtel und angenähten Taschen. In schwarz und navy. Vierter Floor.

$16.50 Seide-Kleider für Damen, $10.75. Sorgfältig gemachte Kleider aus Crepe de Chine, Chiffon Taffeta und Faille. Schicke Bolero Jackets, Skirts an den Hüften „shirred“. In marineblau, Palm Beach, Submarine, grün und Wistaria. Vierter Floor.

„The Country Club Blouse“, $1.00. Aus Batist, fleischfarbig, rosenrot, Mais und blau. Vierter Floor.

$2.00 bestickte Voile-Waists, $1.39. Schöne Auswahl von Facons und Mustern. Vierter Floor.

$1.95 bis $3.95 garnirte Hüte, 95c. Neue Frühjahrs-Facons in verschiedenen Stroharten vereint mit Seidestoffen, oder einfach und Hanf, attraktiv garnirt. Muster. Vierter Floor.

25c Strümpfe für Damen, 15c. Baumwolle, Lisle und merzerisirt, schwarz, weiß und farbig. Hauptfloor.

10c Tassen und Untertassen, 5c. Weiße Tassen und Untertassen, Ovide Form. Haben kleine Fehler. Regulär 60c Dutzend. Basement.

Tischgläser, 3c. Colonial Wassergläser, feuerpolirt. Klares Kristallglas. Regulär 50c Dutzend. Basement.

$3.95 Dinner Set, $2.18. Zweiundvierzig Stücke. — Hübsche Floral-Dekorationen an hübschen einfachen Formen. Basement.

Pe-Ko-Nut Candy, 15c das Pfund. Vorzügliche Mischung von feinen Nüssen, Caramel und Nougat. Eine Sensation in Konfekt. Hauptfloor.

49c Rollschuhe, 33c. Verstellbare Rollschuhe für Knaben und Mädchen. Siebter Floor.

8c Eßteller, 5c. Weiße Dinnerteller in einfachen Formen, regulär 98c das Dutzend. Basement.

Suppen- und „Lunch“-Teller, 4c. Weiße Suppen- und Lunchteller, regulär 95c Dutzend. Basement.

$5 Partie Zimmer-Tapeten, $2.90. Extra schwere gefirnißte Goldtapeten für Parlor, Halle oder Speisezimmer. Fünfter Floor.

10c bis 12c Tapeten, 4½c. Gilts, Blanks, Florals, mit breiter oder schmaler Borte. Alle Farben. Fünfter Floor.

$12.95 Lloyd Princeß „Go-Cart“, $7.75. Zusammenlegbare Go-Cart, volle Größe, hat 12zöllige Gummireifenräder, Auto Hood und Mud Guard. Fünfter Floor.

Signal Ueberhosen, $1 Wert, 75c. Alle Größen bis 46. Vollständiges Department für Arbeiterkleider. Zweiter Floor.

Webster's Unabridged Dictionary, 98c. Durchweg revidirt, bedeutend vergrößert und verbessert. Herausgegeben von G. C. Merriam & Co.; Größe 9x11 Z. 1,764 Seiten. Wiegt 5 Pfund. Hauptfloor.

$1.25 Convex Photo-Rahmen, 69c. Oval, Größe 14x20, finished in Circassian Walnut oder Gilt. Fünfter Floor.

$4.25 goldene Medaillons, $2.75. Massives Gold, 10kar., matter Finish. Speziell reduzirt. Hauptfloor.

$6.25 Diamant-Medaillons, $4.75. Star-Cut Settings, matter Goldfinish. Hauptfloor.

$4.25 Geburtstags-Ringe, $2.25. 14kar., massives Gold, handgemacht, fancy Tiffany, reguläre Diamant-Setting. Hauptfloor.

50c Sterling Ringe, 25c. Sterling Silber Dinner Ringe, schwarz emaillirt, 3 Steine oder Cameo mit Brillanten. 2 Muster. Hauptfloor.

65c Linoleum, 37c die Quadrat-Yard. 4 Yards breit, schwere Kork-Qualität, bedeckt den ganzen Fußboden ohne Stückeln. Fünfter Floor.

$1.25 Wilton Velvet Rugs, 88c. 27x54 Zoll, große Auswahl von orientalischen und Medallion-Mustern. Fünfter Floor.

$2.95 Coats für Kinder, $1.19. Aus Venetian Cloth, Corduroy und Broadcloth, ferner in Mischungen. Größen 2 bis 5 Jahre. Dritter Floor.

Kimono-Schürzen für Kinder, 25c. Aus hellem Percale, mit Panelfront und zwei Taschen, garnirt mit Chambray Piping. Dritter Floor.

69c Oliver Twist-Anzüge, 50c. Aus blauem oder grauem Chambray. Waists aus weißem Madras, garnirt mit Chambray-Kragen. Dritter Floor.

10c Damen-Taschentücher, 5c. Lawn Taschentücher mit bestickter Ecke, mit einzölligem Saum. Hauptfloor.

Samen, Knollen

Lawn Fertilizer, 10 Pfd.-Eimer 40c.
Grassamen, 6-Pfd.-Sack für $1.00.
Lawn Fertilizer, 10 Pfund für 35c; 5 Pfund für 20c.

Weine — Liköre.

Miller Export oder Bockbier, 2 Dutzd. Kiste $1.85; 50c Rabatt für leere.
Rydell Club Bourbon, „bonded“, das Quart 75c.
Aprikosen-, Apfel-, Pfirsich, Himbeer-Brandies, Flasche 79c.
1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 1 Flasche Monogram Whiskey, 3 volle Quarts, regulärer $2 Wert, für 98c.
Importirter Creme de Menthe, Sloe Gin, Creme Yvette und Prunelle, die Flasche $1.29. Siebter Floor.

$1 Gingham-Kleider für Mädchen, 50c Karrirte Ginghamkleider, mit weißem Kragen und Manschetten, pleated Skirts, Größ. 6 bis 14 J. 4. Floor.

$2 Regen Capes für Mädchen, $1.35. Echtfarbige Satine Regen-Capes, volle runde Facon, mit Plaid seidegefüttertem Hood. Rot und navyblau. Größen 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

Misses u. Mädchen Middy-Blusen 79c. Galatea Middy Blusen, mit Seidenschnüren und farbigem Braidbesetztem Kragen, 2 Facons; Größen 6 bis 18 Jahre. Vierter Floor.

$1 Wolle-Leibchen für Damen, 35c. Unvollständige Partien, Swiß gerippt. Dritter Floor.

$1.00 Combination Suits, 50c. Aus blauem oder rosa Mull gemacht. Dritter Floor.

Japanische Roben, $1.25. Geblümtes Crepe. Gürtel angefügt. Dritter Floor.

$1.00 weiße Unterröcke, 77c. Gutes Muslin. Nur für diesen Verkauf. Dritter Floor.

39c Cotton Nets, 25c die Yard. Weiß, creme und Ecrufarbig, 72 Zoll breit. Hauptfloor.

29c Bänder, 15c die Yard. Reinseid. Moire, Satin und Moire und einfache Faille Bänder, große Farbenauswahl. Hauptfloor.

50c gestempelte Gowns, 39c. Ganz aus guter Qualität Convent Longcloth gemacht und für Stickerei gestempelt. Dritter Floor.

50c gestempelte Handtücher, 29c. Ein reinleinenes Muster Damasthandtuch mit geknoteten Fransenenden. Für Stickerei gestempelt. Dritter Floor.

$1.50 „Stropping Machine“, 63c. Eine automatische Abziehmaschine, schärft alle Sicherheitsklingen und gewöhnl. Rasirmesser. Hauptfloor.

$1.25 Thermos-Flaschen, 89c. Pintgröße. Hält Flüssigkeit 24 bis 36 Stunden heiß oder kalt. Hauptfloor.

Gillette Blades, Set von 12 zu 76c. Alle perfekt, keine „Seconds“. Hauptfloor.

Ever-Ready Blades, Set von 6 zu 23c. Die regulären Packete, alles perfekte Klingen. Hauptfloor.

21c Tischwaaren, 10c. Silberplattirte Beerenlöffel, Gravy Ladles, Pie Servers oder Kaltfleischgabeln, die Auswahl von drei Mustern. Hauptfloor.

59c Chiffon, 42c die Yard. Frühjahrs- und reguläre Schattirungen. Hauptfloor.

Korsetbezug-Stickerei, 13c die Yard. Stickerei und Flouncing in großen und kleinen Mustern. Hauptfloor.

25c und 29 Boudoir-Hauben, 19c. Aus Seide, geblümtem Mull, Shadow Spitze und Nets. Hauptfloor.

65c wendbare Schürzen, 55c. Aus hellem oder dunklem Percale gemacht, garnirt mit Chambray Piping. Dritter Floor.

Grocery und Market

Frische Fische.

Fancy Halibut oder Salmon Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfd. 12½c.
Boston Flounders oder Haddock, Pfd. 8½c.
Kanadische Smelts, Jumbo Perch, Lake Trout oder f'cy Weißfisch, Pfd. 12½c.
Gelber Pike oder Finnan Haddies, Pfd. 9½c.

Feine Fleischwaaren.

Zartes Pot Roast von Native Beef, Pfd. 12½c.
Frische Schinken, klein, z. Braten, Pfd. 16c.
Fancy Kalbsschulter oder Brust, Pfd. 15c.
Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfd. 16½c.

Groceries.

$1.35 für 25 Pfund-Sack granulirten Zucker mit Grocerybestellung von $2 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse ausgeschlossen).
$1.89 für ¼ Bbl. Sack Pillsburys XXXX Mehl.
Price's Cream of All Breakfast Food, 3 Packets für 40c.
75c für ½ Gallonenkanne Welch's Rohr- und Maple-Syrup.
Pillsburys Kleie, Packet für 14c.
Santa Clara Prunes, 4 Pfund Büchse für 65c.
Fancy Tafel-Reis, 5 Pfd.-Sack für 45c.
Gesiebte Erbsen od. Maine Corn, 6 Büchsen für 75c; Büchse zu 15c.
Pork und Beans in Sauce — 4 Büchsen für 50c; eine Büchse 14c.
Ausgesteinte rote Kirschen, 5 Büchsen für 95c.
Old Fashioned Hominy, 3 Büchsen für 25c.
Western Corn, 6 Büchsen für 50c; Büchse 10c.
Sniders Tomaten-Suppe, 3 Büchsen für 25c.
Sniders od. Club Catsup, Pintflasche für 19c.
Feine Queen Oliven, 30-Unzenflasche für 39c.
Importirtes Oliven-Oel, Quartkanne für $1.05.
Liptons Yellow Label Kaffee, 3-Pfd.-Büchse 95c.
Cafe Blend Kaffee, 3 Pf.-Büchse $1.15; Pfd. 45c.
Morris oder Swifts Butterine, 5-Pfd.-Tromm., 95c.
Siebter Floor.